

Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl  
KOMMISSION

## **Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft**

BERICHT ÜBER DIE ERHEBUNG 1994  
Stichtag 1. Januar 1994

European Coal and Steel Community  
COMMISSION

## **Investment in the Community coalmining and iron and steel industries**

REPORT ON THE 1994 SURVEY  
Position as at 1 January 1994

Communauté européenne du charbon et de l'acier  
COMMISSION

## **Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté**

RAPPORT SUR L'ENQUÊTE 1994  
Situation au 1<sup>er</sup> janvier 1994

Bibliographische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.  
Cataloguing data can be found at the end of this publication.  
Une fiche bibliographique figure à la fin de l'ouvrage.

Luxembourg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 1995  
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 1995  
Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes, 1995

ISBN 92-827-4458-2

© EGKS-EG-EAG, Brüssel • Luxemburg, 1995

Nachdruck — ausgenommen zu kommerziellen Zwecken — mit Quellenangabe gestattet.

© ECSC-EC-EAEC, Brussels • Luxemburg, 1995

Reproduction is authorized, except for commercial purposes, provided the source is acknowledged.

© CECA-CE-CEEA, Bruxelles • Luxemburg, 1995

Reproduction autorisée, sauf à des fins commerciales, moyennant mention de la source.

*Printed in Belgium*

# **Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl**

KOMMISSION

## **Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft**

BERICHT ÜBER DIE ERHEBUNG 1994  
Stichtag 1. Januar 1994

Dieser Bericht wurde von der Generaldirektion Kredit und Investitionen erstellt, die unter Herrn Enrico Cioffi, Generaldirektor, Herrn Dieter R. Engel, Direktor für Investitionen und Darlehen, und Herrn Paul Goldschmidt, Direktor für Finanzen und Buchführung, die wichtigsten finanziellen Tätigkeiten der EGKS verwaltet.

Für den Bericht *Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft* ist das Referat „Stellungnahmen zu Investitionsvorhaben und Erhebungen“ zuständig.

Auskünfte bezüglich der vorliegenden Veröffentlichung erteilen folgende Mitarbeiter dieses Referats:

			Apparat
Herr	Enrique Juaristi	Referatsleiter	4301-36253
	Alberto Gioggi		36192
	Mariano Romero	Verwaltungsräte	36345
	René Ernstberger		33028

oder: Europäische Kommission  
GD XVIII — Kredit und Investitionen  
Referat „Stellungnahmen zu Investitionsvorhaben und Erhebungen“  
Bâtiment Wagner A  
Rue Alcide De Gasperi  
L-2920 Luxembourg

Telex: EURFIN LU 3366  
Fax: 43 63 22

Tel.: 352 (Luxemburg) + 4301 (Kommission) + Apparatnummer



# Inhalt

Seite

## 1. Einführung

1.1.	Erhebungsbereich und Begriffsbestimmungen	9
1.1.1.	Erhebungsbereich	9
1.1.2.	Begriffsbestimmungen	9
1.1.3.	Erläuterungen der Zahlen für die Investitionsaufwendungen in den Jahren 1992 und 1993	10
1.1.4.	Aufgliederung der Produktionsmöglichkeiten und Investitionsaufwendungen nach Gebieten	10
1.2.	Ecu	10

## 2. Steinkohlenbergbau

2.1.	Allgemeines	13
2.2.	Investitionen	13
2.3.	Förderung und Fördermöglichkeiten	14
2.4.	Darlehen für Investitionen im Steinkohlenbergbau	16
2.5.	Schlußfolgerungen	16

## 3. Kokereien

3.1.	Investitionen	17
3.2.	Produktion und Produktionsmöglichkeiten	18

## 4. Eisen- und Stahlindustrie

4.1.	Allgemeines	19
4.2.	Investitionen	19
4.2.1.	Entwicklung der Investitionsaufwendungen	19
4.2.2.	Umfang nach Art der Produktionsanlagen	20
4.3.	Produktion und Produktionsmöglichkeiten	22
4.3.1.	Sinter und Roheisen	22
4.3.2.	Stahl und Strangguß	23
4.3.3.	Warmwalzerzeugnisse	25
4.3.4.	Kaltwalzerzeugnisse	27
4.3.5.	Beschichtete Erzeugnisse	28
4.4.	Investitionsmeldungen und Stellungnahmen der Kommission	29
4.5.	Schlußfolgerungen	30
4.5.1.	Ergebnisse der Erhebung	30
4.5.2.	Entwicklung des Sektors	30
4.5.3.	Derzeitiger Stand der Umstrukturierung	31

**Statistische Tabellen (siehe folgende Seite)**

# Statistische Tabellen

## I — Steinkohlenbergbau

Tabelle 1	Steinkohle — Investitionsaufwendungen	93
Tabelle 2	Steinkohle — Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne	94
Tabelle 3	Steinkohle — Förderung und Fördermöglichkeiten	95

## II — Koks

Tabelle 4	Koks — Investitionsaufwendungen	96
Tabelle 5	Koks — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	97

## III — Brikettfabriken

Tabelle 6	Steinkohlenbriketts — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	98
Tabelle 7	Braunkohlenbriketts — Tatsächliche Produktion und Produktionsmöglichkeiten	98

## IV — Eisenerzbergbau

Tabelle 8	Eisenerz — Investitionsaufwendungen	99
Tabelle 9	Eisenerz — Förderung und Fördermöglichkeiten	99

## V — Eisen- und Stahlindustrie

### A — Investitionsaufwendungen

Tabelle 10	Gesamtinvestitionsaufwendungen	100
Tabelle 11	Investitionsaufwendungen 1993 (in Landeswährung)	101
Tabelle 12	Investitionsaufwendungen nach Anlagenart	
Tabelle 12.1	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Belgique/België, Danmark	102
Tabelle 12.2	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Deutschland, Elláda	103
Tabelle 12.3	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: España, France	104
Tabelle 12.4	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Ireland, Italia	105
Tabelle 12.5	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Luxembourg, Nederland	106
Tabelle 12.6	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: Portugal, United Kingdom	107
Tabelle 12.7	Tatsächliche/Vorgesehene Investitionsaufwendungen: EUR 12	108

### B — Produktion und Produktionsmöglichkeiten

Tabelle 13	Erzsinter — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	109
Tabelle 14	Roheisen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	110
Tabelle 15	Rohstahl — Insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	110
Tabelle 16	Rohstahl — Vorgesehene Produktionsmöglichkeiten	111
Tabelle 17	Rohstahl — Produktionsmöglichkeiten nach Verfahren — Anteil der einzelnen Verfahren	112
Tabelle 18	Sauerstoffstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	113
Tabelle 19	Elektrostahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	113
Tabelle 20	Stranggießanlagen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	114
Tabelle 21	Warmbreitband — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	114
Tabelle 22	Schwere Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	115
Tabelle 23	Stabstahl und leichte Profile — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	115
Tabelle 24	Betonstahl in Stäben — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	116
Tabelle 25	Betonstahl in Ringen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	116
Tabelle 26	Walzdraht — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	117
Tabelle 27	Bandstahl und Röhrenstreifen — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	117
Tabelle 28	Warmband und Röhrenstreifen sowie warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl aus Coils — Produktion	118
Tabelle 30	Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	118
Tabelle 33	Kaltgewalzte Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	119
Tabelle 34	Langerzeugnisse — Insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	119
Tabelle 35	Flachstahl — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	120
Tabelle 36	Warmgewalzte Erzeugnisse — Insgesamt — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	120
Tabelle 38	Warmgewalzte Erzeugnisse, kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse — Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate	121
Tabelle 39	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1988—1993	122
Tabelle 40	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten pro Land und Erzeugnis, 1993	123
Tabelle 41	Rohstahl — Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1993	124
Tabelle 42	Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten nach Produktionsstufen, 1993	125
Tabelle 43	Beschichtete Bleche — Produktion und Produktionsmöglichkeiten	126

## Schaubilder

Schaubild 1	Steinkohle — Einfuhren	13
Schaubild 2	Entwicklung der Investitionsaufwendungen im Steinkohlenbergbau (EUR 12)	14
Schaubild 3	Steinkohle — Fördermöglichkeiten, 1991—1997	15
Schaubild 4	Investitionsaufwendungen der Kokereien	17
Schaubild 5	Koks — Produktionsmöglichkeiten	18
Schaubild 6	Entwicklung der Investitionsaufwendungen nach Ländern	19
Schaubild 7	Abweichung der tatsächlichen Investitionsaufwendungen von den Vorausschätzungen der Vorjahreserhebung	19
Schaubild 8	Verteilung der Investitionsaufwendungen nach der Art der Produktionsanlagen, Kategorien A + B	21
Schaubild 9	Investitionsaufwendungen für die Flüssigphase	21
Schaubild 10	Investitionsaufwendungen für Walzstraßen und Beschichtungsanlagen	22
Schaubild 11	Erzsinter und Roheisen — HME (EUR 12)	22
Schaubild 12	Erzsinter — Entwicklung der HME nach Ländern	23
Schaubild 13	Roheisen — Entwicklung der HME nach Ländern	23
Schaubild 14	Rohstahl und Strangguß — Produktion und HME nach Ländern (Angaben für 1993)	24
Schaubild 15	Strangguß, Elektrostahl und Sauerstoffstahl — Entwicklung der HME	24
Schaubild 16	Sauerstoffstahl — Entwicklung der HME nach Ländern	24
Schaubild 17	Elektrostahl — Entwicklung der HME nach Ländern	25
Schaubild 18	Warmwalzerzeugnisse — Entwicklung von Produktion und HME	25
Schaubild 19	Warmwalzerzeugnisse — Entwicklung der HME nach Ländern	26
Schaubild 20	Warmbreitband, Bandstahl aus Spezialstraßen und warmgewalzte Bleche aus Spezialstraßen — Entwicklung der HME	26
Schaubild 21	Flacherzeugnisse — Entwicklung der HME nach Ländern	26
Schaubild 22	Schwere Profile, Stabstahl, Betonstahl und Walzdraht — Entwicklung der HME	27
Schaubild 23	Langerzeugnisse — Entwicklung der HME nach Ländern	27
Schaubild 24	Kaltgewalzte Bleche — Entwicklung von HME und Produktion (EUR 12)	28
Schaubild 25	Nichtrostende Bleche und Elektrobleche — Entwicklung von HME und Produktion	28
Schaubild 26	Beschichtete Bleche — Entwicklung von HME und Produktion	29
Schaubild 27	Beschichtete Bleche — Entwicklung des Ausnutzungsgrads der Anlagen	29
Schaubild 28	Anzahl der zur Prüfung vorgelegten Investitionsmeldungen	29
Schaubild 29	Entwicklung des Ausnutzungsgrads der Anlagen der Eisen- und Stahlindustrie	31

# 1. Einführung

## 1.1. Erhebungsbereich und Begriffsbestimmungen

### 1.1.1. Erhebungsbereich

Die Erhebung basiert auf den Angaben von Unternehmen in der EGKS, auf die am 31. Dezember 1993 97% der gesamten Kohleförderung, die gesamte Rohstahlerzeugung und alle dem EGKS-Vertrag unterliegenden Fertigerzeugnisse entfielen. Die Ergebnisse der Erhebung sind auf der Ebene der Regionen (Kohlenbergbau) bzw. auf der Ebene der Mitgliedstaaten (Eisen- und Stahlindustrie) aggregiert. Daten für die einzelnen Unternehmen werden im Rahmen der mit Gründen versehenen Stellungnahmen nach Artikel 54 EGKS-Vertrag verwendet.

### 1.1.2. Begriffsbestimmungen

#### 1.1.2.1. Klassifizierung der Investitionsvorhaben

In ihren Antworten zu der Erhebung sollten die Unternehmen den Einfluß der folgenden drei Arten von Investitionsvorhaben auf ihre Investitionsaufwendungen und Produktionsmöglichkeiten unterscheiden:

- vor dem 1. Januar 1994 beendete oder in Angriff genommene Investitionen (Kat. A);
- beschlossene, aber am 1. Januar 1994 noch nicht in Angriff genommene Investitionen (Kat. B);
- andere Investitionen, deren Inangriffnahme zwischen dem 1. Januar 1994 und dem 31. Dezember 1997 geplant ist (Kat. C).

#### 1.1.2.2. Investitionsaufwendungen

Investitionsaufwendungen sind die gebuchten oder zu buchenden Aufwendungen, die auf der Aktivseite der Bilanz als Bestandteil des Anlagevermögens in dem jeweiligen Beobachtungsjahr zu den in diesem Jahr üblichen Preisen erscheinen, ausgenommen der Bau von Arbeiterwohnungen, der Erwerb von Beteiligungen sowie die Investitionen, die sich nicht unmittelbar auf die Erzeugnisse des Vertrags über die Gründung der EGKS beziehen.

#### 1.1.2.3. Technische Daten

Die angegebenen Förder- bzw. Produktionsmöglichkeiten ergeben sich für das jeweilige Jahr aus der Durchführung der Investitionen der Kategorien A und B.

### STEINKOHLE — FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die angegebenen Zahlen entsprechen der maximalen technisch möglichen Nettoförderung, die unter Berücksichtigung

der Möglichkeiten der bestehenden technischen Ausstattung (unter Tage, über Tage, Aufbereitung) weder durch Schwierigkeiten beim Absatz noch durch Streik oder Arbeitskräftemangel beeinträchtigt wird.

Hinweis: Die Förderung ist für alle Länder in Tonnen = Tonnen angegeben.

Eine Reihe von Zechen mit geringfügiger Förderung, darunter die deutschen Kleinzechen und die „licensed mines“ im Vereinigten Königreich, wurden in der Erhebung nicht berücksichtigt. Ihre Förderung im Jahr 1993 betrug 13,2 Mio. t.

### KOKS — PRODUKTIONSMÖGLICHKEITEN

Die angegebenen Zahlen entsprechen der höchstmöglichen Jahreserzeugung an Koks, die aufgrund der an dem betreffenden Datum vorhandenen Einrichtungen möglich wäre, unter Berücksichtigung der kürzesten Backzeit, die für die zum Einsatz kommende Koksrohle technisch notwendig ist. Hierbei ist auch der Zustand der Öfen selbst und der ihnen vor- und nachgeschalteten Einrichtungen zu berücksichtigen. Die Absatzmöglichkeiten der Kokereierzeugnisse und die Versorgung mit Grundstoffen werden dabei als gesichert angesehen.

### EISENERZ — FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die angegebenen Zahlen entsprechen der maximalen Förderung jeder Grube, unter Berücksichtigung der möglichen Leistung der verschiedenen Anlagen (unter Tage, über Tage, Aufbereitung, soweit nur aufbereitetes Erz verkauft wird).

### SINTER, ROHEISEN, ROHSTAHL UND WALZSTAHLERZEUGNISSE — PRODUKTIONSMÖGLICHKEITEN

Die Produktionsmöglichkeiten für Sinter, Roheisen, Rohstahl und Walzstahlerzeugnisse entsprechen der höchstmöglichen Erzeugung, die tatsächlich mit den gesamten Anlagen erreicht werden kann, und zwar unter Berücksichtigung der Engpässe, die bei einer Anlage auftreten und andere Anlagen nachteilig beeinflussen können. Diese höchstmögliche Erzeugung wird wie folgt definiert:

Die „höchstmögliche Erzeugung“ ist die Höchsterzeugung, die im Laufe des betreffenden Jahres bei gewöhnlichen Arbeitsbedingungen unter Berücksichtigung der Reparaturen, der Instandhaltung und der normalen Urlaubszeit mit den zu Beginn des Jahres verfügbaren Anlagen und bei gleichzeitiger Einbeziehung der zusätzlichen Produktion durch die in Betrieb zu stellenden Anlagen sowie unter Berücksichtigung der bestehenden, im Laufe des Jahres jedoch endgültig stillzulegenden Anlagen erreicht werden kann.

Die Feststellung der Produktion soll auf dem voraussichtlichen Einsatz bei jeder der in Frage kommenden Anlagen sowie auf der Annahme beruhen, daß die Rohstoffe verfügbar sind.

Die Angaben der maximalen Produktionsmöglichkeiten von Hochöfen und Stahlwerken umfassen Roheisenlieferungen an alle Stahlwerke und nicht nur an die Stahlwerke auf dem gleichen Gelände wie die Hochöfen.

Bei den Schätzungen der Produktionsmöglichkeiten der Walzwerke werden Halbzeuglieferungen an die Walzwerke — und nicht nur von benachbarten Stahlwerken — berücksichtigt.

Die Produktionsmöglichkeiten bei den Walzwerken hängen ebenfalls von den Querschnitten, Stärken und Breiten der in den Walzstraßen eingesetzten Rohmaterialien (Einsatz) sowie von den Erzeugnissen, die man erhalten will, ab. Soweit Unternehmen nicht in der Lage waren, die künftigen Nachfragebedingungen vorzuschätzen, wurden sie gebeten, bei deren Zugliederung zu den einzelnen Walzwerken und deren Aufteilung auf die Eingangsprodukte und entsprechenden Fertigerzeugnisse sich auf die Bedingungen des Jahres 1993 zu stützen.

### 1.1.3. Erläuterungen der Zahlen für die Investitionsaufwendungen in den Jahren 1992 und 1993

Zu beachten ist, daß sich die in diesem Bericht angegebenen Zahlen für Investitionsaufwendungen in den Jahren 1992 und 1993 von denen im Bericht 1993 unterscheiden können. Dafür gibt es drei Hauptgründe:

- Erstens haben die Unternehmen ihre Zahlen für 1992 aufgrund des Bilanzabschlusses möglicherweise berichtigt;
- zweitens können die tatsächlichen Aufwendungen für 1993 von den am 1. Januar des Jahres eingereichten Vorausschätzungen abweichen;
- drittens können sich die tatsächlichen Wechselkurse zwischen der Landeswährung und dem Ecu für 1993 ebenfalls von den in den Vorausschätzungen über die Investitionsaufwendungen benutzten unterscheiden.

### 1.1.4. Aufgliederung der Produktionsmöglichkeiten und Investitionsaufwendungen nach Gebieten

Im statistischen Anhang sind die Gebiete, soweit nicht genau aufgeführt, wie folgt gegliedert:

#### Steinkohlenbergbau

Yorkshire  
Midlands & Kent

North Yorkshire, South Yorkshire, Barnsley, Doncaster,  
North Nottinghamshire, South Nottinghamshire, North  
Derbyshire, South Midlands

Léon  
Nordeste

Castilla-León  
Aragón, Cataluña, Baleares

Die Tagebaubetriebe des Vereinigten Königreichs und Spaniens wurden als eigene Kategorie, ohne Berücksichtigung des Standorts in einer Region, behandelt.

*Hinweis:* Als Folge von Rundungen kann sich in den Tabellen zwischen der Summe der aufgeführten Einzelwerte und den Gesamtwerten eine Differenz von einer Dezimale ergeben.

## 1.2. Ecu

Der Ecu ist eine Korbwährung, die sich wie folgt aus festgelegten Beträgen der Währungen der EU-Länder zusammensetzt:

BFR 3,301	ESC 1,393	LFR 0,130
DKR 0,1976	FF 1,332	LIT 151,8
DM 0,6242	HFL 0,2198	PTA 6,885
DR 1,440	IRL 0,008552	UKL 0,08784

Der Gegenwert des Ecu in einer Landeswährung ist gleich der Summe der in dieser Währung ausgedrückten Beträge der einzelnen Währungen, aus denen sich der Ecu zusammensetzt.

Die zur Umrechnung verwendeten Durchschnittswerte sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Ab dem Jahr 1994 erfolgt die Umrechnung anhand des ebenfalls in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Ecu-Kurses der einzelnen Landeswährungen vom 2. Januar 1994:

Land	Währung	1991	1992	1993	ab 1994
Belgique/België . . . . .	BFR	42,223	41,593	40,471	40,353
Danmark . . . . .	DKR	7,909	7,809	7,594	7,560
Deutschland . . . . .	DM	2,051	2,020	1,936	1,935
Elláda . . . . .	DR	225,216	247,026	268,568	278,172
España . . . . .	PTA	128,469	132,526	149,124	159,260
France . . . . .	FF	6,973	6,848	6,634	6,585
Ireland . . . . .	IRL	0,768	0,761	0,800	0,790
Italia . . . . .	LIT	1,533	1,596	1,841	1,908
Luxembourg . . . . .	LFR	42,223	41,593	40,471	40,353
Nederland . . . . .	HFL	2,311	2,275	2,175	2,166
Portugal . . . . .	ESC	178,614	174,714	188,370	196,964
United Kingdom . . . . .	UKL	0,701	0,738	0,780	0,753

## 2. Steinkohlenbergbau

### 2.1. Allgemeines

Wie der Rückgang des BIP und der Gesamtenergienachfrage zeigen, hat sich der bereits 1992 zu verzeichnende Konjunkturabschwung auch 1993 fortgesetzt. Der Bruttoinlandsverbrauch an Energie (aus allen Energieträgern

zusammengenommen) verringerte sich 1993 in EUR 12 um 0,5 %. Allerdings betrug der Rückgang bei Erdöl lediglich 0,8 %, während bei Erdgas und der Kernenergie sogar ein Verbrauchsanstieg um 6,1 % bzw. 4,8 % festzustellen war. Der rückläufige Energieverbrauch ging somit fast ausschließlich zu Lasten der festen Brennstoffe Steinkohle und Braunkohle (- 10,4 % bzw. - 7,5 %).

	1992	1993	Δ %
Steinkohle	192 844	172 745	- 10,42
Braunkohle	63 611	58 818	- 7,53
Erdöl	526 755	522 697	- 0,77
Erdgas	229 899	243 998	6,13
Kernenergie	162 302	170 150	4,84
Sonstige	20 094	21 389	6,44
<b>Insgesamt</b>	<b>1 195 505</b>	<b>1 189 797</b>	<b>- 0,48</b>

(1 000 tRÖE)

Die Steinkohlenförderung in der Gemeinschaft (ohne Kleinzechen und „licensed mines“ — siehe 1.1.2.3) verringerte sich 1993 im Vergleich zum Vorjahr um 30,8 Mio. t auf 145,7 Mio. t. Diese Entwicklung stand im Einklang mit den Umstrukturierungsplänen des Kohlenbergbaus, durch die die Branche wirtschaftlich lebensfähiger werden soll.

Zum ersten Mal seit vielen Jahren waren allerdings auch die Steinkohleneinfuhren aus Drittländern rückläufig. Sie beliefen sich auf 114,1 Mio. t, das sind 16,4 % weniger als 1992 (136,4 Mio. t). Ihr Anteil am Festbrennstoffverbrauch lag 1993 bei 33,2 %, gegenüber 36,0 % im Vorjahr (in tRÖE/tRÖE). Der Einfuhrückgang betraf vor allem die USA, da sich ihre Lieferungen in die EU gegenüber 1992 um fast 33 % verringerten.

Einen Anstieg ihrer Ausfuhren in die Gemeinschaft konnten lediglich Polen und Kolumbien verzeichnen. Diese Daten zeigen, daß die Importkohle ebenso wie die europäische Kohle gegenüber anderen Energieträgern, wie etwa Erdgas, an Bedeutung verliert.

Was die Produktionskosten betrifft, so betrug der Kohlepreis 1993 rund 150 ECU/tSKE in Deutschland, 131 ECU/tSKE in Spanien, 112 ECU/tSKE in Portugal, 110 ECU/tSKE in Frankreich und 60 ECU/tSKE im Vereinigten Königreich. Auf dem Weltmarkt lag er bei rund 38 ECU/tSKE, so daß lediglich das Vereinigte Königreich hoffen kann, daß seine Kohle durch entsprechende Modernisierungs-, Umstrukturierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen im Vergleich zur Importkohle wettbewerbsfähig wird. Alle anderen Länder können, da die Gemeinschaft erklärtermaßen bei ihrer Energieversorgung auch weiterhin bis zu einem gewissen Grad unabhängig von Drittländern bleiben will, somit nur

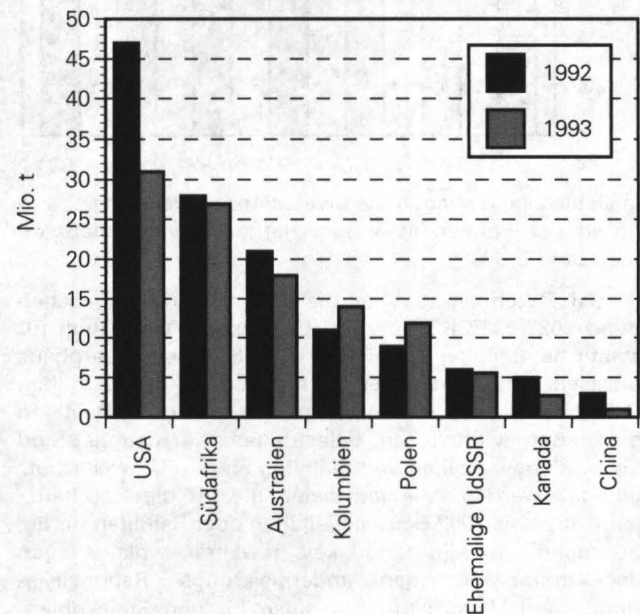
einen Abbau der Defizite und der staatlichen Beihilfen anstreben.

### 2.2. Investitionen <sup>(1)</sup>

Wie die nachstehende Tabelle und das Schaubild zeigen, gingen die Investitionsaufwendungen in EUR 12 1993

<sup>(1)</sup> Siehe statistische Tabelle Nr. 1, S. 93.

Schaubild 1: Steinkohle — Einfuhren



gegenüber dem Vorjahr um 9,3% auf 622,8 Mio. ECU zurück. Für die wichtigsten Kohleförderländer der Gemeinschaft ergibt sich folgendes Bild: Vereinigtes Königreich: -26,2%, Spanien: -5,8%, Italien: -36,4%, Frankreich: -4,5%.

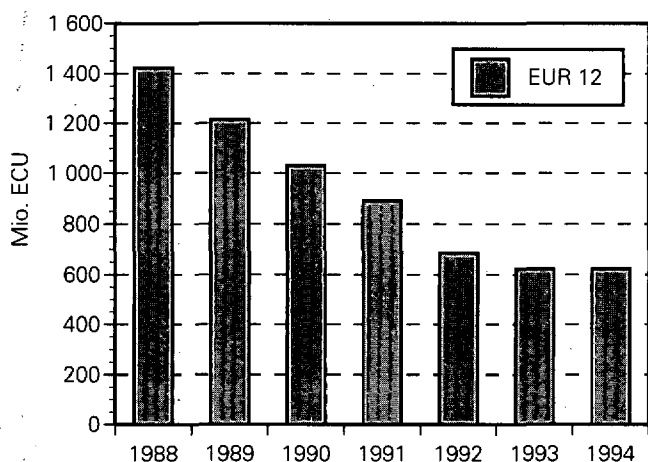
Eine Aufgliederung nach Regionen zeigt allerdings, daß die Investitionsaufwendungen in Spanien lediglich in Asturien rückläufig waren und sich in den übrigen Regionen erhöhten: Léon: +6,3%, Nordeste: +20,8%, Tagebaubetriebe: +12,5%.

## Entwicklung der Investitionsaufwendungen im Steinkohlenbergbau seit 1988

(in Mio. ECU)

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994 (Voraus- schätzung)
EUR 12	1 424,0	1 213,7	1 030,6	892,4	686,3	622,8	623,6

Schaubild 2: Entwicklung der Investitionsaufwendungen im Steinkohlenbergbau (EUR 12)



In Deutschland stiegen die Investitionsaufwendungen aufgrund der bereits erwähnten Rationalisierungsmaßnahmen um 10,8%.

Am 28. Dezember 1993 hat die Kommission die Entscheidung 3632/93/EGKS über die Gemeinschaftsregelung für staatliche Beihilfen zugunsten des Steinkohlenbergbaus erlassen, in der die Gewährung von Betriebsbeihilfen, Beihilfen für die Rücknahme der Fördertätigkeit, Beihilfen bei außergewöhnlichen Belastungen, Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen und Beihilfen für den Umweltschutz geregelt werden. Mitgliedstaaten die für die Geschäftsjahre 1994 bis 2002 Betriebsbeihilfen oder Beihilfen für die Rücknahme der Fördertätigkeit gewähren wollen, legen der Kommission einen Modernisierungs-, Rationalisierungs- und Umstrukturierungsplan für den Steinkohlenbergbau vor, der eine tendenzielle Senkung der Produktionskosten vorsieht, oder einen Plan zur Rücknahme der Fördertätigkeit, der bis zu einem Zeitpunkt vor dem Ende der Geltungsdauer der genannten Entscheidung befristet ist.

Die Investitionsvorausschätzungen für EUR 12 insgesamt sind gegenüber den Vorjahren mehr oder weniger unverändert geblieben. Zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten bestehen allerdings durchaus Unterschiede. Eine deutliche Investitionszunahme wird in den deutschen Kohlenrevieren an Saar und Ruhr (+55,7%) und in den spanischen Regionen Asturien (+20,7%) und Léon (+34,2%) erwartet.

Die Ursache hierfür sind die schwierigen geologischen Bedingungen in diesen Regionen (zunehmende Tiefe und komplexe Tektonik der Lagerstätten), die umfangreichere Investitionen erfordern.

Im Vereinigten Königreich geht man aufgrund der deutlich rückläufigen Entwicklung des britischen Steinkohlenbergbaus von einem merklichen Rückgang der Investitionsaufwendungen aus (-26,2%). Seit 1985 werden verstärkte Umstrukturierungsanstrengungen unternommen, die zur Schließung von 91 Zechen und zum Abbau von 134 000 Arbeitsplätzen geführt haben.

In ihrem im März 1993 veröffentlichten Weißbuch „The prospects for coal“ fordert die britische Regierung die Schließung von 31 weiteren Zechen und die Privatisierung von British Coal. Es kann daher nicht überraschen, wenn die Investitionen in den Jahren vor der Privatisierung drastisch abnehmen.

In Portugal ist die erwartete Investitionsentwicklung auf die für 1994 vorgesehene Schließung der letzten Kohlegruben zurückzuführen.

In Frankreich wird die Kohleförderung bis zu ihrer endgültigen Einstellung im Jahr 2005 schrittweise reduziert. Bis dahin sollen die Investitionen eine optimale Förderung mit dem noch vorhandenen Personal ermöglichen.

Die Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne<sup>(1)</sup> waren im Vergleich zum Vorjahr in praktisch allen Förderländern rückläufig. In den Regionen, in denen Rationalisierungsprojekte durchgeführt werden, sind jedoch erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt festzustellen.

### 2.3. Förderung und Fördermöglichkeiten<sup>(2)</sup>

Wie in den vier vorangegangenen Jahren wurde auch 1993 die Umstrukturierung, Rationalisierung und Modernisierung des Steinkohlenbergbaus der Gemeinschaft fortgesetzt, um die Produktionskosten mit Blick auf die Kosten

<sup>(1)</sup> Siehe statistische Tabelle Nr. 2, S. 94.

<sup>(2)</sup> Siehe statistische Tabelle Nr. 3, S. 95.



von anderen Energieträgern und von eingeführten festen Brennstoffen weitestmöglich zu senken.

Dieser Prozeß hat eine Verringerung der Zechenzahl zur Folge, so daß die Fördermöglichkeiten zwischen 1992 und 1993 von 183,8 Mio. t auf 151,7 Mio. t zurückgingen.

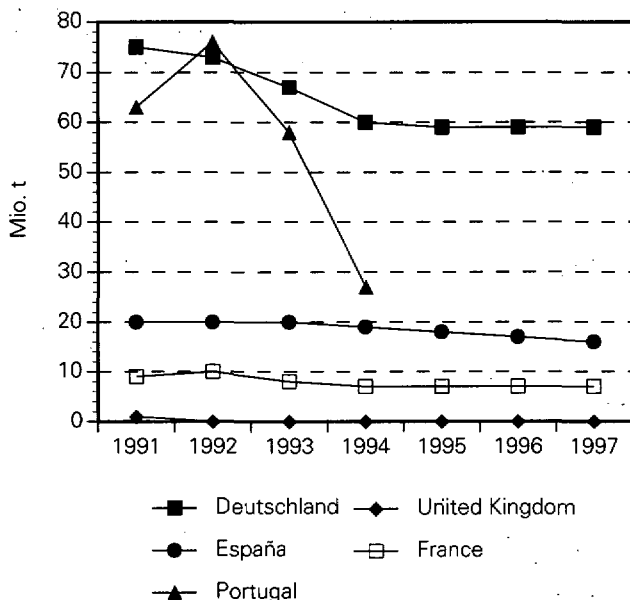
Diese rückläufige Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Ihr Umfang wird im wesentlichen davon abhängen, inwieweit es gelingt, die mit der Umstrukturierung verbundenen sozialen und regionalen Probleme zu bewältigen und die Wettbewerbsfähigkeit der konkurrenzfähigsten Standorte wiederherzustellen.

### Entwicklung der Steinkohlefördermöglichkeiten seit 1988

(in Mio. t)

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
EUR 12	225,7	219,0	201,2	190,6	183,8	151,7	118,7	116,5

Schaubild 3: Steinkohle — Fördermöglichkeiten, 1991—1997



In Deutschland belief sich die Steinkohlenförderung 1993 auf 63 Mio. t, gegenüber 76 Mio. t 1990. 1994 erwartet man eine weitere Abnahme auf rund 57 Mio. t.

Die Zielvorgaben für den Zeitraum 1995—2005 wurden bei der Kohlerunde vom 11. November 1991 festgelegt. Danach wird im Jahr 2000 nur noch eine Fördermenge von 50 Mio. t angestrebt, von denen 35 Mio. t für die Wärmekraftwerke und 15 Mio. t für die Eisen- und Stahlindustrie bestimmt sein sollen.

Die Entwicklung in der Branche seit dieser letzten Kohlerunde und die Tatsache, daß in der Entscheidung 3632/93/EGKS eine tendenzielle Senkung der Produktionskosten und ein schrittweiser Abbau der Beihilfen gefordert werden, lassen jedoch vermuten, daß die Zielvorgaben für die Fördermenge nach unten korrigiert werden müssen, da eine deutliche Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Steinkohlenbergbaus durch die Einführung neuer technischer Verfahren wenig wahrscheinlich erscheint.

In Spanien, für das eine große Zahl von Kleinzechen kennzeichnend ist, lagen die von den Unternehmen für

1993 gemeldeten Fördermöglichkeiten und Fördermengen um 0,4 Mio. t unter denen des Vorjahres. Den vorgelegten Angaben zufolge werden die Fördermöglichkeiten aller Regionen insgesamt (einschließlich des Untertagebaus) in den kommenden Jahren parallel zu den vorgesehenen Umstrukturierungsmaßnahmen weiter abnehmen. Ein leichter Anstieg ist lediglich im Tagebau festzustellen.

In Frankreich gingen die Fördermöglichkeiten 1993 gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. t zurück. Die Fördermenge verringerte sich im gleichen Zeitraum um 10,5%, von 9,5 Mio. t auf 8,5 Mio. t. Im Jahr 2005 soll die gesamte Fördertätigkeit eingestellt werden. Der Schließungsplan sieht vor, daß die leistungsfähigsten Abbaumethoden in dem Maße, in dem die Lagerstätten erschöpft sind, auf die besten Vorkommen und die Funde in der Region Centre et Midi konzentriert werden.

In Portugal war in den letzten Jahren, prozentual gesehen, eine deutliche Verringerung der Fördermöglichkeiten und der Fördermenge festzustellen, die sich in den EU-Gesamtwerten jedoch kaum niedergeschlagen hat, da es sich in absoluten Zahlen nur um geringe Mengen handelte. 1994 soll in Portugal die letzte noch in Betrieb befindliche Zeche geschlossen werden.

In Italien, wo in absoluten Zahlen ebenfalls nur geringe Kohlemengen gefördert wurden, waren 1993 sowohl die Fördermöglichkeiten als auch die Fördermenge praktisch gleich Null. Auch hier ist es unwahrscheinlich, daß der Steinkohlenbergbau langfristig wirtschaftlich lebensfähig ist.

Im Vereinigten Königreich gingen die Fördermöglichkeiten 1993 aufgrund einer weitreichenden Umstrukturierung des Kohlenbergbaus um 24 Mio. t zurück. Die Fördermenge, die 1992 76,5 Mio. t betragen hatte, verringerte sich 1993 um 26,8% auf 56,0 Mio. t.

Dieser Rückgang der Fördermenge ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Elektrizitätswirtschaft geringere Kohlemengen abnimmt, da die Stromproduzenten zunehmend auf andere Energieträger, vor allem Gas, zurückgreifen. British Coal hat daher die Zechenzahl reduziert, so daß Ende 1993 nur noch 22 Zechen in Betrieb waren.

Die Entwicklung der Fördermöglichkeiten nach 1994 wird von den Angeboten abhängen, die der private Sektor British Coal für den Kauf der noch verbleibenden Zechen unterbreitet.

## 2.4. Darlehen für Investitionen im Steinkohlenbergbau<sup>(1)</sup>

Nach Artikel 54 Absatz 1 EGKS-Vertrag kann die Kommission den Unternehmen im Sinne von Artikel 80 Darlehen für die Finanzierung von Investitionen gewähren. Diese Darlehen werden normalerweise zu einem kostendeckenden Zinssatz vergeben.

1993 wurde kein Darlehen für ein Investitionsvorhaben beantragt.

## 2.5. Schlußfolgerungen

Die Erhebungsergebnisse zeigen, daß die Kohlenachfrage 1993 erheblich zurückgegangen ist. Diese Entwicklung läßt sich nicht alleine mit den Witterungsverhältnissen erklären. Ein weiterer Grund ist vielmehr die Situation in der Eisen- und Stahlindustrie, die sich seit Ende 1992 in einer Krise befindet. Ferner verlieren die festen Brennstoffe bei der Stromerzeugung gegenüber anderen, als weniger

<sup>(1)</sup> Nähere Einzelheiten zu den finanziellen Maßnahmen der EGKS sind dem *EGKS-Finanzbericht 1993* zu entnehmen.

umweltbelastend geltenden Energieträgern an Boden, nachdem in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen wurde, um die Schadstoffemissionen zu begrenzen.

Darüber hinaus ist bei einem großen Teil des gemeinschaftlichen Kohlenbergbaus nicht damit zu rechnen, daß er langfristig wirtschaftlich lebensfähig ist, da seine Produktionskosten im Vergleich zu den Kosten von Importkohle (für die außerdem noch ein großes und stabiles Angebot spricht) keinesfalls konkurrenzfähig sind. Da einige Mitgliedstaaten, u. a. um die sozialen Konsequenzen der Stilllegungen zu begrenzen, Maßnahmen zugunsten des Steinkohlenbergbaus ergreifen wollen, werden daher in den Kohleförderländern von sozialen Beihilfen begleitete Umstrukturierungs-, Rationalisierungs- und Modernisierungspläne durchgeführt. In den Ländern mit den höchsten Förderkosten (Deutschland und Spanien) zielen diese Pläne auf eine schrittweise Verringerung der Kohleförderung ab.

In anderen Ländern, wie dem Vereinigten Königreich, wo der Preis je geförderte Tonne niedriger und fast mit dem Weltmarktpreis vergleichbar ist, hat man sich für die vollständige Privatisierung des Steinkohlenbergbaus entschieden, da man hofft, daß es dem privaten Sektor aufgrund seiner Dynamik gelingt, die Förderkosten durch geeignete Maßnahmen auf ein rentables Niveau zu reduzieren.

### 3. Kokereien

#### 3.1. Investitionen <sup>(1)</sup>

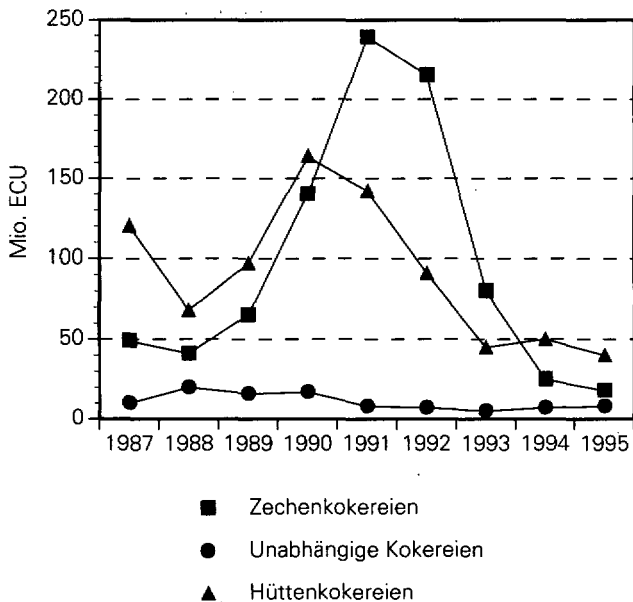
II

#### Entwicklung der Investitionsaufwendungen in den Kokereien seit 1987 (EUR 12)

(in Mio. ECU)

	Tatsächliche Aufwendungen							Vorgesehene Aufwendungen (Kat. A + B)	
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Zechenkokereien	48,9	46,6	65,8	133,5	239,3	212,0	80,7	25,8	13,7
Unabhängige Kokereien	18,8	12,16	13,9	12,6	4,9	4,9	2,7	5,4	6,2
Hüttenkokereien	121,4	66,212	98,9	170,6	141,0	95,8	47,0	50,5	37,5
<b>Insgesamt</b>	<b>189,1</b>	<b>124,9</b>	<b>178,6</b>	<b>316,7</b>	<b>385,2</b>	<b>312,3</b>	<b>130,4</b>	<b>81,5</b>	<b>57,4</b>

Schaubild 4: Investitionsaufwendungen der Kokereien



1993 lagen die gesamten Investitionsaufwendungen in Kokereien bei 130,4 Mio. ECU und damit um 58,2 % unter denen des Vorjahres.

Die Investitionsaufwendungen in den *Zechenkokereien* verringerten sich gegenüber 1992 um 131,3 Mio. ECU. Hauptverantwortlicher für diese Entwicklung ist Deutschland, wo die entsprechenden Investitionen um 129,7 Mio. ECU (- 63,4 %) zurückgingen.

Die Investitionsaufwendungen in den *unabhängigen Kokereien* sanken gegenüber 1992 um 1,8 Mio. ECU, ab 1994 rechnet man jedoch vor allem in Italien und dem Vereinigten Königreich wieder mit einem Anstieg.

Die Investitionsaufwendungen in den *Hüttenkokereien* verringerten sich ebenfalls um mehr als 50 %, nämlich von 95,8 Mio. ECU 1992 auf 47,0 Mio. ECU 1993. Den Vorausschätzungen zufolge werden sie sich allerdings auch 1994 und 1995 in dieser Größenordnung bewegen, wobei man davon ausgeht, daß ihr Rückgang in einigen Ländern, wie Spanien, Frankreich, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich, durch einen Anstieg in anderen Ländern, etwa Deutschland und Italien, fast ausgeglichen wird.

Diese Angaben lassen ebenfalls erkennen, daß sich die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft 1993 in einer Krise befand und daß ab 1994 mit einer Besserung der Lage gerechnet wird.

<sup>(1)</sup> Siehe statistische Tabelle Nr. 4, S. 96.

### 3.2. Produktion und Produktionsmöglichkeiten <sup>(1)</sup>

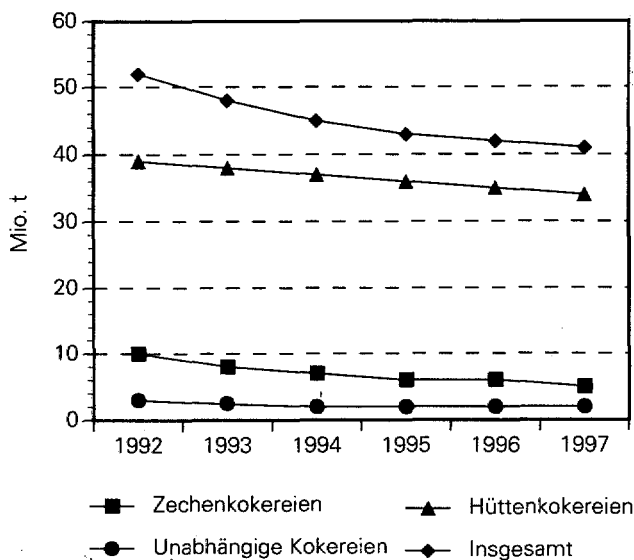
#### III

### Entwicklung der Produktionsmöglichkeiten der Kokereien (EUR 12)

(in Mio. t)

	Produktion		Produktionsmöglichkeiten					
			Tatsächliche		Vorgesehene			
	1992	1993	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Zechenkokereien	9,3	7,3	10,2	8,3	7,1	6,0	5,9	5,4
Unabhängige Kokereien	1,6	1,2	2	1,7	1,6	1,5	1,5	1,5
Hüttenkokereien	33	30,9	39,2	37,5	36,5	35,7	35,1	34,3
<b>Insgesamt</b>	<b>43,8</b>	<b>39,5</b>	<b>51,3</b>	<b>47,9</b>	<b>45,1</b>	<b>43,2</b>	<b>42,5</b>	<b>41,2</b>

Schaubild 5: Koks — Produktionsmöglichkeiten



Die Koksproduktion verringerte sich zwischen 1992 und 1993 in EUR 12 um 4,3 Mio. t (-9,8%), von 43,8 Mio. t auf 39,5 Mio. t, womit sich die in den letzten Jahren beobachtete Tendenz fortsetzte. Die Ursache für diese rückläufige Entwicklung ist darin zu sehen, daß die traditionelle Stahlerzeugung gegenüber dem Elektrostahlverfahren an Bedeutung verliert. Ferner hat die moderne, effizientere Hochofentechnik, etwa das Einblasen von Feinkohle, einen Rückgang des durchschnittlichen Koksverbrauchs je Tonne Roheisen zur Folge.

Die Produktionsmöglichkeiten haben sich ebenfalls verringert, nämlich von 51,3 Mio. t 1992 auf 47,9 Mio. t 1993, was einer Abnahme um 6,6% (1,7% mehr als im Vorjahr) entspricht. Die Vorausschätzungen bis 1997 lassen eine weitere Verringerung der Produktionsmöglichkeiten von EUR 12 sowie einen Rückgang der jährlichen Veränderungsrate erwarten, die bei den Hüttenkokereien und den unabhängigen Kokereien vergleichsweise größer ist als bei den Zechenkokereien. Ein Gleichgewicht wird erst nach Abschluß der Umstrukturierung des Kohlenbergbaus und der Eisen- und Stahlindustrie erreicht sein.

(<sup>1</sup>) Siehe statistische Tabelle Nr. 5, S. 97.

# 4. Eisen- und Stahlindustrie

## 4.1. Allgemeines

1993 war für die Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft ein besonders schwieriges Jahr, das durch ein Überangebot von europäischen Erzeugnissen und von häufig sehr billigen Einfuhren sowie einen rückläufigen Stahlverbrauch bei deutlich nachgebenden Preisen gekennzeichnet war. Die Nachfrage in Europa ging weiter zurück (-10% gegenüber dem Vorjahr), wobei der Zusammenbruch des Kfz-Marktes, der sie bisher gestützt hatte, und schlechte Ergebnisse im Baugewerbe eine wichtige Rolle spielten.

Der Zustrom von billigen Einfuhren aus Osteuropa konnte durch die im Mai 1993 mit der Tschechischen Republik und der Slowakei vereinbarten europäischen Zollkontingente begrenzt werden. Die Situation wird sich jedoch erst dann entschärfen, wenn die GUS-Staaten erneut zu Einfuhren bereit sind.

Der am europäischen Markt bereits 1991 und 1992 zu beobachtende Preisrückgang setzte sich in anhaltender Weise fort, so daß die Preise einzelner Erzeugnisse im ersten Halbjahr 1993 um 30% niedriger waren als 1989/90. Im zweiten Halbjahr war allerdings aufgrund der Ausfuhren in Drittländer und eines ausgewogeneren Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage am europäischen Markt ein Preisanstieg festzustellen.

Die Nachfrage aus Südostasien und vor allem China hat deutlich zugenommen. Ferner sind die traditionellen Ausfuhren bestimmter Erzeugnisse in die USA erneut ange laufen, nachdem die 1992 eingereichten Antidumping- und Antisubventionsklagen im Juli 1993 im wesentlichen abgewiesen wurden.

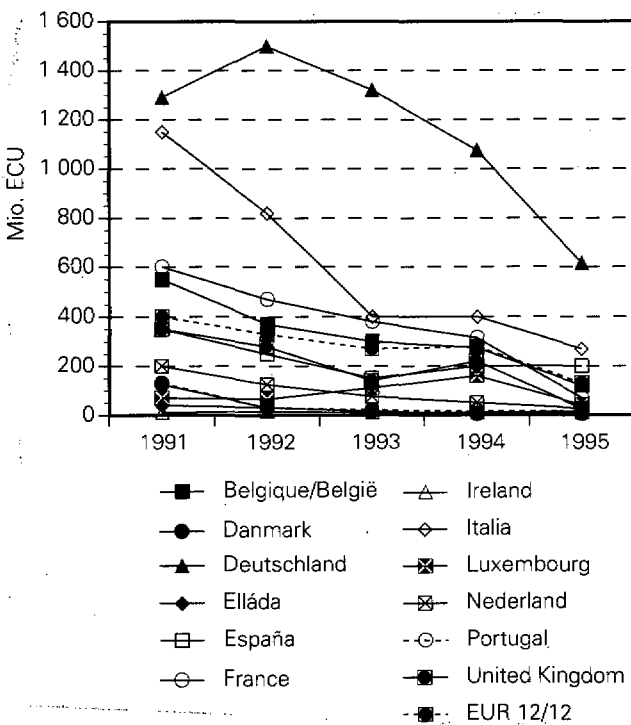
Der von der Kommission geförderte Abbau der Überkapazitäten geht weiter, und von einigen deutschen, italienischen, spanischen und portugiesischen Unternehmen wurden Umstrukturierungspläne beschlossen.

(in Mio. ECU)

Investitionsaufwendungen, Kategorien A und B, EUR 12 insgesamt

1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
3 597,80	2 965,40	3 421,80	4 562,80	4 702,30	3 920,50	2 887,70

Schaubild 6: Entwicklung der Investitionsaufwendungen nach Ländern

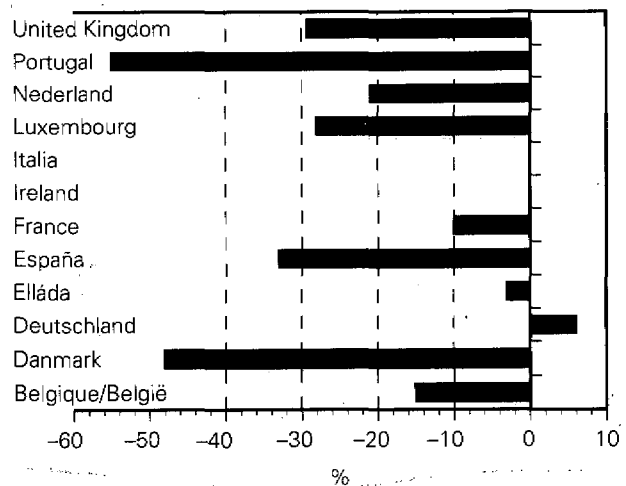


## 4.2. Investitionen

### 4.2.1. Entwicklung der Investitionsaufwendungen

Die Investitionsaufwendungen der europäischen Eisen- und Stahlindustrie verringerten sich 1993 gegenüber dem Vorjahr um 26,4% auf 2 887,7 Mio. ECU. In den Vorausschätzungen der Vorjahreserhebung war lediglich von einem Rückgang um 21,8% ausgegangen worden.

Schaubild 7: Abweichung der tatsächlichen Investitionsaufwendungen von den Vorausschätzungen der Vorjahreserhebung



Eine Aufschlüsselung nach Ländern zeigt, daß die tatsächlichen Investitionsaufwendungen in allen Ländern mit Ausnahme Deutschlands und Italiens hinter den Vorausschätzungen zurückblieben, und zwar im Durchschnitt um 21 %, wobei die Abweichung zwischen 2 % im Fall Griechenlands und 55 % im Fall Portugals lag.

In Deutschland überschritten die Investitionsaufwendungen die Vorausschätzungen um 6 %. Eingehalten wurden die Vorausschätzungen lediglich in Italien ( $\Delta = +0,1\%$ ).

Die Vorausschätzungen für 1994 gehen von Investitionsaufwendungen in Höhe von 2 716,9 Mio. ECU aus, was einem Rückgang um lediglich 5,8 % entspräche und auf eine gewisse Erholung in der Eisen- und Stahlindustrie hindeutet.

Auf eine Tonne erzeugten Rohstahl kamen 1993 Investitionsaufwendungen in Höhe von 21,8 ECU, während es 1992 noch 29,7 ECU waren. Mit 26,4 % war der Rückgang

gegenüber dem Vorjahr damit doppelt so hoch wie 1992. Verglichen mit den Vereinigten Staaten (31 ECU/t) und Japan (65 ECU/t) ist das Verhältnis von Investitionsaufwendungen zur Rohstahlproduktion in Europa sehr niedrig.

#### 4.2.2. Umfang nach Art der Produktionsanlagen

Die Verteilung der Investitionsaufwendungen nach der Art der Produktionsanlagen (Tabelle IV) hat sich zwischen 1992 und 1993 nicht wesentlich verändert.

Betrachtet man dagegen den Zeitraum 1991—1996, so stellt man fest, daß sich der Anteil der Walzwerke, der Elektrostahlwerke und der Stranggießanlagen an den Investitionsaufwendungen erhöht, während der Anteil der integrierten Hüttenwerke und der Beschichtungsanlagen zurückgeht (Schaubild 8).

### IV

## Investitionsaufwendungen, Kategorien A und B, Eisen- und Stahlindustrie, EUR 12 insgesamt (Gesamtanteile)

(in %)

	Tatsächliche			Vorgesehene	
	1991	1992	1993	1994	1995—1996
Kokereien	3,0	2,4	1,6	1,9	2,2
Möllervorbereitungsanlagen	0,9	1,7	1,0	1,2	1,0
Hochöfen	9,9	11,1	13,5	13,7	4,4
Sauerstoffblasstahlwerke	5,3	5,1	3,9	5,7	2,9
<b>Zwischensumme — Flüssigphase integrierte Hüttenwerke</b>	<b>19,2</b>	<b>20,3</b>	<b>20,1</b>	<b>22,4</b>	<b>10,5</b>
Direktreduktionsanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Elektrostahlwerke	6,3	6,7	9,1	16,1	24,9
<b>Zwischensumme — Flüssigphase Elektrostahlwerke</b>	<b>6,3</b>	<b>6,7</b>	<b>9,1</b>	<b>16,1</b>	<b>24,9</b>
<b>Strangguß</b>	<b>4,8</b>	<b>3,6</b>	<b>6,6</b>	<b>6,8</b>	<b>16,1</b>
Halbzeugstraßen	0,7	0,8	0,4	0,9	0,1
Grob- und Mittelstraßen	3,9	3,9	4,4	3,4	2,1
Feinstraßen	2,9	3,0	1,9	2,8	1,9
Drahtstraßen	3,5	3,1	1,6	2,7	3,9
Warmbreitbandstraßen	6,8	7,5	4,3	7,3	3,1
Warmbandstraßen	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Blechstraßen	1,8	2,0	1,7	1,5	3,0
Kaltbreitbandstraßen	14,7	11,8	10,7	10,2	10,9
Verschiedenes	2,4	2,3	2,1	1,9	2,4
<b>Zwischensumme — Walzstraßen</b>	<b>41,5</b>	<b>38,2</b>	<b>33,9</b>	<b>37,5</b>	<b>43,7</b>
<b>Beschichtungsanlagen</b>	<b>12,4</b>	<b>12,6</b>	<b>18,4</b>	<b>4,7</b>	<b>3,5</b>
<b>Kraftwerke usw. und Verschiedenes</b>	<b>20,7</b>	<b>22,2</b>	<b>18,6</b>	<b>19,2</b>	<b>17,4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Gesamtsumme (Mio. ECU)</b>	<b>4 702,3</b>	<b>3 920,5</b>	<b>2 887,7</b>	<b>2 718,0</b>	<b>2 490,0</b>

V

**Investitionsaufwendungen, Kategorien A und B,  
Eisen- und Stahlindustrie, EUR 12 insgesamt  
(Einzelanteile)**

(in %)

	Tatsächliche				Vorgesehene	
	1990	1991	1992	1993	1994	1995—1996
Kokereien	19,7	15,7	12,0	8,1	8,3	20,6
Möllervorbereitungsanlagen	4,1	4,7	8,4	5,2	5,4	9,4
Hochöfen	53,1	51,9	54,7	67,4	61,1	41,9
Sauerstoffblasstahlwerke	23,1	27,7	24,9	19,3	25,2	28,1
<b>Zwischensumme — Flüssigphase integrierte Hüttenwerke (%)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>(Mio. ECU)</b>	<b>846,9</b>	<b>900,6</b>	<b>797,3</b>	<b>579,3</b>	<b>610,2</b>	<b>260,3</b>
Grob- und Mittelstraßen	40,9	38,2	39,1	55,3	37,9	26,9
Feinstraßen	32,6	28,3	29,7	24,5	32,1	23,9
Drahtstraßen	26,5	33,4	31,3	20,2	30,0	49,2
<b>Zwischensumme — Walzstraßen Langerzeugnisse (%)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>(Mio. ECU)</b>	<b>525,6</b>	<b>485,7</b>	<b>391,4</b>	<b>228,7</b>	<b>240,2</b>	<b>198,9</b>
Warmbreitbandstraßen	30,8	28,9	34,8	25,5	38,3	18,0
Warmbandstraßen	1,0	0,5	0,8	1,2	0,3	0,8
Blechstraßen	9,8	7,7	9,3	9,9	7,8	17,3
Kaltbreitbandstraßen	58,5	62,9	55,1	63,5	53,7	63,9
<b>Zwischensumme — Walzstraßen Flacherzeugnisse (%)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>(Mio. ECU)</b>	<b>1 038,5</b>	<b>1 099,0</b>	<b>841,4</b>	<b>488,6</b>	<b>516,0</b>	<b>426,3</b>

Schaubild 8: Verteilung der Investitionsaufwendungen nach der Art der Produktionsanlagen, Kategorien A + B

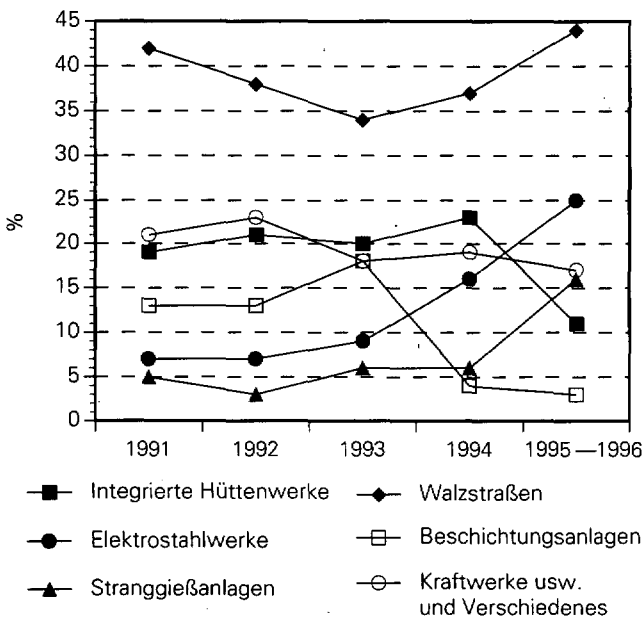
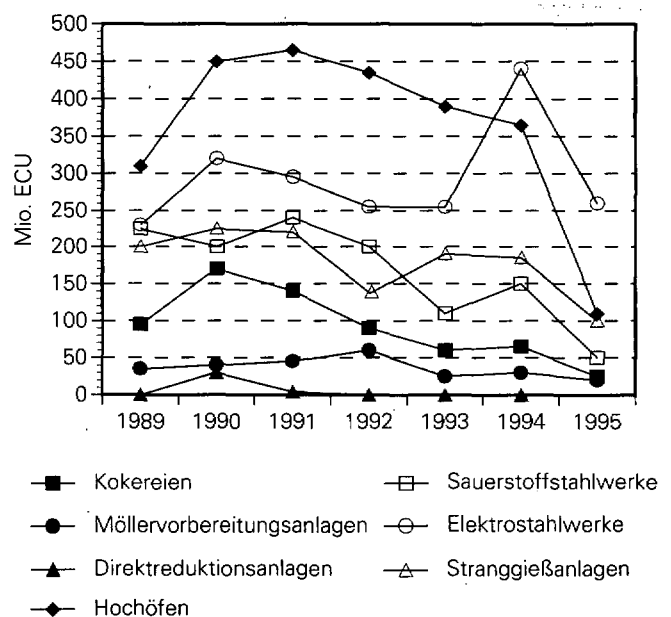


Schaubild 9: Investitionsaufwendungen für die Flüssigphase

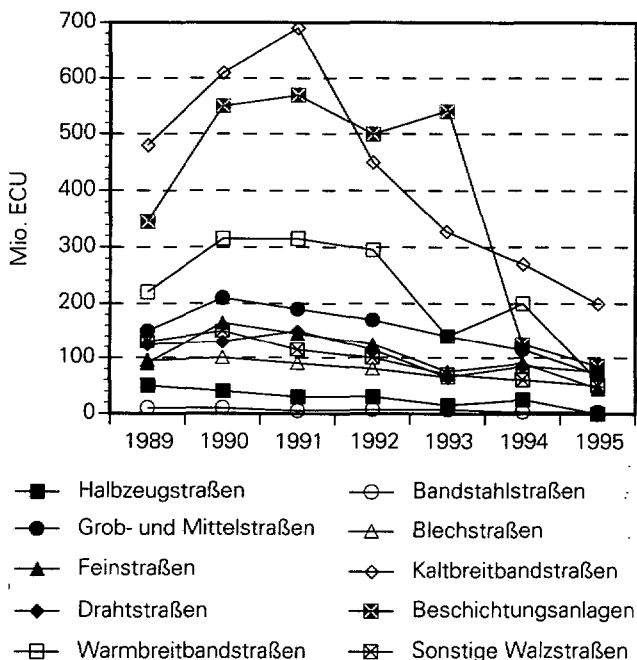


In absoluten Werten sind die Investitionsaufwendungen insgesamt zwar rückläufig, je nach Art der Produktionsanlagen entwickeln sie sich jedoch unterschiedlich.

Bei den Hochöfen ist z. B. ab 1993 ein leichter Rückgang festzustellen, der sich ab 1994 extrem verschärft. Die Investitionsaufwendungen in Elektrostahlwerken nehmen dagegen nach 1992 zu und erreichen 1994 einen Höchststand. Die Investitionsaufwendungen für Stranggießanlagen haben generell eine abnehmende Tendenz, zwischen 1992 und 1993 stiegen sie jedoch um mehr als 30 % und erreichten damit erneut den Umfang, der nach dem allgemeinen Trend zu erwarten war, bevor sie 1992 drastisch sanken.

Die Investitionsaufwendungen für Walzstraßen und Beschichtungsanlagen sind generell rückläufig, obwohl 1993 bei den Beschichtungsanlagen und 1994 bei bestimmten Walzstraßen ein vorübergehender Anstieg festzustellen ist (Schaubild 10).

Schaubild 10: Investitionsaufwendungen für Walzstraßen und Beschichtungsanlagen



Diese Entwicklung ist Ausdruck der technisch-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch die Krise der Eisen- und Stahlindustrie gekennzeichnet waren. Dennoch wurden in einigen Bereichen im Interesse einer moderneren und höherwertigen Produktion Kostensenkungsprogramme in Angriff genommen.

Sie dienten vor allem dem Einsatz wirtschaftlicherer Techniken ohne gleichzeitige Kapazitätserhöhung. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang der teilweise Ersatz der Sauerstoffmetallurgie durch die Elektrostahlerzeugung, die Optimierung der Stranggießverfahren und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Walz- und Beschichtungsanlagen, etwa durch Hochgeschwindigkeitsdrahtstraßen, die „Camber Control“-Technik, Durchlaufglühverfahren und Tandembeizanlagen.

Ferner hat die Eisen- und Stahlindustrie ihre Umweltschutzanstrengungen fortgesetzt. Beispiele hierfür sind

Maßnahmen in den Bereichen Rauchgasentstäubung, Abwasserreinigung, Deponiegestaltung, Energieeinsparungen und Nutzung von Hochofen-Nebenprodukten.

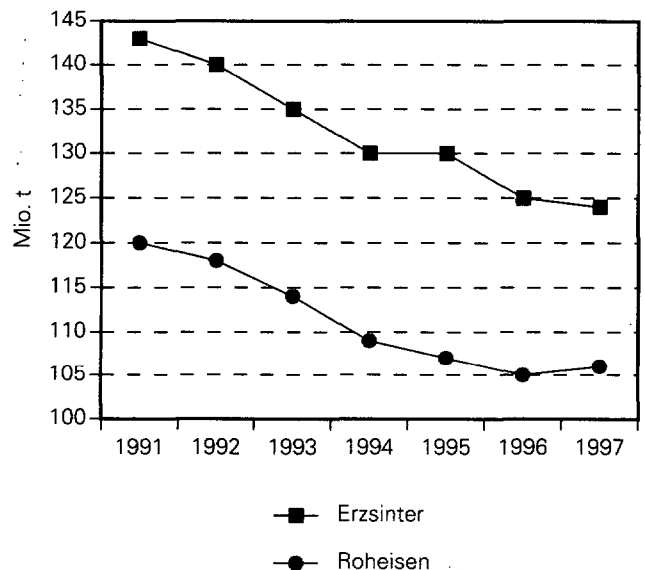
### 4.3. Produktion und Produktionsmöglichkeiten

#### 4.3.1. Sinter und Roheisen

1993 wurden in EUR 12 102,6 Mio. t *Sinter* produziert, das waren 99,6 Mio. t oder 3 % mehr als 1992.

Die höchstmögliche Erzeugung (HME) verringerte sich im gleichen Umfang wie in den Vorjahren (um rund 3,95 Mio. t/Jahr). Zwischen 1994 und 1995 dürfte sie unverändert bleiben und bis 1997 dann erneut im gleichen Maße zurückgehen wie zuvor.

Schaubild 11: Erzsinter und Roheisen — HME (EUR 12)



Der Ländervergleich zeigt, daß die HME in Deutschland bis 1994 konstant um rund 3,4 Mio. t/Jahr zurückgeht und danach im wesentlichen unverändert bleibt, daß sie in Frankreich zwischen 1993 und 1994 leicht steigt und sich dann bei 24 Mio. t einpendelt und daß in Belgien und Spanien nach 1995 mit einer Abnahme der HME zu rechnen ist.

Im Vereinigten Königreich und den Niederlanden dürfte sich die HME, die 1991 und 1992 um 7,2 % gesunken bzw. um 5 % gestiegen ist, nach 1993 nicht wesentlich verändern.

Die *Roheisenproduktion* ging in EUR 12 zwischen 1992 und 1993 um 0,71 %, von 84,6 Mio. t auf 84 Mio. t zurück. Die HME ihrerseits sanken von 118,1 Mio. t auf 113,4 Mio. t, was einem Rückgang um 4 % entspricht, der damit etwas stärker war als in den Vorjahren (-3,2 %).

In den einzelnen Ländern ergibt sich für die Entwicklung der HME an Roheisen im wesentlichen das gleiche Bild wie für die HME an Erzsinter.

Die Investitionserhebung 1994 bestätigt somit die rückläufige Tendenz der HME, die sich bereits in den letzten



Schaubild 12: Erzsinter — Entwicklung der HME nach Ländern

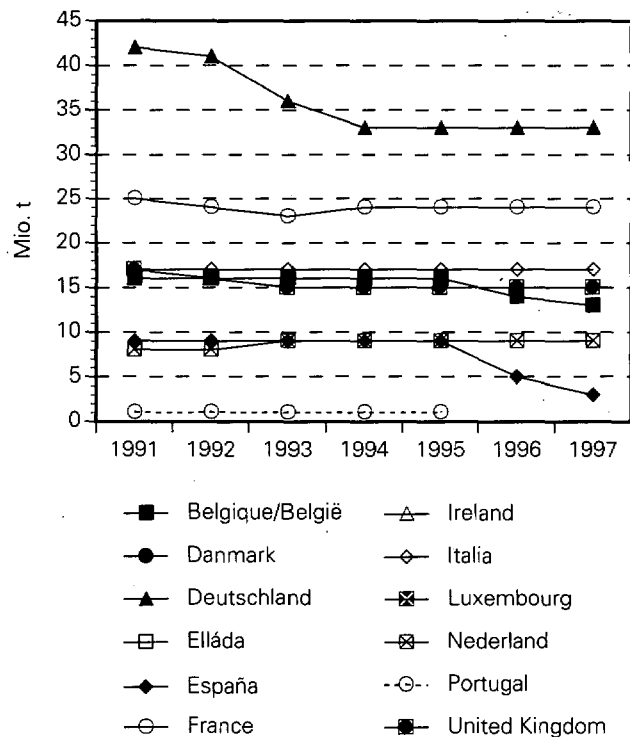
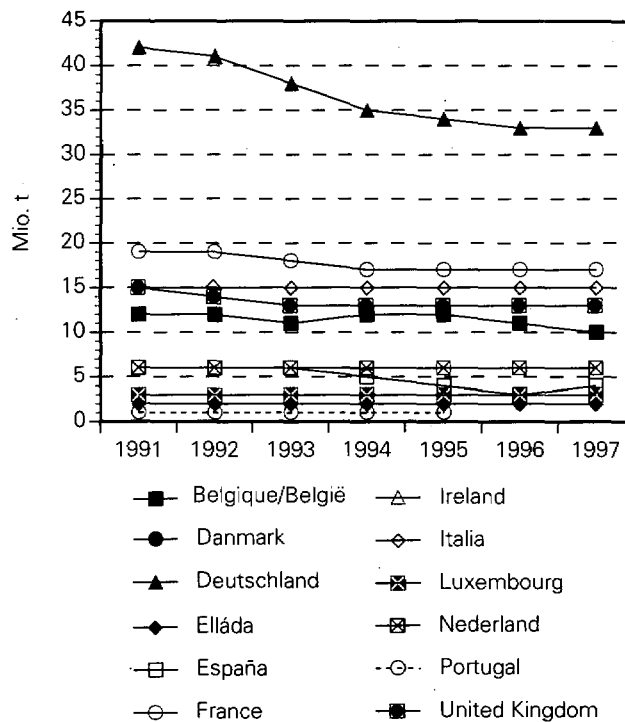


Schaubild 13: Roheisen — Entwicklung der HME nach Ländern



Jahren abgezeichnet hat; sie zeigt aber auch, daß die Roheisenproduktion vor dem Hintergrund der laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen konstant geblieben ist und daß sich die Erzsinterproduktion sogar erhöht hat, so daß sich für die betreffenden Produktionsanlagen ein Ausnutzungsgrad von 74 % bzw. 76,4 % ergibt.

#### 4.3.2. Stahl und Strangguß

1993 wurden in EUR 12 132,2 Mio. t *Rohstahl* produziert und damit praktisch genausoviel wie im Vorjahr. Die HME an Rohstahl sank dagegen um 0,8 %, von 192,5 Mio. t 1992 auf 190,5 Mio. t 1993.

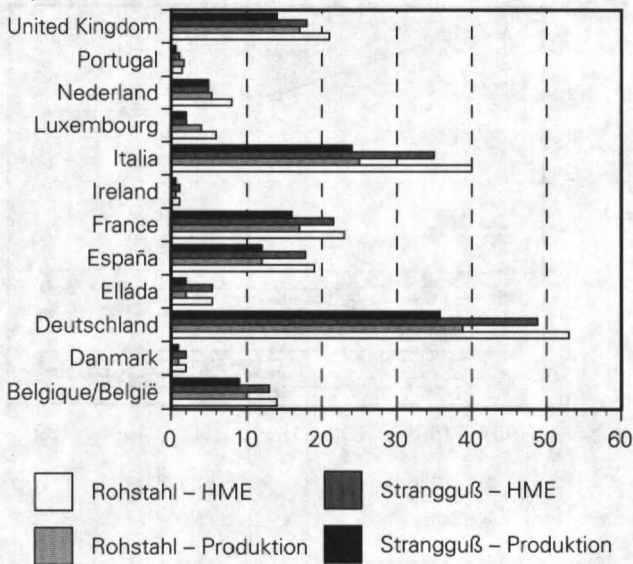
## VI

### Rohstahl und Strangguß — HME und Produktion 1993

(in Mio. t)

	Rohstahl		Strangguß		Stranggußanteil (in %)
	HME	Produktion	HME	Produktion	
	1	2	3	4	
Belgique/België	14,7	10,2	13,4	9,6	94
Danmark	0,9	0,6	0,9	0,6	100
Deutschland	53,1	37,6	48,5	35,3	94
Elláda	3,8	1,0	3,8	1,0	100
España	19,3	13,0	17,4	12,5	96
France	24,3	17,1	22,8	16,3	95
Ireland	0,5	0,3	0,5	0,3	100
Italia	40,4	25,7	35,7	24,8	97
Luxembourg	5,2	3,3	1,4	1,3	38
Nederland	6,5	6,0	6,2	5,8	97
Portugal	1,0	0,8	0,9	0,7	97
United Kingdom	20,9	16,6	16,9	14,3	86
<b>EUR 12</b>	<b>190,5</b>	<b>132,2</b>	<b>168,3</b>	<b>122,5</b>	<b>93</b>

Schaubild 14: Rohstahl und Strangguß — Produktion und HME nach Ländern (Angaben für 1993)



Der Ausnutzungsgrad der Produktionsanlagen stieg im gleichen Zeitraum von 68,8 % auf 69,4 %.

Was die Stahlerzeugungsverfahren betrifft, so ist der Elektrostahl mit einem Anteil an der gesamten Stahlerzeugung von 33 % weiter auf dem Vormarsch. Auf Elektrostahlwerke entfielen 1993 37 % der HME an Rohstahl. Der Anteil des Sauerstoffstahls hat sich entsprechend verringert.

Diese Entwicklung ist nicht ohne Einfluß auf den Schrottmärkte geblieben, da Schrott als Rohstoff bei der Elektrostahlerzeugung zum Einsatz kommt.

Schaubild 15: Strangguß, Elektrostahl und Sauerstoffstahl — Entwicklung der HME

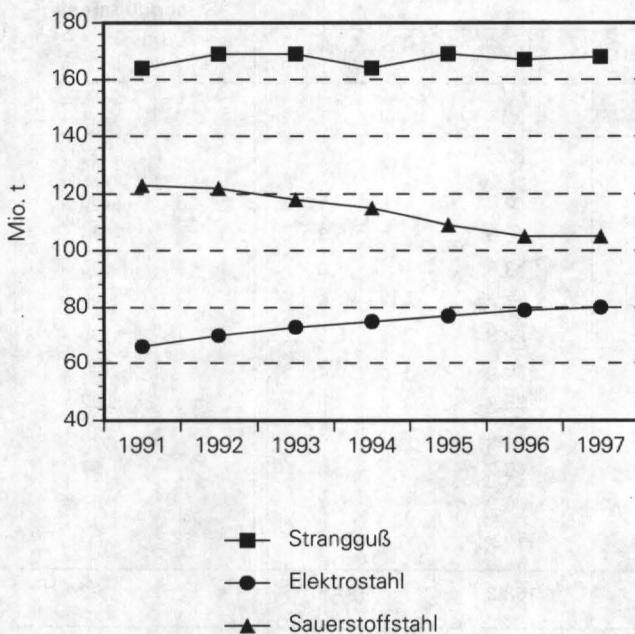
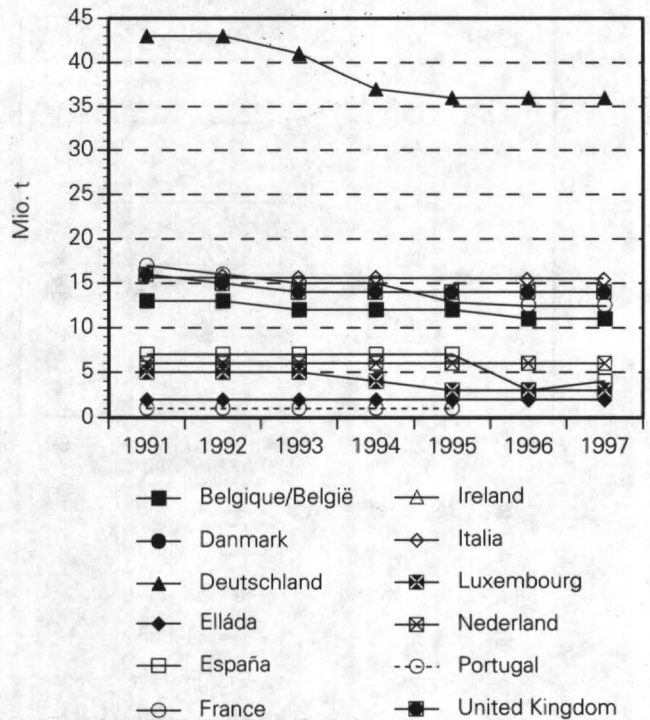


Schaubild 16: Sauerstoffstahl — Entwicklung der HME nach Ländern



1993 war daher am europäischen Markt ein deutlicher Anstieg der Schrottnachfrage und des Schrottpreises festzustellen.

Der Ausnutzungsgrad der Produktionsanlagen stieg im Fall der Sauerstoffstahlwerke von 72 % auf 73,7 %, während er bei den Elektrostahlwerken von 63 % auf 61,9 % zurückging.

Die HME der *Stranggießanlagen* in EUR 12 hat sich in den letzten Jahren wenig verändert. 1993 belief sie sich auf 168,4 Mio. t, gegenüber 168,1 Mio. t 1992. Die Produktion stieg gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nur um 1 %, nämlich auf 122,5 Mio. t, was einem Anteil an der gesamten Stahlerzeugung von 93 % entspricht.

Eine Aufgliederung nach Ländern zeigt, daß die HME der integrierten Sauerstoffstahlwerke bis 1997 vor allem in folgenden Mitgliedstaaten zurückgehen wird: Luxemburg (- 58,8 %), Spanien (- 34,3 %), Frankreich (- 17,1 %) und Deutschland (- 7,9 %). Der Ausnutzungsgrad der Anlagen lag 1993 zwischen 64,7 % und 83,7 %.

Die HME der Elektrostahlwerke dürfte sich dagegen während des gleichen Zeitraums in folgenden Ländern erhöhen: Italien (+ 2,9 %), Spanien (+ 10,6 %), Deutschland (+ 12,5 %), Belgien (+ 17,2 %), Frankreich (+ 24 %) und Luxemburg (+ 100 %). Der Ausnutzungsgrad der Anlagen lag 1993 zwischen 35,7 % und 69,3 %, was zeigt, daß im Bereich der Elektrostahlerzeugung Überkapazitäten bestehen.

Schaubild 17: Elektrostahl — Entwicklung der HME nach Ländern

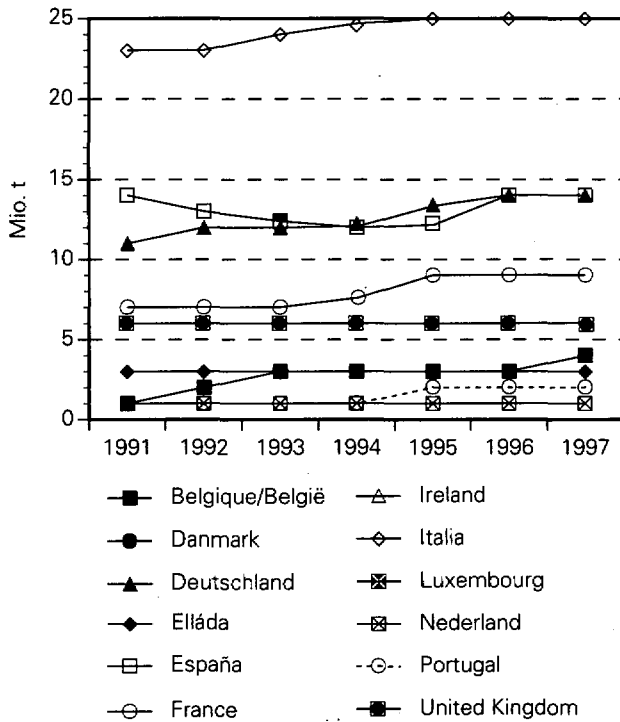
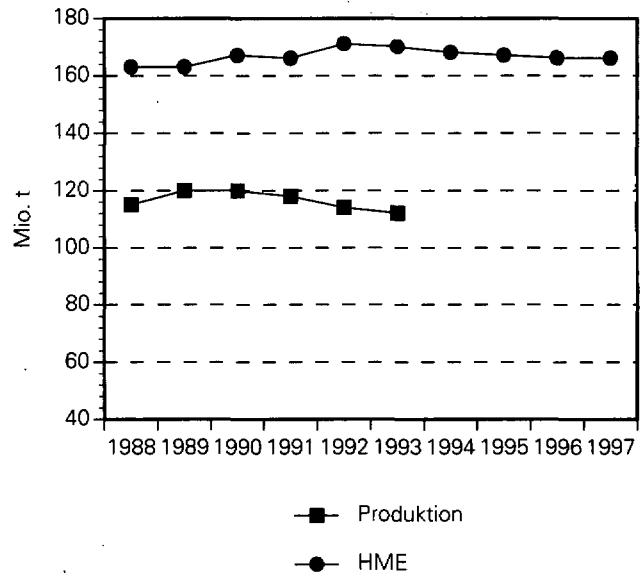


Schaubild 18: Warmwalzerzeugnisse — Entwicklung von Produktion und HME



Die EUR-12-Produktion an Warmwalzerzeugnissen ging in etwa im gleichen Umfang zurück wie im Vorjahr, nämlich um 3,7 Mio. t oder 3,2% auf 111,6 Mio. t.

Die HME an Warmwalzerzeugnissen betrug 1993 172,0 Mio. t und war damit zum erstenmal seit mehreren Jahren rückläufig. Diese abnehmende Tendenz soll bis 1996 anhalten. Der Ausnutzungsgrad der Anlagen hat sich allerdings auch 1993 weiter verringert, nämlich auf 64,9%.

Die in Deutschland, Italien, Spanien und Portugal beschlossenen Umstrukturierungspläne sollen zwischen 1993 und 1996 in diesen Ländern die Überkapazitäten bei den Warmwalzerzeugnissen um 6,1 Mio. t verringern.

#### 4.3.3. Warmwalzerzeugnisse

Der 1993 in der EU zu verzeichnende drastische Rückgang der Binnennachfrage nach Warmwalzerzeugnissen wurde bis zu einem gewissen Grad durch einen deutlichen Nachfrageanstieg in Drittländern (vor allem den USA, China und den südostasiatischen Ländern) ausgeglichen.

## VII

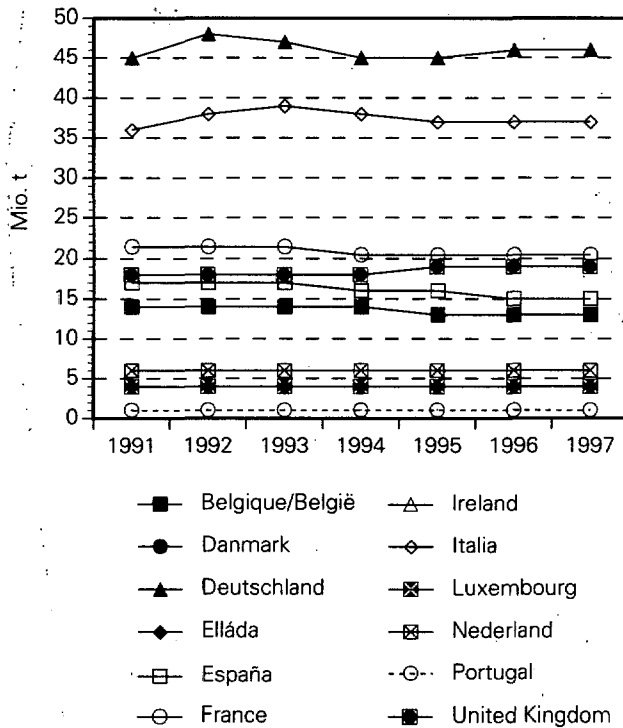
### HME — Warmwalzerzeugnisse (EUR 12)

(in Mio. t)

	1992	1993	1997
Warmbreitband	75,7	76,2	74,3
Bandstahl und Röhrenstreifen	3,3	3,2	3,2
Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl	15,0	14,3	13,1
<b>Flachstahl</b>	<b>94,0</b>	<b>93,6</b>	<b>90,5</b>
Schwere Profile	15,6	15,2	14,7
Stabstahl und leichte Profile	17,9	17,9	17,1
Betonstahl in Stäben	22,4	22,8	23,5
Betonstahl in Ringen	3,5	2,4	2,6
Walzdraht (außer Betonstahl in Ringen)	18,9	20,1	19,5
<b>Langerzeugnisse — insgesamt</b>	<b>78,3</b>	<b>78,4</b>	<b>77,4</b>
Röhrenrund- und Mehrkantstahl, gewalzt	0,7	0,8	0,8
<b>Warmwalzerzeugnisse — insgesamt</b>	<b>173,1</b>	<b>172,8</b>	<b>168,7</b>

In Dänemark, Luxemburg, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich ist dagegen ein Kapazitätsanstieg um 1,5 Mio. t vorgesehen, so daß in EUR 12 insgesamt mit einem Kapazitätsabbau von 4,6 Mio. t zu rechnen ist.

Schaubild 19: Warmwalzerzeugnisse — Entwicklung der HME nach Ländern



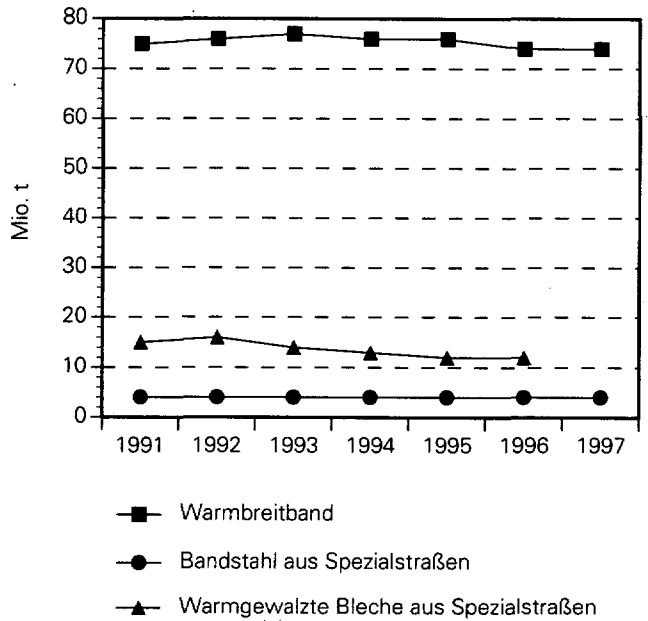
Die Produktion von *warmgewalzten Flacherzeugnissen* belief sich 1993 auf 65,1 Mio. t bei einer HME von 93,7 Mio. t, so daß der Ausnutzungsgrad der Anlagen auf 69,6% zurückging. Ab 1993 ist die HME an Warmflacherzeugnissen insgesamt aufgrund des in den erwähnten Umstrukturierungsplänen vorgesehenen Kapazitätsabbaus zwar rückläufig, für die einzelnen Erzeugnisse und Länder ergibt sich jedoch ein unterschiedliches Bild.

Bei *Warmbreitband*, auf das mehr als 80% der Produktionskapazitäten für warmgewalzte Flacherzeugnisse entfallen, ist nur in Italien eine rückläufige Tendenz der HME zu erkennen. In Deutschland erhöht sich die HME 1994, und mit einem Kapazitätsrückgang (-1,3%) wird erst 1995 gerechnet.

In Belgien wird zwischen 1993 und 1997 ein leichter Anstieg der HME erwartet, im Vereinigten Königreich ist 1995 eine Zunahme und 13,2% vorgesehen.

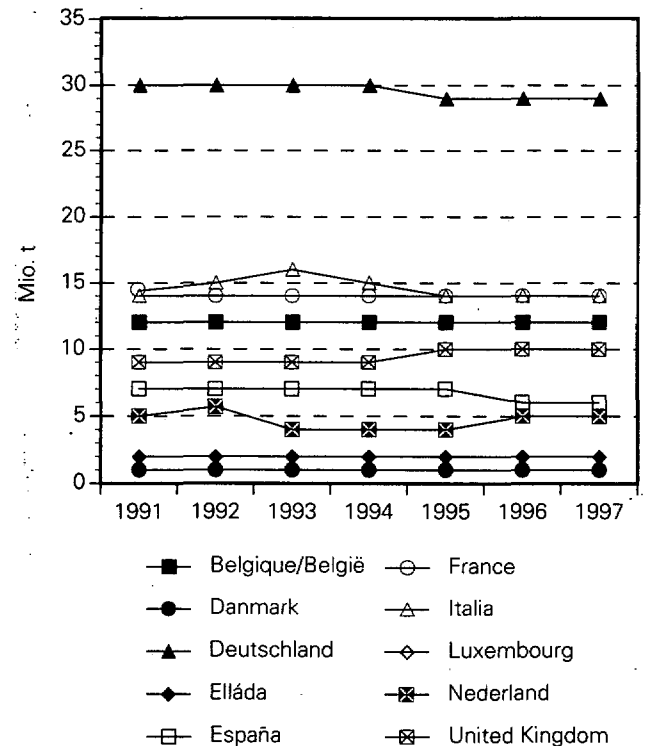
Bei *warmgewalzten Blechen und Breitflachstahl* sollen Kapazitätsanpassungen in Belgien (-18,7%) und Deutschland (-10,5%) zwischen 1992 und 1994 und in Italien (-18,2%) zwischen 1993 und 1995 stattfinden.

Schaubild 20: Warmbreitband, Bandstahl aus Spezialstraßen und warmgewalzte Bleche aus Spezialstraßen — Entwicklung der HME



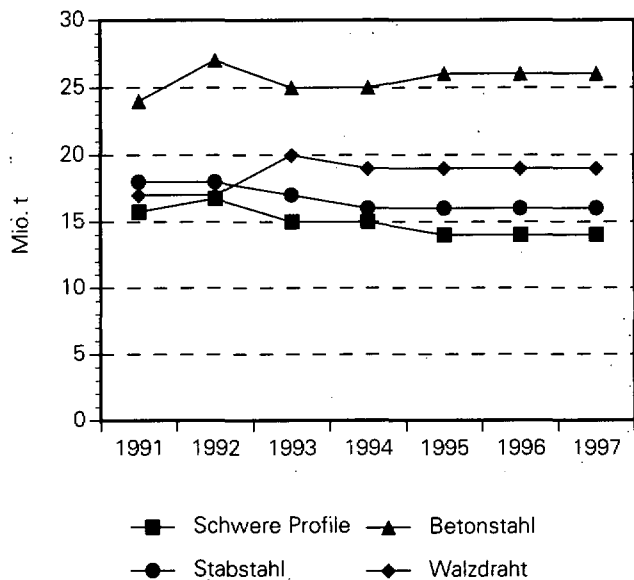
Was die Spezialstraßen für *Bandstahl* betrifft, so sind die 1991 in Deutschland (-15,4%) und dem Vereinigten Königreich (-20%) eingeleiteten Kapazitätsanpassungen jetzt abgeschlossen.

Schaubild 21: Flacherzeugnisse — Entwicklung der HME nach Ländern



Die EUR-12-Produktion von *Langerzeugnissen* hat sich 1993 aufgrund der rückläufigen Nachfrage weiter verringert. Sie belief sich auf 46,4 Mio. t, das waren 1 Mio. t weniger als 1992. Ein Produktionsrückgang in Deutschland (-0,6 Mio. t), Frankreich (-0,3 Mio. t) und Italien (-0,8 Mio. t) stand dabei einem Produktionsanstieg in Belgien (+0,2 Mio. t), Spanien (+0,3 Mio. t), Irland (+0,1 Mio. t) und Luxemburg (+0,1 Mio. t) gegenüber.

Schaubild 22: Schwere Profile, Stabstahl, Betonstahl und Walzdraht — Entwicklung der HME



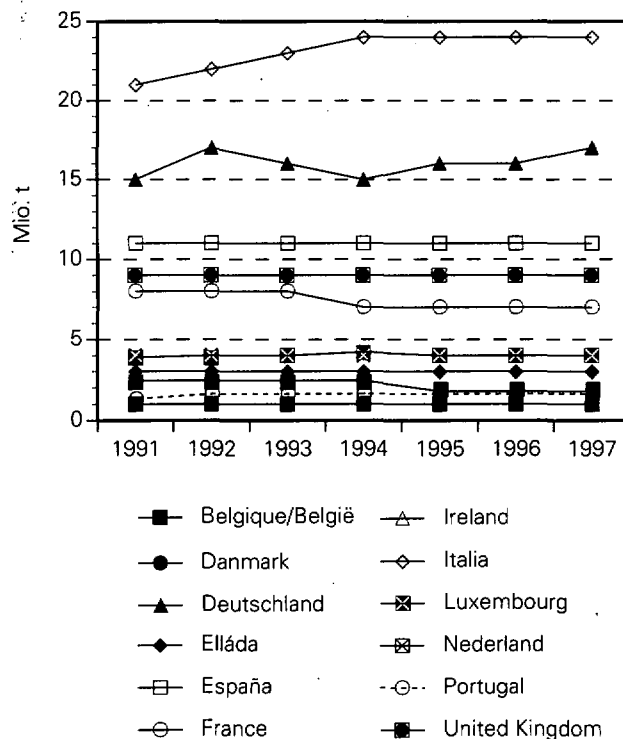
Die HME hat sich 1993 in EUR 12 leicht erhöht (+0,1 Mio. t), so daß der Ausnutzungsgrad der Anlagen erneut zurückging, nämlich von 60 % im Vorjahr auf 59,3 %.

Mit einer Verringerung der HME an Langerzeugnissen ist erst 1994 zu rechnen, wobei sie auch dann nur kurzfristig sein wird, da ab 1995 erneut ein Anstieg erwartet wird.

Die Entwicklung der HME in den einzelnen Ländern stellt sich wie folgt dar:

- Italien: bis 1995 Anstieg (vor allem bei Walzdraht und Stabstahl), danach Stabilisierung bei 24,4 Mio. t;
- Deutschland: Rückgang bis 1994, danach bis 1997 leichter Anstieg aufgrund einer Zunahme der HME an Betonstahl und Walzdraht in den neuen Bundesländern;
- Frankreich: Fortsetzung des seit 1992 festzustellenden Rückgangs, ab 1994 Stabilisierung bei 6,9 Mio. t; betroffene Erzeugnisse: schwere Profile, Betonstahl und Walzdraht;
- Spanien: allgemeine Tendenz ähnlich wie in Deutschland, einer Zunahme der HME an schweren Profilen und Betonstahl steht jedoch ein Kapazitätsrückgang bei Stabstahl und Walzdraht gegenüber;
- Belgien: zwischen 1994 und 1995 leichter Rückgang der HME an Langerzeugnissen, vor allem an schweren Profilen (-0,5 Mio. t);
- Luxemburg: Anstieg der HME von 3,4 Mio. t 1992 auf 3,8 Mio. t und Stabilisierung auf diesem Niveau aufgrund der Regelungen, die für schwere Profile

Schaubild 23: Langerzeugnisse — Entwicklung der HME nach Ländern



und Betonstahl im Rahmen von Vereinbarungen zwischen luxemburgischen und französischen Unternehmen über Synergien zwischen den Industrien der beiden Länder getroffen wurden;

- Vereinigtes Königreich: zwischen 1992 und 1993 starke Ausweitung der Kapazitäten für Walzdraht (+17 %).

Dieser Ländervergleich zeigt, daß sich die Umstrukturierungswirkungen, je nachdem, welche Länder und Erzeugnisse man betrachtet, z. T. ausgleichen, da einem Kapazitätsabbau in einigen Fällen ein entsprechender Kapazitätsanstieg gegenübersteht.

#### 4.3.4. Kaltwalzerzeugnisse

Die Produktion von kaltgewalzten Blechen ging zwischen 1992 und 1993 in EUR 12 um 1,5 Mio. t auf 31,7 Mio. t zurück. Während sich der Anteil der nichtrostenden Bleche und der Elektrobleche an der Gesamtproduktion auf 2,0 Mio. t (+0,5 %) bzw. 1,1 Mio. t (+22 %) erhöhte, nahm der Anteil der kaltgewalzten Bleche aus Kohlenstoffstahl um 6 % ab.

Der seit 1991 zu beobachtende Anstieg der HME an kaltgewalzten Blechen hat sich weiter fortgesetzt. Die Produktionskapazitäten dürften 1994 mit 51,0 Mio. t einen Höchststand erreichen und dann bis 1997 leicht zurückgehen.

Diese rückläufige Entwicklung dürfte lediglich die kaltgewalzten Bleche aus Kohlenstoffstahl betreffen. Bei den nichtrostenden Blechen und den Elektroblechen wird dagegen mit einem weiteren Kapazitätsanstieg oder zumindest mit einer konstanten HME gerechnet.

Schaubild 24: Kaltgewalzte Bleche — Entwicklung von HME und Produktion (EUR 12)

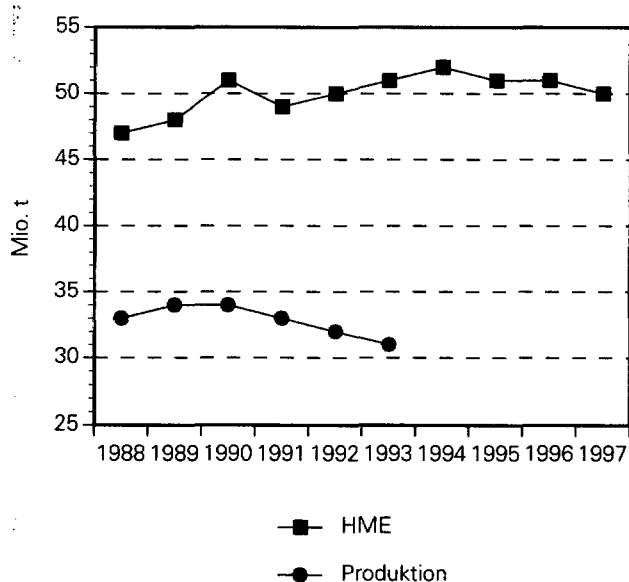
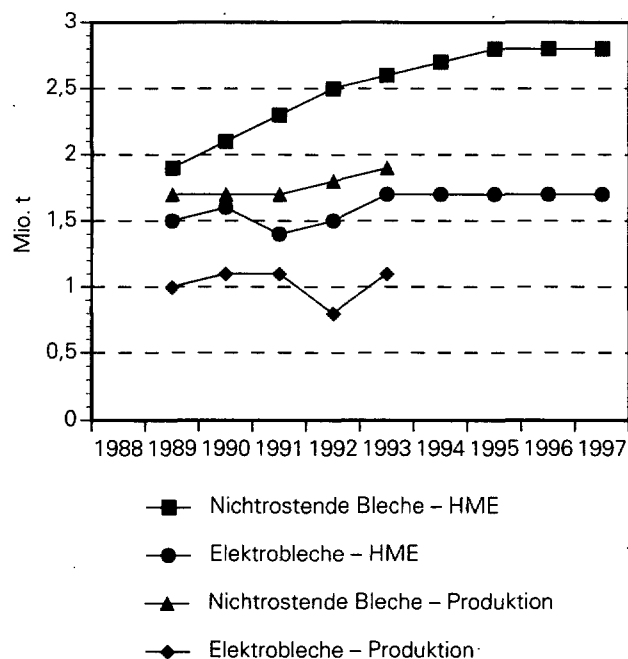


Schaubild 25: Nichtrostende Bleche und Elektrobleche — Entwicklung von HME und Produktion



VIII

Kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse — HME und Ausnutzungsgrad

	HME (in Mio. t)				Ausnutzungsgrad (%)		
	Tatsächliche			Vorgesehene	1991	1992	1993
	1991	1992	1993	1997			
Kaltgewalzte Bleche	49,5	49,7	50,2	50,2	68	67	63
Verpackungsbleche	6,6	6,6	6,5	6,6	75	73	68
Metallisch beschichtete Bleche — Tauchverfahren	11,3	12,7	12,7	13,3	82	76	73
— Elektrolytische Verfahren	3,7	4,1	4,6	4,9	73	71	76
Insgesamt	15,0	16,8	17,3	18,2	80	75	74
Organische Beschichtungen	3,4	3,7	3,7	3,9	63	59	58

Der Ausnutzungsgrad der Anlagen zur Herstellung von kaltgewalzten Blechen sank 1993 auf 63,1%. Die Nachfrage nach Elektroblechen und insbesondere nach nichtrostenden Blechen hat sich dagegen wieder etwas belebt, so daß der Ausnutzungsgrad der Anlagen bei steigender HME auf 65% bzw. 77% zunahm. Die Nachfrage aus Europa steigt weiter leicht an, und dem Sektor nichtrostende Stähle kam in den letzten Jahren seine starke Exportorientiertheit zugute (mehr als 30% seiner Produktion sind für den Export bestimmt).

4.3.5. Beschichtete Erzeugnisse

Im Sektor beschichtete Erzeugnisse hat sich die in den Vorjahren zu verzeichnende Entwicklung auch 1993 fortgesetzt. Einer deutlich gestiegenen Produktion von metallisch beschichteten Blechen (12,7 Mio. t) standen eine praktisch unveränderte Produktion von organisch beschichteten Blechen (2,2 Mio. t) und ein Produktionsrückgang bei verzinnnten Blechen und ECCS (4,4 Mio. t) gegenüber.

Schaubild 26: Beschichtete Bleche — Entwicklung von HME und Produktion

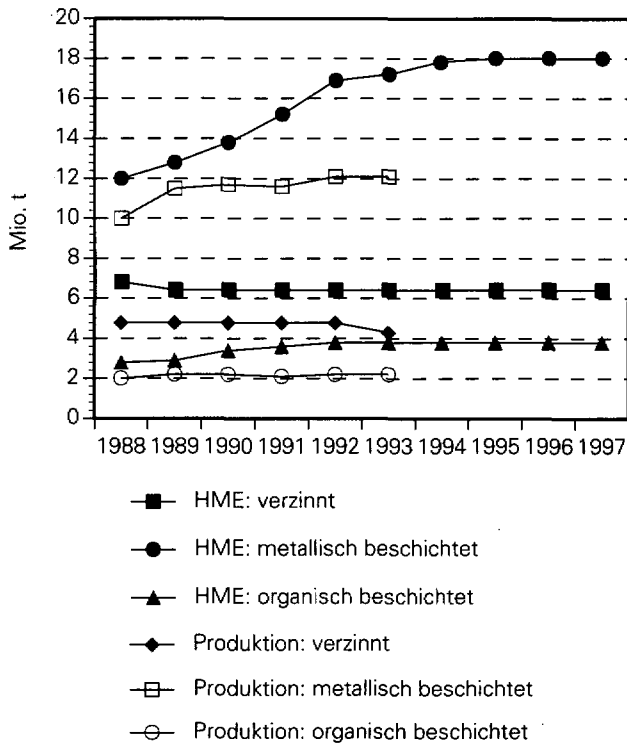
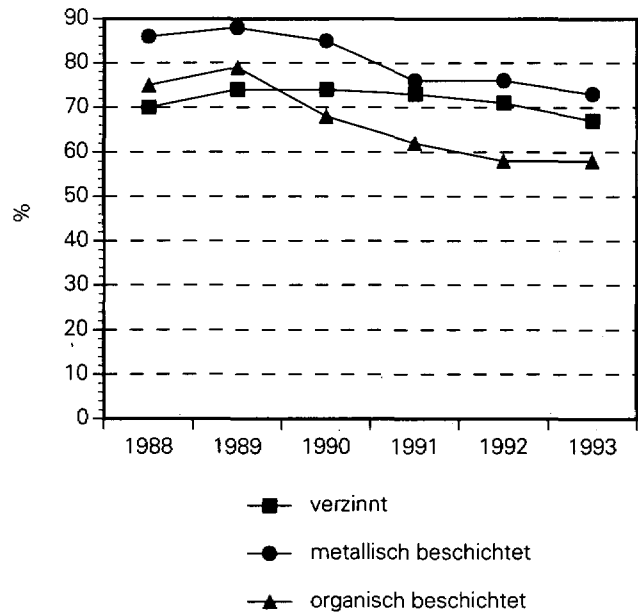


Schaubild 27: Beschichtete Bleche — Entwicklung des Ausnutzungsgrads der Anlagen



Die HME des Sektors beschichtete Bleche hat sich insgesamt weiter erhöht, allerdings weniger stark als in der Vergangenheit. In den einzelnen Teilbereichen des Sektors stellt sich die Situation wie folgt dar:

Bei *verzinkten Blechen und ECCS* hatte die Konkurrenz, die durch Ersatzprodukte (vor allem Aluminiumblech) in der Verpackungs- und der Konservenindustrie entstanden ist, einen Nachfrage- und Produktionsrückgang zur Folge. Da die HME konstant blieb, nahm der Ausnutzungsgrad der Produktionsanlagen weiter ab. Mit 67,7% war er so niedrig wie seit fünf Jahren nicht mehr.

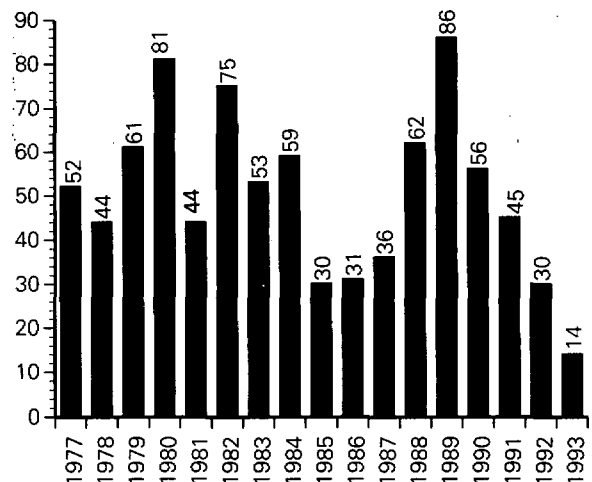
Die Produktion von *feuerverzinkten und elektrolytisch verzinkten Blechen* hat sich aufgrund der zunehmenden Verwendung dieses Erzeugnistyps in der Kfz-Industrie weiter erhöht, allerdings nicht so stark wie die HME, so daß der Ausnutzungsgrad der Anlagen selbst in diesem expandierenden Bereich leicht zurückging (-2%);

Da *organische Beschichtungen* zur Werterhöhung des Bereichs metallisch vorbeschichtete Bleche beitragen, sind die Entwicklungen der beiden Bereiche eng miteinander verbunden. Dies gilt insbesondere, wenn man zum Vergleich im Schmelztauchverfahren vorbeschichtete Bleche heranzieht, da organische Beschichtungen vorwiegend auf derartige Bleche aufgebracht werden. Die organische Beschichtung von unbeschichteten Blechen geht dagegen zurück. Die Folge der engen Beziehung zwischen den beiden Bereichen ist ein völlig parallel verlaufender Rückgang des Ausnutzungsgrads der Anlagen für organische und für metallische Beschichtungen.

#### 4.4. Investitionsmeldungen und Stellungnahmen der Kommission

1993 haben die Dienststellen der Kommission 21 Investitionsmeldungen der Eisen- und Stahlindustrie geprüft, die Investitionsaufwendungen im Gesamtbetrag von 1980,24 Mio. ECU betrafen. Bei der Prüfung der Investitionsmeldungen durch die Dienststellen der Kommission wurde deutlich, daß die von den europäischen Unternehmen geplanten Investitionen folgende Nettoerhöhung der Produktionskapazitäten zur Folge haben: Stahl: knapp 0,6 Mio. t, Strangguß: 2,16 Mio. t, Langerzeugnisse: 0,2 Mio. t, warmgewalzte Flacherzeugnisse: 1,44 Mio. t.

Schaubild 28: Anzahl der zur Prüfung vorgelegten Investitionsmeldungen



## IX

**Aufgliederung der Investitionsvorhaben, die 1991, 1992 und 1993 Gegenstand einer Stellungnahme der Kommission waren oder keine derartige Stellungnahme erforderten, nach Produktionsstufen**

(in Mio. ECU)

Produktionsstufe	1991	1992	1993
Kokereien	17,10	97,53	—
Hochöfen	407,70	433,10	689,70
Elektrostahlwerke	266,00	129,40	144,40
Sauerstoffblasstahlwerke	127,10	73,60	112,13
Stranggießanlagen	198,30	76,10	239,00
Walzstraßen, Langerzeugnisse	198,00	196,40	79,50
Walzstraßen, Warmflacherzeugnisse	187,20	164,90	248,71
Walzstraßen, Kaltflacherzeugnisse	350,00	78,60	119,10
Beschichtung von Blechen	529,80	227,70	129,60
Verschiedenes	126,40	78,20	100,60
Kohlenbergbau	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>2 407,60</b>	<b>1 555,50</b>	<b>1 980,24</b>

Da dieser Anstieg der HME weder durch Anlagenstillegungen ausgeglichen werden sollte noch durch konkrete technische Fortschritte begründet war, gab die Kommission keine befürwortende Stellungnahme ab. In Übereinstimmung mit der Politik der Kommission wurden diese Investitionsvorhaben daher nicht von der EU mitfinanziert.

## 4.5. Schlußfolgerungen

### 4.5.1. Ergebnisse der Erhebung

1993 befand sich die Europäische Union in einer tiefen Rezession: Das BIP ging zum erstenmal seit 1975 zurück (-0,3%), die Arbeitslosenquote betrug 10,6%, die Binnennachfrage nahm ab, die Ausfuhren verringerten sich, und die Investitionstätigkeit war allgemein rückläufig.

Vor dieser schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage waren auch die wichtigsten stahlverbrauchenden Branchen nicht ausgenommen, so daß die Binnennachfrage nach Erzeugnissen der Eisen- und Stahlindustrie aufgrund der rückläufigen Entwicklung in der Kfz-Industrie, im Sektor öffentliche Arbeiten und im Schiff- und Rohrleitungsbau drastisch abnahm.

Vor diesem Hintergrund bestätigt die Erhebung, daß die Investitionstätigkeit der Unternehmen entsprechend den

sich verschlechternden Marktbedingungen nachgelassen hat. Die Investitionsaufwendungen blieben um 6,7% hinter den Vorausschätzungen von 1992 zurück, da die Produzenten ihre Investitionspläne an die ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel angepaßt haben.

Ein erheblicher Teil der Investitionsaufwendungen diente der Modernisierung bestehender Anlagen im Interesse einer größeren Produktivität. Die erzielten Produktivitätssteigerungen sowie erste Kapazitätsanpassungen im Rahmen der von der Kommission beschlossenen Umstrukturierung der Eisen- und Stahlindustrie sind die Ursache für den gestiegenen Ausnutzungsgrad eines beträchtlichen Teils der Produktionsanlagen (Schaubild 29). Dies gilt insbesondere für die Flüssigphase, die Stranggießanlagen und einige Walzstraßen.

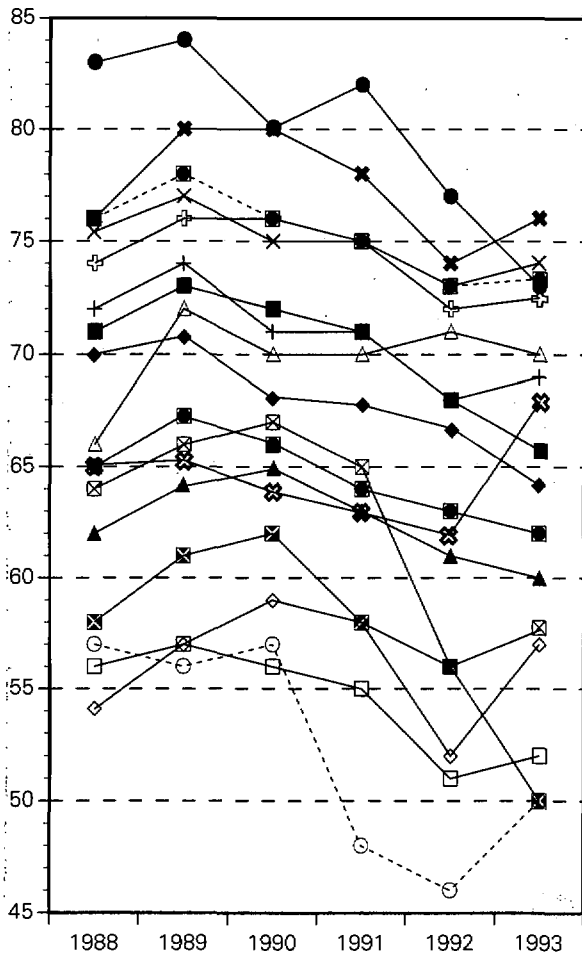
Die Gesamtsituation ist jedoch bei weitem noch nicht zufriedenstellend, da der Ausnutzungsgrad der Anlagen zwischen weniger als 50% im schlechtesten Fall und knapp 76% im besten Fall liegt.

### 4.5.2. Entwicklung des Sektors

Ab dem 2. Halbjahr 1993 deuten alle Wirtschaftsindikatoren darauf hin, daß Ende 1993/Anfang 1994 mit einem zunächst sehr verhaltenen Konjunkturaufschwung zu rechnen ist, der ab dem ersten Quartal 1994 ausgeprägter werden dürfte.



Schaubild 29: Entwicklung des Ausnutzungsgrads der Anlagen der Eisen- und Stahlindustrie (in %)



- Warmwalzerzeugnisse insgesamt
- Flacherzeugnisse insgesamt
- ▲ Langerzeugnisse insgesamt
- ◆ Kaltgewalzte Bleche insgesamt
- Warmgewalzte Bleche insgesamt
- Bandstahl insgesamt
- △ Walzdraht insgesamt
- ◇ Betonstahl insgesamt
- ⊠ Stabstahl und leichte Profile insgesamt
- ⊞ Schwere Profile insgesamt
- ⊞ Warmbreitband insgesamt
- Stranggießanlagen
- Elektrostahl
- × Sauerstoffstahl
- + Rohstahl
- ⊕ Roheisen
- ⊞ Erzsinter

Es ist daher zu erwarten, daß die Investitionen nicht mehr hinter den Vorausschätzungen zurückbleiben und daß die Vorausschätzungen in dem Maße, in dem die Unternehmen erneut Gewinne erzielen, nach oben korrigiert werden.

Die bis 1997 geplante Erhöhung der Investitionsaufwendungen für die Flüssigphase und die Walz- und Beschichtungseinrichtungen könnte daher deutlicher ausfallen als erwartet.

Was die HME betrifft, so sollen die Produktionskapazitäten für kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse um 0,8 Mio. t (+2 %) bzw. 1 Mio. t (+4,2 %) angehoben werden, damit die steigende Nachfrage der europäischen Kfz-Industrie befriedigt werden kann, die durch die zunehmende Verwendung dieser Erzeugnisse beim Kraftfahrzeugbau bedingt ist.

Die strukturellen Überkapazitäten der Europäischen Union bei Warmwalzerzeugnissen waren Gegenstand eines Plans für die Umstrukturierung der europäischen Eisen- und Stahlindustrie, der einen Kapazitätsabbau von mindestens 19 Mio. t vorsah, von denen 6,1 Mio. t zum Zeitpunkt der Erhebung 1994 bereits geplant waren.

#### 4.5.3. Derzeitiger Stand der Umstrukturierung

##### a) Bilanz der Umstrukturierung der europäischen Eisen- und Stahlindustrie

Die Kommission hat dem Rat am 8. November 1994 im Zusammenhang mit der von ihr im Herbst 1992 initiierten Umstrukturierung der europäischen Eisen- und Stahlindustrie mitgeteilt, daß die Anstrengungen des privaten Sektors und der staatlich unterstützten Unternehmen zur Stilllegung von Kapazitäten insgesamt nicht ausreichen, um den zwei Jahre zuvor als notwendig anerkannten Kapazitätsabbau von mindestens 19 Mio. t pro Jahr durchzuführen.

Die durch staatliche Beihilfen unterstützten Umstrukturierungsmaßnahmen haben insgesamt zu einer Verringerung der HME an Warmwalzerzeugnissen um 6,1 Mio. t pro Jahr geführt. Diese Zahlen werden durch die Angaben der Unternehmen bei der Investitionserhebung 1994 bestätigt.

Der von einigen Privatunternehmen bei der Erhebung 1994 angegebene Kapazitätsabbau beläuft sich auf 4,7 Mio. t pro Jahr, während die gleichen Unternehmen bei der Untersuchung, die von Herrn Braun im Auftrag der Kommission durchgeführt wurde, von rund 5,5 Mio. t pro Jahr ausgegangen waren. Diese Unternehmen haben ihre Zusagen somit im großen und ganzen eingehalten.

Andere Unternehmen des privaten Sektors haben dagegen in den letzten drei Jahren eine Erhöhung der HME um insgesamt 5,5 Mio. t pro Jahr gemeldet, so daß sich der Nettoeffekt der erstgenannten Stilllegungen entsprechend verringert.

Am 8. November 1994 hat der Rat ferner zur Kenntnis genommen, daß die Umstrukturierungsinitiative, die auf der Grundlage von Artikel 53 Buchstabe a des EGKS-Vertrags durch eine privatwirtschaftliche finanzielle Einrichtung gefördert werden sollte, aufgegeben wurde. Angesichts der derzeit steigenden Preise für die Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie ist kaum damit zu

rechnen, daß die vorgesehenen Kapazitätsstillegungen stattfinden.

Zu erwähnen bleibt eine durch staatliche Beihilfen für Privatunternehmen unterstützte italienische Umstrukturierungsinitiative, die ebenfalls zu einem Kapazitätsabbau von 5 Mio. t pro Jahr führen könnte.

Bei der Investitionserhebung 1994 wurde allerdings keine dieser potentiellen Kapazitätsstillegungen angegeben.

In der europäischen Eisen- und Stahlindustrie bestehen somit weiterhin beträchtliche Überkapazitäten, die die Branche beim nächsten Konjunkturabschwung erneut in eine Krise stürzen könnten.

*b) Stand der Umstrukturierung in den neuen deutschen Bundesländern*

Während sich die HME an Warmwalzerzeugnissen bei der deutschen Vereinigung auf 5,3 Mio. t/Jahr belief, läßt sich heute ein Nettokapazitätsabbau von mehr als 1,1 Mio. t/Jahr feststellen.

Von den ursprünglich 15 Produktionsstätten werden fünf die Produktion von EGKS-Erzeugnissen bis Ende 1994 endgültig einstellen, während sieben Werke vollständig modernisiert werden. Lediglich an einem Standort ist eine Erhöhung der Warmwalzkapazität vorgesehen, da eine strukturelle Lücke in der Produktionskette des betreffenden Werkes durch den Bau einer Warmbreitbandstraße geschlossen werden soll.

Die Modernisierungsmaßnahmen in den übrigen Werken sollen vor allem eine Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der Normen für die Qualität der Erzeugnisse ermöglichen. Außer der erwähnten Warmbreitbandstraße wurde kein Investitionsvorhaben genehmigt, das zu einem Anstieg der Produktionskapazitäten geführt hätte.

Wenn die durch den Beihilfenkodex (Entscheidung 3855/91/EGKS) eingeführte Ausnahmeregelung Ende 1994 ausläuft, wird die Umstrukturierung der Eisen- und Stahlindustrie der neuen deutschen Bundesländer somit zu einem positiven Abschluß gebracht worden sein.

# **European Coal and Steel Community**

COMMISSION

## **Investment in the Community coalmining and iron and steel industries**

REPORT ON THE 1994 SURVEY  
Position as at 1 January 1994

This report has been drawn up by the Directorate-General for Credit and Investments, which manages the ECSC's main financial activities under the authority of Mr Enrico Cioffi, Director-General, Mr Dieter R. Engel, Director, Investments and Loans, and Mr Paul Goldschmidt, Director, Finance and Accounting.

The 'Opinions on Investments and Surveys' Division is responsible for the report 'Investment in the Community coalmining and iron and steel industries'.

Any further information on this publication can be obtained from the members of the Division listed below:

Messrs			Extension
	Enrique Juaristi	Head of Division	4301-36253
	Alberto Gioggi	} Administrators	36192
	Mariano Romero		36345
	René Ernstberger		33028

or from: European Commission  
DG XVIII — Credit and Investments  
Division 'Opinions on Investments and Surveys'  
Wagner Building A  
Rue Alcide De Gasperi  
L-2920 Luxembourg

Telex EURFIN LU 3366  
Fax 43 63 22

For international calls, dial 352 (Luxembourg) + 4301 (Commission) + extension number.

# Contents

	Page
<b>1. Introduction</b>	
1.1. Scope and definitions . . . . .	39
1.1.1. Scope of the survey . . . . .	39
1.1.2. Definitions . . . . .	39
1.1.3. Interpretation of capital expenditure figures for 1992 and 1993 . . . . .	40
1.1.4. Breakdown of production potential and capital expenditure by region . . . . .	40
1.2. The ecu . . . . .	40
<b>2. Coalmining industry</b>	
2.1. Introduction . . . . .	41
2.2. Capital expenditure . . . . .	41
2.3. Extraction and extraction potential . . . . .	42
2.4. Loans for investment in the coal industry . . . . .	43
2.5. Conclusions . . . . .	44
<b>3. Coking plants</b>	
3.1. Capital expenditure . . . . .	45
3.2. Production and production potential . . . . .	46
<b>4. Iron and steel industry</b>	
4.1. General situation . . . . .	47
4.2. Capital expenditure . . . . .	47
4.2.1. Trends in capital expenditure . . . . .	47
4.2.2. Expenditure by type of production plant . . . . .	48
4.3. Maximum production potential . . . . .	50
4.3.1. Sinter and iron . . . . .	50
4.3.2. Steel and continuous casting . . . . .	51
4.3.3. Hot-rolled products . . . . .	51
4.3.4. Cold-rolled products . . . . .	56
4.3.5. Coated products . . . . .	56
4.4. Notifications of investment and Commission opinions . . . . .	57
4.5. Conclusions . . . . .	58
4.5.1. Survey results . . . . .	58
4.5.2. Development of the sector . . . . .	58
4.5.3. Current state of restructuring . . . . .	59

**Statistical tables (see list on p. 36)**

# Statistical tables

## I. Hard coal

Table 1	Hard coal — Capital expenditure . . . . .	93
Table 2	Hard coal — Capital expenditure per tonne produced . . . . .	94
Table 3	Hard coal — Extraction and extraction potential . . . . .	95

## II. Coke

Table 4	Coke — Capital expenditure . . . . .	96
Table 5	Coke — Production and production potential . . . . .	97

## III. Briquetting plants

Table 6	Hard coal briquettes — Production and production potential . . . . .	98
Table 7	Brown coal briquettes — Production and production potential . . . . .	98

## IV. Iron-ore mines

Table 8	Iron ore — Capital expenditure . . . . .	99
Table 9	Iron ore — Extraction and extraction potential . . . . .	99

## V. Iron and steel industry

### A — Capital expenditure

Table 10	Total investment expenditure . . . . .	100
Table 11	Capital expenditure, 1993 (in national currency) . . . . .	101
Table 12	Capital expenditure by type of installation . . . . .	
Table 12.1	Actual/forecast capital expenditure: Belgique/België, Danmark . . . . .	102
Table 12.2	Actual/forecast capital expenditure: Deutschland, Elláda . . . . .	103
Table 12.3	Actual/forecast capital expenditure: España, France . . . . .	104
Table 12.4	Actual/forecast capital expenditure: Ireland, Italia . . . . .	105
Table 12.5	Actual/forecast capital expenditure: Luxembourg, Nederland . . . . .	106
Table 12.6	Actual/forecast capital expenditure: Portugal, United Kingdom . . . . .	107
Table 12.7	Actual/forecast capital expenditure: EUR 12 . . . . .	108

### B — Production and production potential

Table 13	Sinter — Production and production potential . . . . .	109
Table 14	Pig-iron — Production and production potential . . . . .	110
Table 15	Crude steel — Total — Production and production potential . . . . .	110
Table 16	Crude steel — Forecast production potential . . . . .	111
Table 17	Crude steel — Production potential according to process — Share of each process . . . . .	112
Table 18	Oxygen steel — Production and production potential . . . . .	113
Table 19	Electric-furnace steel — Production and production potential . . . . .	113
Table 20	Continuous casting plants — Production and production potential . . . . .	114
Table 21	Hot-rolled wide strip — Production and production potential . . . . .	114
Table 22	Heavy sections — Production and production potential . . . . .	115
Table 23	Merchant bars and light sections — Production and production potential . . . . .	115
Table 24	Straight concrete reinforcing bars — Production and production potential . . . . .	116
Table 25	Coiled concrete reinforcing bars — Production and production potential . . . . .	116
Table 26	Wire rod — Production and production potential . . . . .	117
Table 27	Hot-rolled narrow strips — Production and production potential . . . . .	117
Table 28	Medium and narrow strip and hot-rolled plates, sheets and wide flats from coils — Production . . . . .	118
Table 30	Hot-rolled plates, sheets and wide flats — Production and production potential . . . . .	118
Table 33	Cold-reduced sheet — Production and production potential . . . . .	119
Table 34	Long products — Total — Production and production potential . . . . .	119
Table 35	Flat products — Production and production potential . . . . .	120
Table 36	Hot-rolled products — Total — Production and production potential . . . . .	120
Table 38	Hot-rolled products, cold-rolled sheet and coated products — Average annual variation . . . . .	121
Table 39	Rate of utilization of production potential, 1988-93 . . . . .	122
Table 40	Rate of utilization of production potential by country and product type, 1993 . . . . .	123
Table 41	Crude steel — Rate of utilization of production potential, 1993 . . . . .	124
Table 42	Rate of utilization of production potential by production stage, 1993 . . . . .	125
Table 43	Coated sheet — Production and production potential . . . . .	126

## List of figures

Figure 1:	Imports of coal	41
Figure 2:	Capital expenditure in the coal industry (EUR 12)	42
Figure 3:	Coal extraction potential 1991-97	43
Figure 4:	Capital expenditure in coking plants	45
Figure 5:	Coke production potential	46
Figure 6:	Capital expenditure trends by country	47
Figure 7:	Variation in investments compared with the previous survey's forecasts	47
Figure 8:	Percentage breakdown of expenditure by type of production plant, categories A and B	49
Figure 9:	Capital expenditure on the liquid phase	49
Figure 10:	Expenditure on rolling mills and coating plants	50
Figure 11:	Maximum production potential for sinter and pig-iron (EUR 12)	50
Figure 12:	MPP for sinter by country	51
Figure 13:	MPP for pig-iron by country	51
Figure 14:	Breakdown by country of production and MPP for crude steel and continuous casting (1993 data)	51
Figure 15:	MPPs for continuous casting, electric steel and oxygen steel	52
Figure 16:	MPP for oxygen steel by country	52
Figure 17:	MPP for electric steel by country	53
Figure 18:	Production and MPP for hot-rolled products	53
Figure 19:	Trends in MPP for hot-rolled products by country	54
Figure 20:	Trends in MPP for hot-rolled wide strip, medium and narrow strip and hot-rolled plate	54
Figure 21:	Trends in MPP for flat products by country	54
Figure 22:	Trends in MPP for heavy sections, merchant bars, reinforcing bars and wire rod	55
Figure 23:	MPP for long products by country	55
Figure 24:	Trends in MPP and production for cold-rolled sheet (EUR 12)	56
Figure 25:	Trends in MPP and production for stainless and electrical sheet	56
Figure 26:	Trends in MPP and production for various types of coated sheet	56
Figure 27:	Trends in utilization rates for coated sheet	57
Figure 28:	Number of notifications of investment examined	57
Figure 29:	Trends in utilization rates in the steel industry	58

# 1. Introduction

## 1.1. Scope and definitions

### 1.1.1. Scope of the survey

The survey is based on figures supplied by ECSC undertakings which, at 31 December 1993, accounted for 97% of total coal production, all crude steel production and all finished products as designated by the Treaty establishing the ECSC. The survey results are aggregated to regional level (coal industry) and national level (steel industry). The data at works level are used in the reasoned opinions delivered under Article 54 of the ECSC Treaty.

### 1.1.2. Definitions

#### 1.1.2.1. Classification of investment projects

In their replies to the questionnaires, undertakings are asked to pinpoint the effect on capital expenditure and production potential of the following three categories of investment project:

- (i) projects completed or under way before 1 January 1994 (category A);
- (ii) projects decided upon but not yet begun on 1 January 1994 (category B);
- (iii) other projects planned to start between 1 January 1994 and 31 December 1997 (category C).

#### 1.1.2.2. Capital expenditure

Capital expenditure means all expenditure shown or to be shown on the balance sheet as fixed assets for the year under review, at that year's prices, excluding the financing of workers' housing schemes, outside shareholdings and all investments not directly connected with ECSC Treaty products.

#### 1.1.2.3. Technical data

The figures for extraction potential and production potential are those resulting from category A and B investments for the year in question.

### COAL — EXTRACTION POTENTIAL

The figures shown represent the net maximum output technically achievable, allowing for the potential of the technical installations at the collieries (underground, surface, washeries), and assuming that production is not cut back, because of difficulties in distribution, strikes or manpower shortages.

Extraction is expressed for all countries in tonne = tonne.

A number of mines with low output, including small mines in the Federal Republic of Germany and licensed mines in the United Kingdom, have not been taken into account. They extracted a total of 13.2 million tonnes in 1993.

### COKE — PRODUCTION POTENTIAL

The figures shown represent the maximum annual coke production achievable with the plant in operation on a given date, taking into account the maximum coking time technically allowable for the normal composition of the coking blend, with due regard to the state of the ovens and the potential of the installations upstream and downstream of those ovens. It is assumed that a ready market exists and that unlimited raw material supplies are available.

### IRON ORE — EXTRACTION POTENTIAL

The figures shown represent the maximum continuous output which can be achieved by each mine, allowing for the potential of the different installations (underground or surface ore-preparation plants, for example) in so far as the ore is sold only after treatment.

### SINTER, PIG-IRON, CRUDE STEEL AND FINISHED STEEL PRODUCTS — PRODUCTION POTENTIAL

The production potential of sinter, pig-iron, crude steel and rolled products is the maximum production which can effectively be achieved by all the different sections of the plant taken together, allowing for possible bottlenecks in one section holding up all the others. This maximum production potential is defined as follows:

'Maximum possible production (MPP) is the maximum production which it is possible to attain during the year under normal working conditions, with due regard to repairs, maintenance and normal holidays, employing the plant available at the beginning of the year but also taking into account both additional production from any new plant installed and any existing plant to be finally taken off production in the course of the year.

Production estimates must be based on the probable composition of the charge in each plant concerned, on the assumption that the raw materials will be available.'

Estimates of the maximum production potential of blast furnaces and steelworks relate to deliveries of pig-iron to all steelworks, not only those on the same site as the blast furnaces, for example.

Estimates of the production potential of rolling mills take into account all normal supplies of semi-finished products to the mills, not only those from adjacent steelworks.



The production potential of rolling mills is also governed by the shape, quality and width of the feedstock and the products to be obtained. Where undertakings have not been able to forecast future demand, they have been asked to assume that the mix of inputs and outputs, in any one mill and across the different types of mill, will be broadly the same as in 1993.

- (i) undertakings may have revised their 1992 figures in the light of their final annual accounts;
- (ii) actual spending by the undertakings in 1993 may often depart from the expenditure estimates submitted at 1 January of that year;
- (iii) again for 1993 the actual exchange rates for national currencies and the ecu may differ from those used in the estimates of capital expenditure for the year ahead.

### 1.1.3. Interpretation of capital expenditure figures for 1992 and 1993

It should be borne in mind that the capital expenditure figures for 1992 and 1993 in this report may differ from those in the 1993 report for three main reasons:

### 1.1.4. Breakdown of production potential and capital expenditure by region

In the statistical tables, the producer regions other than those mentioned by name are as follows:

#### Coal

Yorkshire  
Midlands and Kent

North Yorkshire, South Yorkshire, Barnsley, Doncaster,  
North Nottinghamshire, South Nottinghamshire, North  
Derbyshire, South Midlands

León  
Nordeste

Castilla y León  
Aragón, Cataluña, Baleares

Opencast mining in the United Kingdom and Spain has been considered as a separate category, irrespective of geographical location.

*N.B.:* Because of rounding, there may be discrepancies after the decimal point between the sum of the figures given and the totals.

## 1.2. The ecu

The ecu is a composite monetary unit comprising a basket of given amounts of Community currencies as follows:

BFR 3.301	ESC 1.393	LFR 0.130
DKR 0.1976	FF 1.332	LIT 151.8
DM 0.6242	HFL 0.2198	PTA 6.885
DR 1.440	IRL 0.008552	UKL 0.08784

The value of the ecu in any given currency is equal to the equivalent in that currency of the sum of the amounts of currency listed in the composition of the ecu.

The average values used to convert the figures are given in the table below. For 1994 and beyond, the figures have been converted at the ecu rate for the national currency as at 2 January 1994.

Country	Currency	1991	1992	1993	1994 and beyond
Belgique/België	BFR/LFR	42.223	41.593	40.471	40.535
Danmark	DKR	7.909	7.809	7.594	7.560
Deutschland	DM	2.051	2.020	1.936	1.935
Elláda	DR	225.216	247.026	268.568	278.172
España	PTA	128.469	132.526	149.124	159.260
France	FF	6.973	6.848	6.634	6.585
Ireland	IRL	0.768	0.761	0.800	0.790
Italia	LIT	1.533	1.596	1.841	1.908
Luxembourg	LFR	42.223	41.593	40.471	40.353
Nederland	HFL	2.311	2.275	2.175	2.166
Portugal	ESC	178.614	174.714	188.370	196.964
United Kingdom	UKL	0.701	0.738	0.780	0.753

## 2. Coalmining industry

### 2.1. Introduction

In 1993, the decline in economic activity observed in 1992 continued. This was reflected in the reduction in GDP and the fall in overall energy demand. Gross domestic consumption of energy in EUR 12, taking all sources together,

dropped by 0.5% in 1993. However, while oil consumption fell by only 0.8%, that of natural gas and nuclear energy rose by 6.1% and 4.8% respectively. The drop in energy consumption therefore affected solid fuels almost exclusively, with demand for coal and lignite falling by 10.4% and 7.5% respectively.

	1992 (kToe)	1993 (kToe)	Δ %
Coal	192 844	172 745	- 10.42
Lignite	63 611	58 818	- 7.53
Oil	526 755	522 697	- 0.77
Natural gas	229 899	243 998	6.13
Nuclear	162 302	170 150	4.84
Other	20 094	21 389	6.44
<b>Total</b>	<b>1 195 505</b>	<b>1 189 797</b>	<b>- 0.48</b>

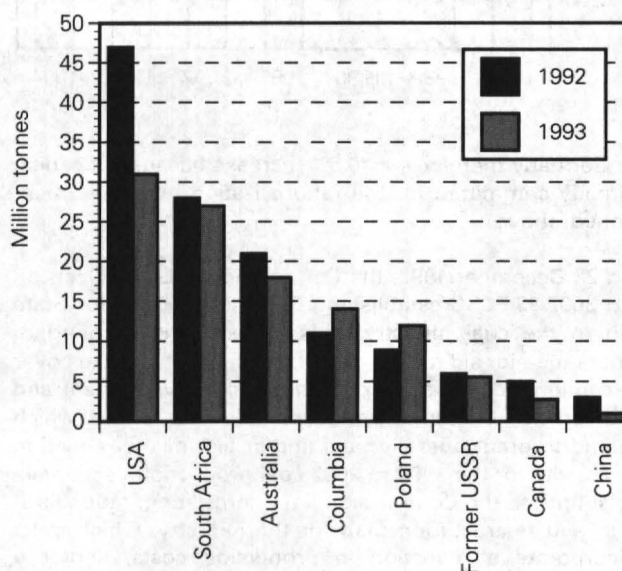
For coal, the drop was initially felt at producer level, with Community coal production, excluding small mines and licensed mines (see paragraph 1.1.2.3), falling to 145.7 million tonnes, 30.8 million tonnes down on 1992. This development was in line with the coal industry's restructuring plans to renew progress towards economic viability.

However, for the first time in many years, coal imports from third countries also fell, amounting to 114.1 million tonnes, i.e. 16.4% lower than the figure for 1992 (136.4 million tonnes). Imports covered 33.2% of solid fuel consumption in 1993, compared with 36.0% in 1992 (in toe/toe). Imports from the United States of America were the worst hit, falling by 33% compared with the previous year.

Only Poland and Colombia increased their exports to the Community. Community and imported coal also lost ground to other forms of energy, such as natural gas.

As regards production costs, coal prices stood at around ECU 150/toe in Germany, ECU 131/toe in Spain, ECU 112/toe in Portugal, ECU 110/toe in France and ECU 60/toe in the United Kingdom. Since the price on the world market was around ECU 38/toe, only the United Kingdom has any real hope of achieving any degree of competitiveness with imported coal by means of adequate modernization, restructuring and rationalization measures. Given the determination of all the other countries to maintain a certain level of independence from third countries for energy supplies, they cannot hope to do any more than reduce deficits and scale down State aid.

Figure 1: Imports of coal



### 2.2. Capital expenditure<sup>1</sup>

As can be seen from the table and graph above, capital expenditure in EUR 12 fell to ECU 622.8 million in 1993, i.e. a reduction of 9.3% compared with 1992. In the main

<sup>1</sup> See Statistical Table 1, p. 93.

Community coal-producing countries reductions were as follows: 26.2% for the United Kingdom, 5.8% for Spain, 36.4% for Italy and 4.5% for France. However a regional breakdown shows that for Spain the reduction affected

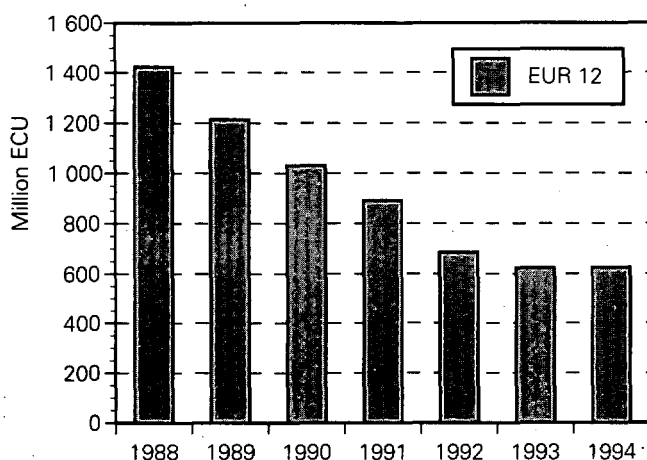
only Asturias, while other regions enjoyed an increase (+6.3% for the region of León; +20.8% for the North-East and +12.5% for open-cast mines).

## Capital expenditure in the coal industry since 1988

(million ECU)

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994 estimate
EUR 12	1 424.0	1 213.7	1 030.6	892.4	686.3	622.8	623.6

Figure 2: Capital expenditure in the coal industry (EUR 12)



In Germany there was a 10.8% increase because of capital already committed for the rationalization measures mentioned above.

On 28 December 1993, the Commission adopted Decision No 3632/93/ECSC establishing Community rules for State aid to the coal industry. This governs the granting of operating aid, aid for the reduction of activity, aid to cover exceptional costs, aid for research and development and aid for environmental protection. Member States which intend to grant operating aid and/or aid for the reduction of activity for the 1994 to 2002 coal production years have to submit to the Commission a modernization, rationalization and restructuring plan for the industry, which must incorporate a reduction in production costs, and/or a closure plan with a deadline, except in exceptional cases, occurring before expiry of the Decision.

For EUR 12, capital expenditure is expected to remain at the same level as in previous years. Differences arise in the breakdown by country: large increases are expected in the Saar and Ruhr regions of Germany (+55.7%) and in the Spanish regions of Asturias (+20.7%) and León (+34.2%). The explanation for this probably lies in the more difficult geological conditions of these regions, where the increasing depth and complex structure of the coal deposits require higher investment levels.

In the United Kingdom there is a sharp drop in the funds provided for investments (-26.2%). This is due to the major decline of the coal industry in that country. Since 1985, restructuring measures have been considerably stepped up and 91 pits closed, with the loss of 134 000 jobs. In March 1993, the British Government published a White Paper entitled 'The prospects for coal', which required the closure of 31 additional mines and the return of British Coal's activities to the private sector. It is therefore natural for investments to drop dramatically in the years prior to privatization.

In Portugal, the last mines are due to close in 1994, which is reflected in the capital expenditure forecasts.

In France, coal production is gradually being reduced until its expected cessation in 2005. Investments are being targeted at ways of optimizing production using the available manpower.

As regards capital expenditure per tonne produced,<sup>1</sup> there was a general downward trend in almost all producing countries compared with the previous year. However, in regions where rationalization schemes are in progress, there were big differences compared with the average.

### 2.3. Extraction and extraction potential<sup>2</sup>

As in the four previous years, the Community coal industry is pressing on with its process of restructuring, rationalization and modernization in order to be able, as far as possible, to reduce production costs and compete with alternative energy sources and imported solid fuels.

This process has meant the closure of many mines, with extraction potential falling from 183.8 million tonnes in 1992 to 151.7 million tonnes in 1993.

The reduction will continue over the next few years at a rate determined mainly by the solutions found to the social and regional problems resulting from restructuring and by the achievement of competitive capacity in the case of the most competitive mines.

<sup>1</sup> See Statistical Table 2, p. 94.

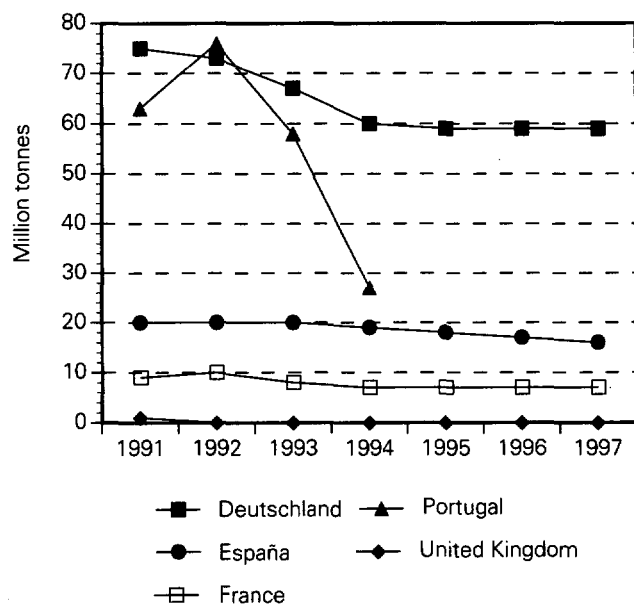
<sup>2</sup> See Statistical Table 3, p. 95.

## Coal extraction potential since 1988

(million tonnes)

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
EUR 12	225.7	219.0	201.2	190.6	183.8	151.7	118.7	116.5

Figure 3: Coal extraction potential 1991-97



A country-by-country analysis produces the following picture.

In Germany, coal production in 1993 amounted to 63 million tonnes compared with 76 million tonnes in 1990. A further reduction to about 57 million tonnes is expected for 1994.

The general guidelines for the 1995-2005 period were laid down at the 'Kohlerunde' of 11 November 1991. Compared with the 63 million tonnes produced in 1993, production should amount to only 50 million tonnes by the year 2000, i.e. 35 million tonnes for the supply of thermal power stations and 15 million tonnes for the steel industry.

However, trends in the coal industry since the last 'Kohlerunde' and the requirement of Decision No 3632/93/ECSC to achieve a reduction in production costs and scale down aid mean that production objectives will have to be lowered, since any significant improvement in the competitiveness of the German coal industry by the introduction of new technical processes is very unlikely.

In Spain, where there is a large number of small mines, extraction potential and the production declared by undertakings each fell by 0.4 million tonnes compared with 1992. According to the figures submitted, production capacity, taking all regions together and including underground mines, will continue to decrease as the restruc-

turing measures are implemented over the next few years. Only opencast mines show a slight increase.

In France, extraction potential fell by 1.0 million tonnes in 1993 compared with 1992. Production fell from 9.5 million tonnes in 1992 to 8.5 million tonnes in 1993, a drop of 10.5%. Production is planned to cease in 2005. Closures will take place in succession, according to a technical plan which provides for the concentration of the most efficient methods on the best coal deposits and on the new discoveries in the Centre-Midi coalfield as the deposits are exhausted.

In Portugal, there have been large reductions in percentage terms in recent years, both as regards extraction potential and production, but the impact on the Community total is still low given that the absolute quantities are not high. Moreover, the closure of the last mine still operational in Portugal is planned for 1994.

In Italy, where production was also low in absolute terms, both extraction capacity and production were almost nil in 1993. Here, too, no long-term economic future is envisaged.

In the United Kingdom, extraction potential fell in 1993 by 24.0 million tonnes as a result of far-reaching restructuring measures for the coal industry. Production, which stood at 76.5 million tonnes in 1992 fell to 56 million tonnes in 1993, a drop of 26.8%.

This drop in production was due mainly to the reduction in outlets in the electricity generating sector, with producers increasingly using alternative energy sources, mainly gas. British Coal had to adapt to this situation by reducing the number of pits, with the result that at the end of 1993 there were only 22 mines left. Extraction potential after 1994 will depend on the offers made by the private sector for the purchase of the remaining mines from British Coal.

### 2.4. Loans for investment in the coal industry<sup>1</sup>

Under Article 54, first paragraph, of the ECSC Treaty, the Commission may grant loans to undertakings, as defined in Article 80, to finance investments; the rate applied is normally the rate of borrowing.

In 1993 no loan was requested for an investment project.

<sup>1</sup> For further details of the ECSC's financial activities, see the ECSC Financial Report for 1993.

## 2.5. Conclusions

The results of this survey show a significant decline in demand for coal which cannot be entirely attributed to the clement weather conditions. One of the reasons lies in the weakness of the steel industry, which had already entered a state of crisis by the end of 1992. However, the use of solid fuels for electricity production also lost ground to other energy sources considered to be less polluting, following a whole series of initiatives adopted in recent years to limit emissions into the atmosphere.

In addition, a large proportion of Community coal production has no long-term prospect of viability, since costs

are in no way competitive with imported coal, the supply of which is more abundant and stable. Since some Member States intend to take action to assist the coal industry, in order to limit the social effects of closures, among other things, restructuring, rationalization and modernization plans incorporating social aid are being implemented in the coal-producing countries. In Germany and Spain, where extraction costs are highest, the plans provide for the gradual reduction of production. Other countries, such as the United Kingdom, where the price per tonne extracted is lower and almost comparable to market prices, have opted to transfer all mines to the private sector in the hope that the latter's dynamism, together with the appropriate measures, will enable operating costs to be reduced to an economically viable level.

### 3. Coking plants

#### 3.1. Capital expenditure<sup>1</sup>

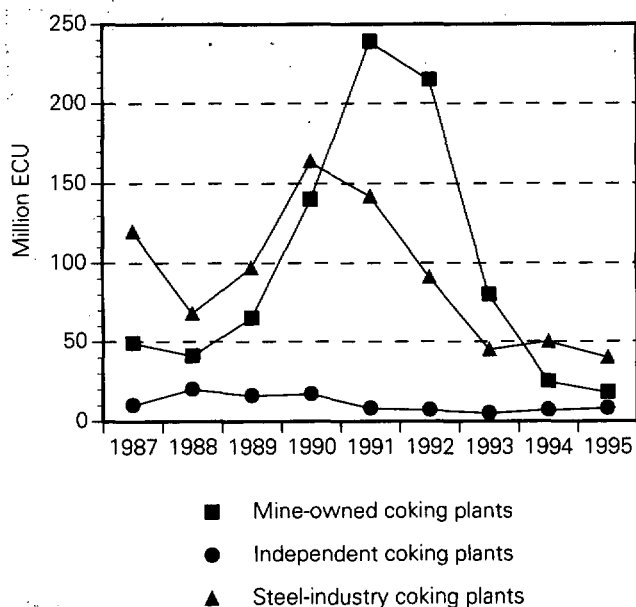
II

#### Capital expenditure in coking plants since 1987 (EUR 12)

(million ECU)

	Actual expenditure							Forecast expenditure (categories A + B)	
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
Mine-owned coking plants	48.9	46.6	65.8	133.5	239.3	212.0	80.7	25.8	13.7
Independent coking plants	18.8	12.16	13.9	12.6	4.9	4.9	2.7	5.4	6.2
Steel-industry coking plants	121.4	66.212	98.9	170.6	141.0	95.8	47.0	50.5	37.5
<b>Total</b>	<b>189.1</b>	<b>124.9</b>	<b>178.6</b>	<b>316.7</b>	<b>385.2</b>	<b>312.3</b>	<b>130.4</b>	<b>81.5</b>	<b>57.4</b>

Figure 4: Capital expenditure in coking plants



In 1993, total investment in coking plants fell to ECU 130.4 million, i.e. less than half that of the previous year (- 58.2%).

In mine-owned coking plants, capital expenditure since 1992 fell by ECU 131.3 million, the largest reduction being in Germany, where there was a fall of ECU 129.7 million, i.e. 63.4%.

Capital expenditure in independent coking plants fell by ECU 1.8 million compared with 1992, but an increase is expected as from 1994, mainly in Italy and the United Kingdom.

Capital expenditure in steel-industry coking plants also fell by over 50%, dropping from ECU 95.8 million in 1992 to ECU 47.0 million in 1993. However, the situation is expected to stabilize at this level for 1994 and 1995, with the fall in capital expenditure in countries such as Spain, France, the Netherlands and the United Kingdom being almost offset by corresponding increases in other countries, such as Germany and Italy.

These figures are, therefore, totally in line with the difficult situation in 1993 in the Community steel industry and the return to better conditions as from 1994.

<sup>1</sup> See Statistical Table 4, p. 96.

### 3.2. Production and production potential<sup>1</sup>

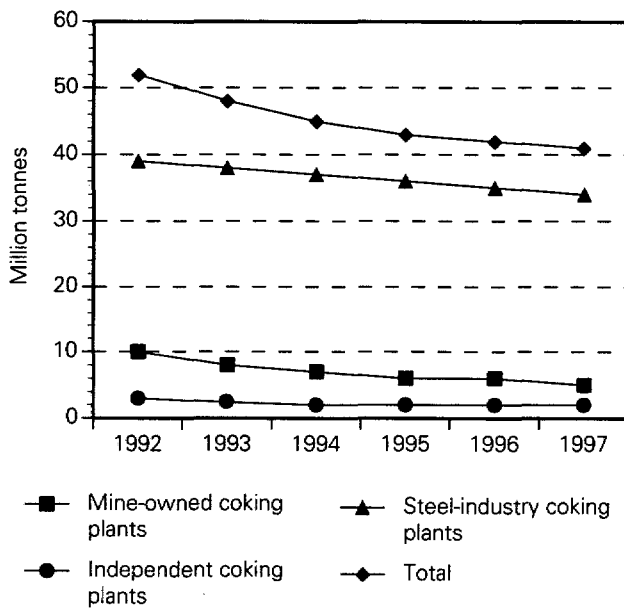
III

#### Production potential of coking plants (EUR 12)

(million tonnes)

	Production		Production potential					
			Actual		Forecast			
	1992	1993	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Mine-owned coking plants	9.3	7.3	10.2	8.3	7.1	6.0	5.9	5.4
Independent coking plants	1.6	1.2	2	1.7	1.6	1.5	1.5	1.5
Steel-industry coking plants	33	30.9	39.2	37.5	36.5	35.7	35.1	34.3
<b>Total</b>	<b>43.8</b>	<b>39.5</b>	<b>51.3</b>	<b>47.9</b>	<b>45.1</b>	<b>43.2</b>	<b>42.5</b>	<b>41.2</b>

Figure 5: Coke production potential



Between 1992 and 1993 coke production in EUR 12 fell from 43.8 million tonnes to 39.5 million tonnes, a drop of 4.3 million tonnes (-9.8%), thus continuing the trend of recent years. The fall is explained by the reduction in steel production by traditional methods and the increased use of the electric furnace. In addition, in modern blast furnaces the use of new, more efficient techniques, such as the direct injection of pulverized coal, tends to reduce the average consumption of coke per tonne of pig-iron.

Production potential followed the same trend, falling from 51.3 million tonnes in 1992 to 47.9 million tonnes in 1993, a reduction of 6.6%, which was 1.7% greater than the reduction the previous year. Projections until 1997 show a steady decline in production potential for EUR 12 and a reduction in the annual variation rate which is bigger in relative terms in steel-industry coking plants and independent coking plants than in mine-owned coking plants. A balance will not be achieved until the restructuring measures have been implemented in the coal and steel industries.

<sup>1</sup> See Statistical Table 5, p. 97.

## 4. Iron and steel industry

### 4.1. General situation

1993 was a particularly gloomy year for the European iron and steel industry. There was an overabundance of internal supply and of imports, often at very low prices, steel consumption was down and prices dropped appreciably. Demand in Europe continued to decline, falling by more than 10% compared with the previous year. This was compounded by the collapse of the automobile market, which until then had remained fairly buoyant, and the poor showing of the construction industry.

As regards imports from Eastern Europe, the European tariff quotas negotiated in May 1993 with the Czech and Slovak Republics stemmed the flood of low-price imports. The danger will disappear only if there is an import revival in the CIS countries.

The decline in EU prices which had begun in 1991 and 1992 continued, reaching very low levels in the first half of 1993. For some products prices were 30% down on those of 1989/90. In the second half of 1993, however, there was an upturn due to exports to non-member countries and a better balance between supply and demand on the EU market.

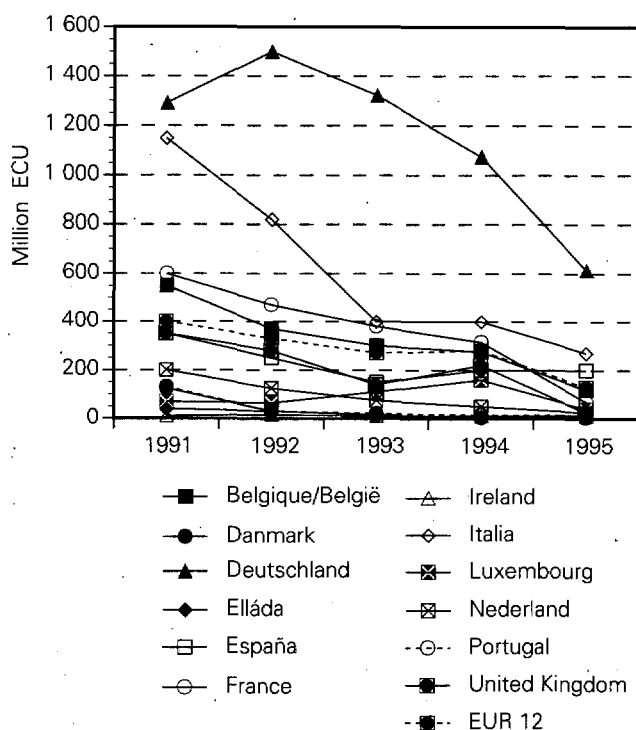
This was due partly to strongly rising demand in South-East Asia, particularly China. Similarly, the traditional flow of certain products to the United States of America resumed after the anti-dumping and anti-subsidy complaints lodged in 1992 had for the most part been dismissed in July 1993.

Finally, the shedding of overcapacity called for by the European Commission continued, and restructuring plans were approved by a number of German, Italian, Spanish and Portuguese companies.

(million ECU)

Capital expenditure, categories A and B, total EUR 12						
1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
3 597.80	2 965.40	3 421.80	4 562.80	4 702.30	3 920.50	2 887.70

Figure 6: Capital expenditure trends by country

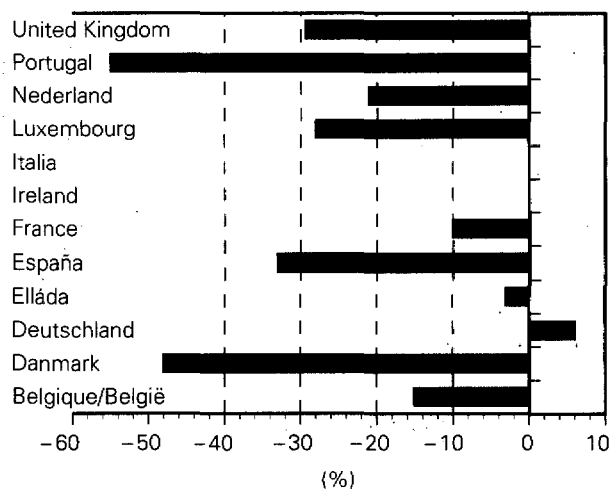


### 4.2. Capital expenditure

#### 4.2.1. Trends in capital expenditure

In 1993, capital expenditure by steel undertakings amounted to ECU 2 887.7 million, 26.4% less than the previous year. This result was even worse than that expected in the previous year's survey, which forecast a reduction of only 21.8%.

Figure 7: Variation in investments compared with the previous survey's forecasts





Taken individually, all the countries except for Germany invested less than expected at the time of the previous survey. On average they invested 21% less than forecast, the difference ranging from -2% for Greece to -55% for Portugal.

Germany invested 6% more than expected. Italy was the only country where forecasts were confirmed ( $\Delta = +0.1\%$ ).

For 1994, investment forecasts fell again, but only by 5.8%, and amounted to ECU 2 716.9 million, which seems to reflect a certain upturn in the industry.

Investment per tonne of crude steel fell from ECU 29.7/tonne to ECU 21.8/tonne between 1992 and 1993, a reduction of 26.4%, which was twice that recorded the previous

year. This is very low compared with the corresponding figures for the United States of America (ECU 31/tonne) and Japan (ECU 65/tonne).

#### 4.2.2. Expenditure by type of production plant

The overall pattern of capital expenditure broken down by product type (Table IV) does not reveal any significant variation between 1992 and 1993.

However, the breakdown of total expenditure by type of production plant up to 1996 shows an increase in the proportion invested in rolling mills, electric processes and continuous casting, mainly at the expense of integrated and coating plants (Figure 8).

## IV

### Expenditure, categories A and B Iron and steel industry, total EUR 12 (overall breakdown)

(%)

	Actual			Forecast	
	1991	1992	1993	1994	1995-96
Coking plants	3.0	2.4	1.6	1.9	2.2
Sintering and pelletizing	0.9	1.7	1.0	1.2	1.0
Blast furnaces	9.9	11.1	13.5	13.7	4.4
Oxygen steelworks	5.3	5.1	3.9	5.7	2.9
<b>Subtotal — liquid phase, integrated plant</b>	<b>19.2</b>	<b>20.3</b>	<b>20.1</b>	<b>22.4</b>	<b>10.5</b>
Direct reduction	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Electric steelworks	6.3	6.7	9.1	16.1	24.9
<b>Subtotal — liquid phase, electric processes</b>	<b>6.3</b>	<b>6.7</b>	<b>9.1</b>	<b>16.1</b>	<b>24.9</b>
<b>Continuous casting</b>	<b>4.8</b>	<b>3.6</b>	<b>6.6</b>	<b>6.8</b>	<b>16.1</b>
Semi-finished product mills	0.7	0.8	0.4	0.9	0.1
Heavy- and medium-section mills	3.9	3.9	4.4	3.4	2.1
Light-section mills	2.9	3.0	1.9	2.8	1.9
Wire-rod mills	3.5	3.1	1.6	2.7	3.9
Hot-rolled wide strip mills	6.8	7.5	4.3	7.3	3.1
Medium and narrow strip mills	0.1	0.2	0.2	0.1	0.1
Plate mills	1.8	2.0	1.7	1.5	3.0
Cold-rolled wide strip mills	14.7	11.8	10.7	10.2	10.9
Miscellaneous	2.4	2.3	2.1	1.9	2.4
<b>Subtotal — mills</b>	<b>41.5</b>	<b>38.2</b>	<b>33.9</b>	<b>37.5</b>	<b>43.7</b>
<b>Coating plant</b>	<b>12.4</b>	<b>12.6</b>	<b>18.4</b>	<b>4.7</b>	<b>3.5</b>
<b>Power stations, etc. and miscellaneous</b>	<b>20.7</b>	<b>22.2</b>	<b>18.6</b>	<b>19.2</b>	<b>17.4</b>
<b>Grand total (%)</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>Grand total (million ECU)</b>	<b>4 702.3</b>	<b>3 920.5</b>	<b>2 887.7</b>	<b>2 718.0</b>	<b>2 490.0</b>

V

**Expenditure, categories A and B  
Iron and steel industry, total EUR 12  
(breakdown by subtotal)**

(%)

	Actual				Forecast	
	1990	1991	1992	1993	1994	1995-96
Coking plants	19.7	15.7	12.0	8.1	8.3	20.6
Sintering and pelletizing	4.1	4.7	8.4	5.2	5.4	9.4
Blast furnaces	53.1	51.9	54.7	67.4	61.1	41.9
Oxygen steelworks	23.1	27.7	24.9	19.3	25.2	28.1
<b>Subtotal — liquid phase, integrated plant</b> (%)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
(million ECU)	846.9	900.6	797.3	579.3	610.2	260.3
Heavy- and medium-section mills	40.9	38.2	39.1	55.3	37.9	26.9
Light-section mills	32.6	28.3	29.7	24.5	32.1	23.9
Wire-rod mills	26.5	33.4	31.3	20.2	30.0	49.2
<b>Subtotal — long-product rolling mills</b> (%)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
(million ECU)	525.6	485.7	391.4	228.7	240.2	198.9
Hot-rolled wide strip mills	30.8	28.9	34.8	25.5	38.3	18.0
Medium and narrow strip mills	1.0	0.5	0.8	1.2	0.3	0.8
Plate mills	9.8	7.7	9.3	9.9	7.8	17.3
Cold-rolled wide strip mills	58.5	62.9	55.1	63.5	53.7	63.9
<b>Subtotal — flat-product mills</b> (%)	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
(million ECU)	1 038.5	1 099.0	841.4	488.6	516.0	426.3

Figure 8: Percentage breakdown of expenditure by type of production plant, categories A and B

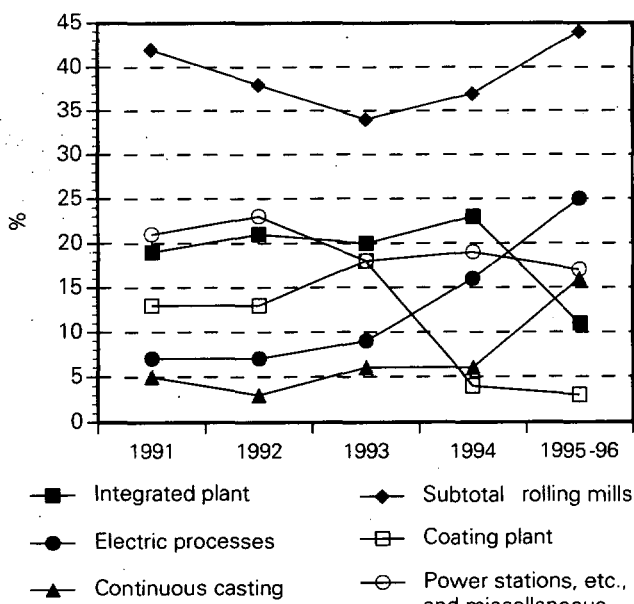
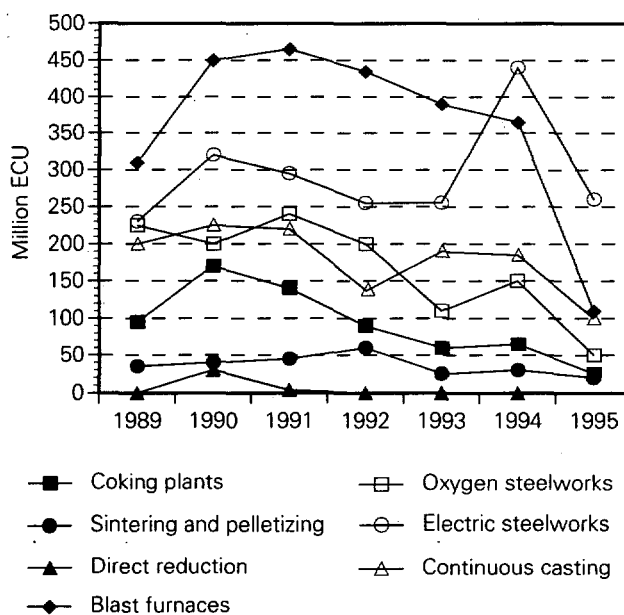


Figure 9: Capital expenditure on the liquid phase

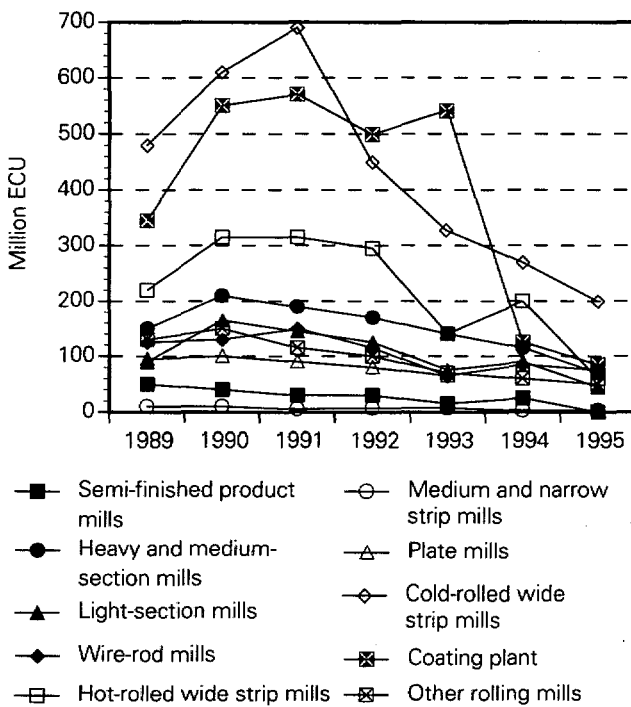


In absolute terms, while there is a steady reduction in total capital expenditure, individual trends vary depending on the type of production.

Expenditure on blast furnaces began to fall in 1993 and dropped considerably in 1994. Investment in electric steelworks grew after 1992, peaking in 1994. For continuous casting, the trend is generally downwards, but there was a substantial increase of over 30% between 1992 and 1993 which brought expenditure back to levels consistent with the general trend prior to the sudden drop in 1992.

For rolling mills and coating plants the general trend is downwards. However, there are sporadic increases for coating plants in 1993 and for certain rolled products in 1994 (Figure 10).

Figure 10: Expenditure on rolling mills and coating plants



These developments are taking place in a technical and economic context marked by the crisis in the steel industry. This has not, however, prevented the implementation of cost-cutting programmes for the modernization and upgrading of production in certain areas.

These programmes concentrate on introducing more economic production processes, without increasing capacity. Thus, the electric furnace is partly taking over from oxygen steelworks, continuous casting is being optimized, and, finally, the performance of rolling and coating plants is being improved by, for example, the introduction of high-speed wire rod mills, perfecting the use of camber control technology and continuous annealing and conversion to pickling in tandem.

The steel industry is also continuing to address environmental issues. For example, research is being carried out into the dedusting of off-gases, the treatment of wastewater, the reclamation of tips, energy saving, the use of blast furnace by-products and so on.

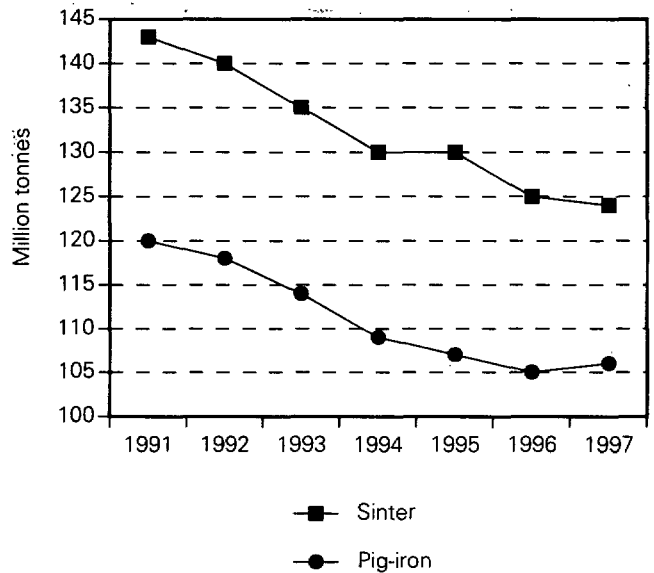
## 4.3. Maximum production potential

### 4.3.1. Sinter and iron

Sinter production in EUR 12 amounted to 102.6 million tonnes in 1993 compared with 99.6 million in 1992, an increase of 3%.

In the same period, maximum production potential continued to fall at the same rate as in previous years (around 3.95 million tonnes/year); after stabilizing between 1994 and 1995, it will maintain the same rate of decrease until 1997.

Figure 11: Maximum production potential for sinter and pig-iron (EUR 12)



At national level there was a steady drop in MPP of around 3.4 million tonnes/year in Germany until 1994, after which it levels off; in France there was a slight increase between 1993 and 1994, followed by stabilization at 24 million tonnes, and in Belgium and Spain MPP will fall after 1995.

For the United Kingdom and the Netherlands, MPP levelled off after 1993, following an annual drop of 7.2% in 1991 and 1992 in the case of the United Kingdom and an increase of 5% for the Netherlands.

Pig-iron production in EUR 12 fell from 84.6 million tonnes in 1992 to 84 million in 1993, a drop of 0.71%. MPP fell from 118.1 million tonnes to 113.4 million, a reduction of around 4%, which is slightly higher than the annual rate of 3.2% observed in recent years.

Country by country, the MPPs for pig-iron generally followed the same trend as those for sinter.

The 1994 survey therefore confirms the downward trend in MPP noted in previous reports, but shows that, with the current restructuring measures, actual production remained at the same level for pig-iron and even rose in the case of sinter, bringing the utilization rates up to 74% and 76.4% respectively.

Figure 12: MPP for sinter by country

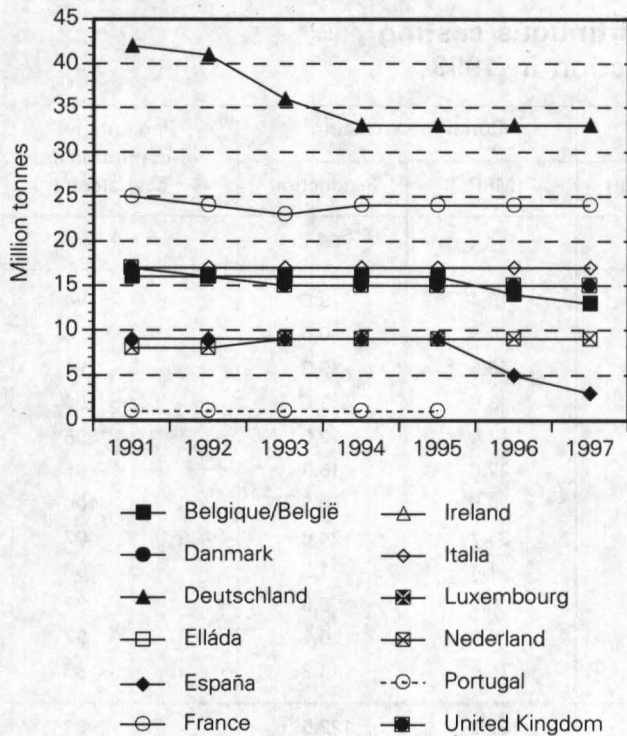
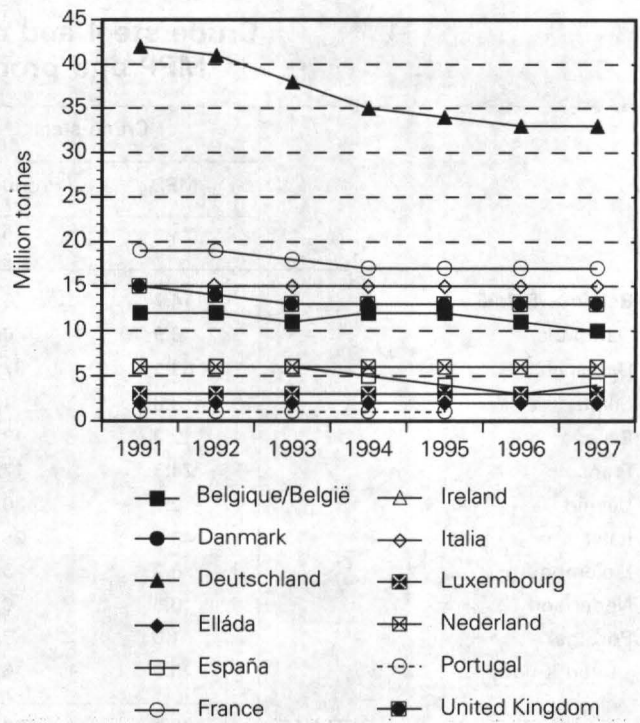


Figure 13: MPP for pig-iron by country



4.3.2. Steel and continuous casting

Production of crude steel for EUR 12 levelled off in 1993 at 132.2 million tonnes. MPP fell from 192.5 million tonnes to 190.5 million, a drop of 0.8%.

The utilization of production capacity rose in the same period from 68.8% to 69.4%.

As far as production processes were concerned, electric processes continued to increase steadily, accounting for 33% of total steel production. The corresponding MPP

rose to 37%. The proportion of steel produced by oxygen steelworks decreased accordingly.

This trend had an effect on the market for scrap, which, as a raw material for the electric steelmaking process, is subject to fluctuations in supply and demand. In 1993 there was thus a strong increase in demand and a corresponding rise in scrap prices on the Community market.

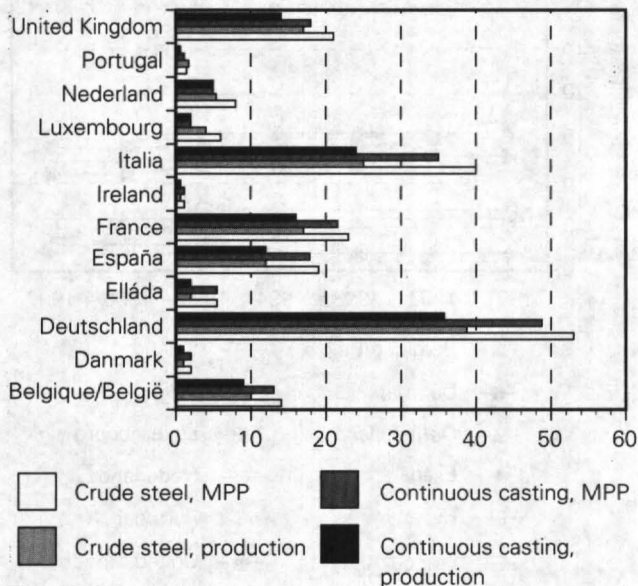
Utilization rates rose from 72% to 73.7% in 1993 for oxygen steel but fell from 63% to 61.9% in 1993 for electric steel.

MPP for continuous casting in EUR 12 has changed very little in recent years, amounting to 168.4 million tonnes in 1993 compared with 168.1 in 1992. Production also rose by only 1% compared with the previous year, to 122.5 million tonnes, or 93% of the steel produced.

As far as individual countries are concerned, reductions in MPP for integrated oxygen steelworks up to 1997 concern mainly Luxembourg (-58.8%), Spain (-34.3%), France (-17.1%) and Germany (-7.9%). Utilization rates ranged from 64.7% to 83.7%.

For electric steel, increases in MPP are expected over the same period in Italy (+2.9%), Spain (+10.6%), Germany (+12.5%), Belgium (+17.2%), France (+24%) and Luxembourg (+100%). Utilization rates in 1993 varied between 35.7% and 69.3%, which means there is overcapacity in the sector.

Figure 14: Breakdown by country of production and MPP for crude steel and continuous casting (1993 data)



4.3.3. Hot-rolled products

In 1993 there was a sharp drop in demand for hot-rolled products within the Union which was, however, offset by strong growth in the external markets, particularly those of the United States of America, China and South-East Asia.

VI

**Crude steel and continuous casting  
MPP and production in 1993**

	Crude steel		Continuous casting		Percentage of continuously cast steel 5 = 4 : 2
	MPP	Production	MPP	Production	
	1	2	3	4	
Belgique/België	14.7	10.2	13.4	9.6	94
Danmark	0.9	0.6	0.9	0.6	100
Deutschland	53.1	37.6	48.5	35.3	94
Elláda	3.8	1.0	3.8	1.0	100
España	19.3	13.0	17.4	12.5	96
France	24.3	17.1	22.8	16.3	95
Ireland	0.5	0.3	0.5	0.3	100
Italia	40.4	25.7	35.7	24.8	97
Luxembourg	5.2	3.3	1.4	1.3	38
Nederland	6.5	6.0	6.2	5.8	97
Portugal	1.0	0.8	0.9	0.7	97
United Kingdom	20.9	16.6	16.9	14.3	86
<b>EUR 12</b>	<b>190.5</b>	<b>132.2</b>	<b>168.3</b>	<b>122.5</b>	<b>93</b>

Figure 15: MPPs for continuous casting, electric steel and oxygen steel

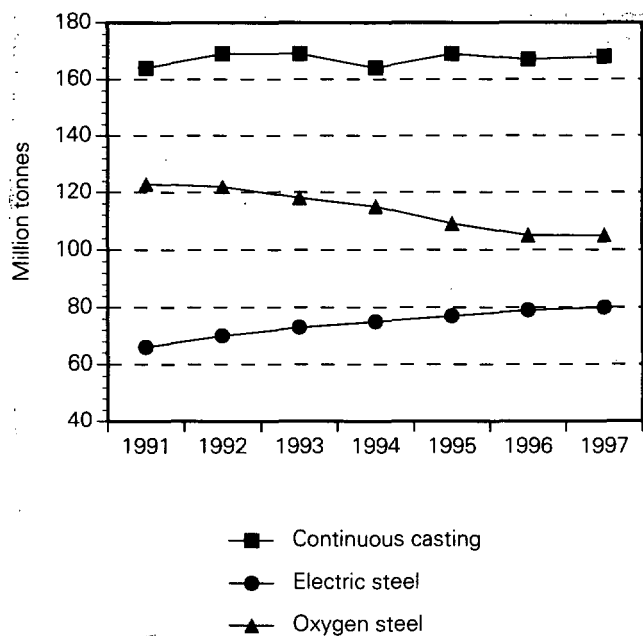


Figure 16: MPP for oxygen steel by country

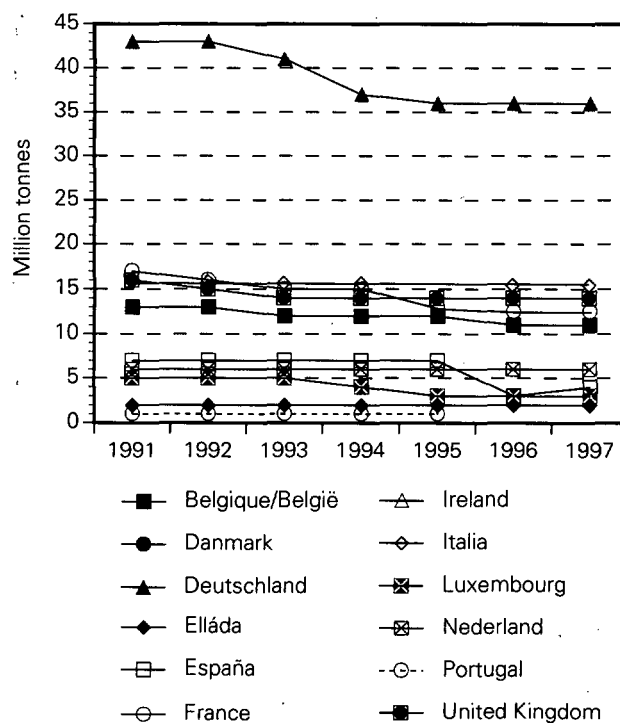


Figure 17: MPP for electric steel by country

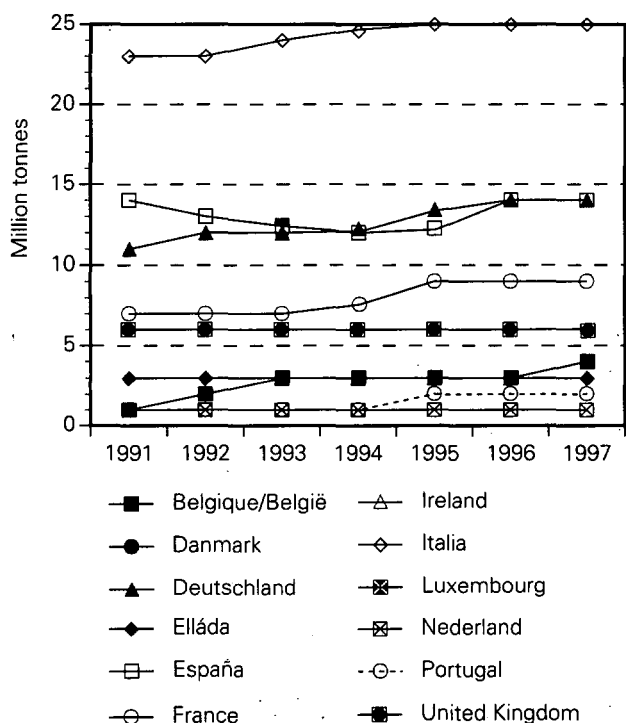
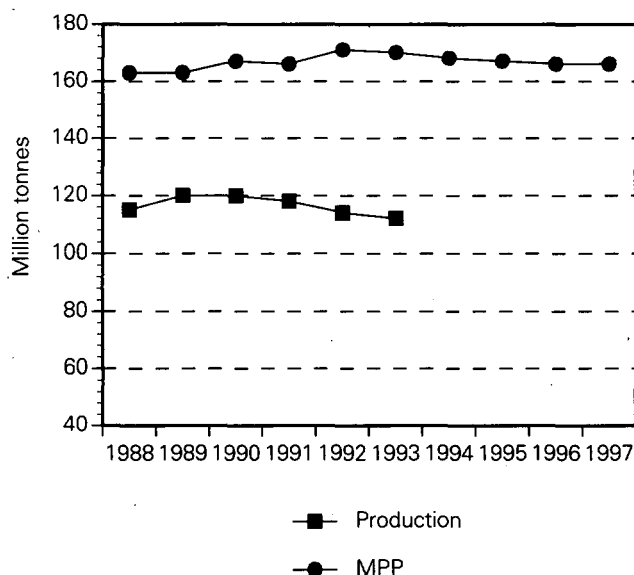


Figure 18: Production and MPP for hot-rolled products



As a result, production of hot-rolled products in EUR 12 fell by 3.7 million tonnes to 111.6 million tonnes, 3.2% down on the previous year.

MPP for these products fell to 172.0 million tonnes, marking the start of a downward trend for EUR 12 which is expected to last until 1996. The plant utilization rate, on the other hand, fell again in 1993 to 64.9%.

Starting in 1993, the restructuring plans adopted in Germany, Italy, Spain and Portugal are expected to cut 6.1 million tonnes of overcapacity in hot-rolled products by 1996.

Denmark, Luxembourg, the Netherlands and the United Kingdom, on the other hand, are increasing their capacities by a total of 1.5 million tonnes, bringing overall capacity reductions for EUR 12 down to 4.3 million tonnes.

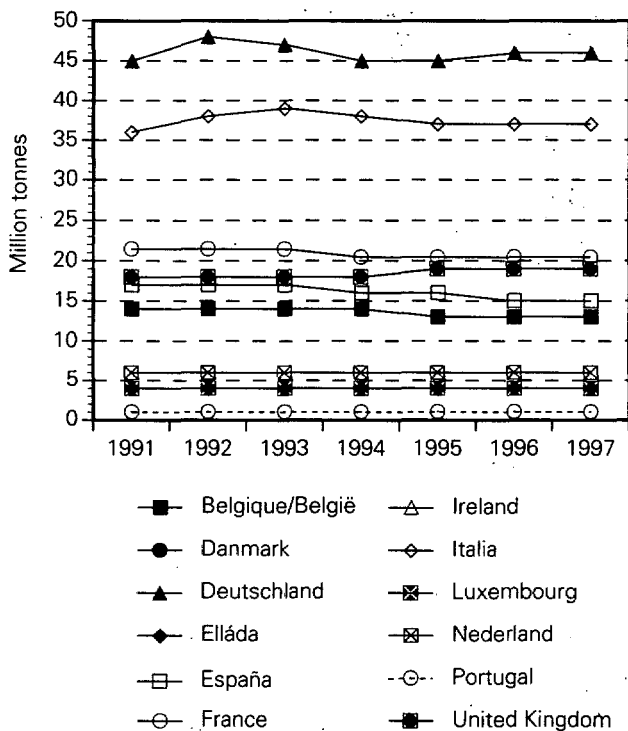
## VII

### MPP — Hot-rolled products (EUR 12)

(million tonnes)

	1992	1993	1997
Hot-rolled wide strip	75.7	76.2	74.3
Hot-rolled narrow strip	3.3	3.2	3.2
Hot-rolled plates, sheets and wide flats	15.0	14.3	13.1
<b>Flat products</b>	<b>94.0</b>	<b>93.6</b>	<b>90.5</b>
Heavy sections	15.6	15.2	14.7
Merchant bars and light sections	17.9	17.9	17.1
Straight reinforcing bars	22.4	22.8	23.5
Coiled reinforcing bars	3.5	2.4	2.6
Wire rod (excluding rebars delivered in coils)	18.9	20.1	19.5
<b>Long products — Total</b>	<b>78.3</b>	<b>78.4</b>	<b>77.4</b>
Rounds and squares for rolled tubes	0.7	0.8	0.8
<b>Hot-rolled products — Total</b>	<b>173.1</b>	<b>172.8</b>	<b>168.7</b>

Figure 19: Trends in MPP for hot-rolled products by country



For hot-rolled flat products, production in 1993 amounted to 65.1 million tonnes, with MPP at 93.7 million tonnes. The capacity utilization rate thus fell to 69.6%. From 1993, overall MPP is affected by the closures under the restructuring plans mentioned above, but the breakdown by product and by country shows differing trends.

For hot-rolled wide strip, which represents over 80% of the production capacity for hot-rolled flat products, the only decline in MPP is in Italy. For Germany, there was an increase in MPP in 1994 and it is only in 1995 that there is expected to be a reduction in capacity of 1.3%.

In Belgium, MPP is expected to rise slightly between 1993 and 1997, while in the United Kingdom an increase of 13.2% is expected in 1995.

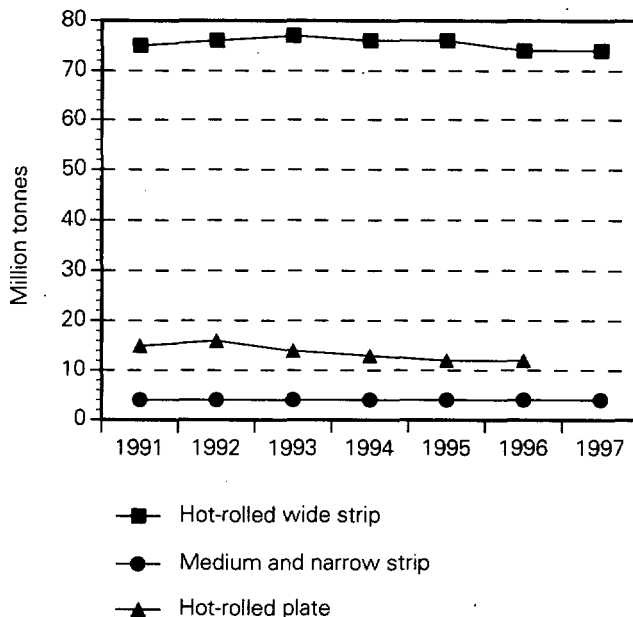
There are capacity adjustments for hot-rolled plate and wide flats between 1992 and 1994 in Belgium (-18.7%) and Germany (-10.5%) and between 1993 and 1995 in Italy (-18.2%).

For mills which specialize in the production of strip, the capacity adjustments started in 1991 in Germany (-15.4%) and the United Kingdom (-20%) have now been completed.

For long products all the Member States continued to reduce production in 1993 because of the contraction of the market, with output dropping to 46.4 million tonnes, 1 million less than in 1992. This downturn affected Germany (-0.6 million tonnes), France (-0.3 million) and Italy (-0.8 million). In contrast, output rose in Belgium (+0.2 million tonnes), Spain (+0.3 million), Ireland (+0.1 million) and Luxembourg (+0.1 million).

MPP in EUR 12 rose slightly in 1993 (+0.1 million tonnes), with the result that capacity utilization fell further from the 1992 level of 60% to 59.3% in 1993.

Figure 20: Trends in MPP for hot-rolled wide strip, medium and narrow strip and hot-rolled plate



MPP for long products showed no sign of a decrease until 1994, but this was only a short-term phenomenon, since the expected trend from 1995 onwards is again upward.

As regards the individual Member States, the following trends can be seen:

- (i) for Italy, there is an increase in MPP until 1995, mainly in wire rod and merchant bars, after which it levels off at 24.4 million tonnes;

Figure 21: Trends in MPP for flat products by country

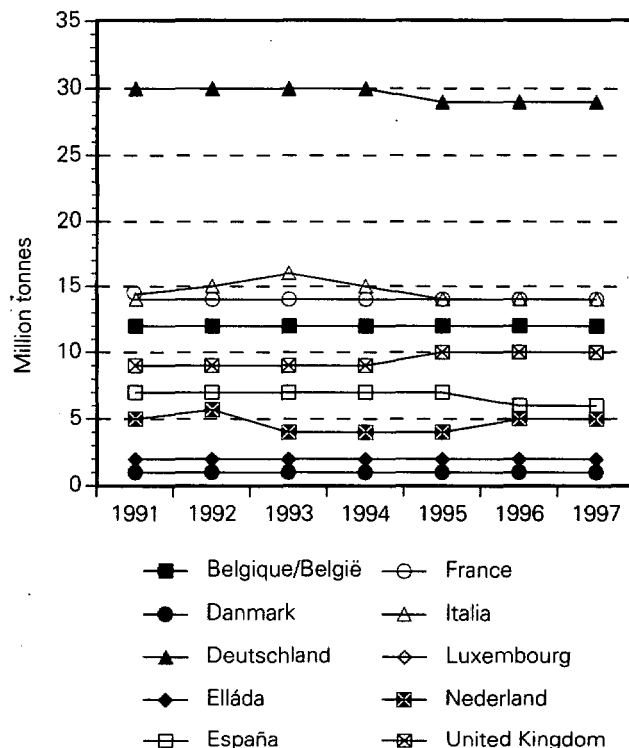
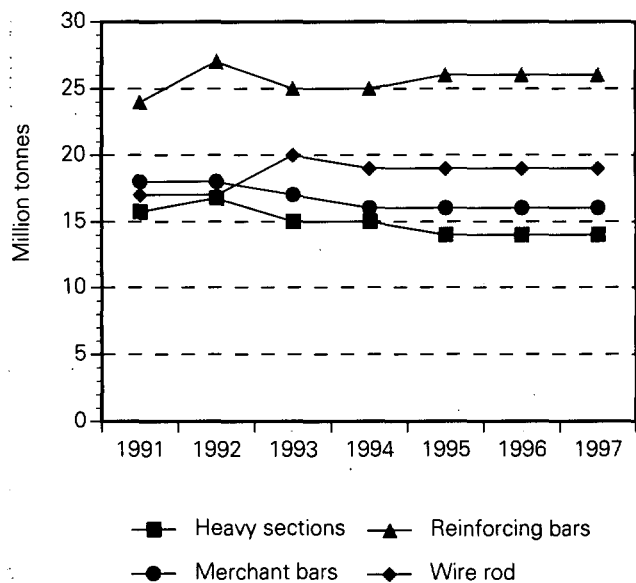
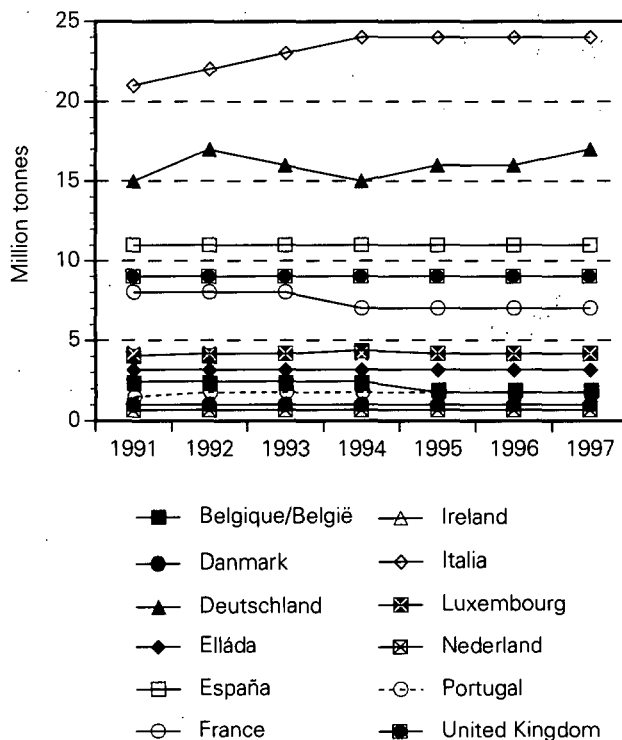


Figure 22: Trends in MPP for heavy sections, merchant bars, reinforcing bars and wire rod



- (ii) for Germany, there were reductions until 1994 followed by a slight increase between 1995 and 1997 due to a rise in MPP for reinforcing bars and wire rod in the new *Länder*;
- (iii) for France, the downward trend which began in 1992 continued, levelling off at 6.9 million tonnes in 1994; this affected heavy sections, reinforcing bars and wire rod;
- (iv) for Spain, the overall trend is similar to that of Germany but the upward trend in MPP for heavy sections and reinforcing bars is in contrast to the reduction in capacity for merchant bars and wire rod;
- (v) for Belgium, there is a slight decrease in MPP for long products between 1994 and 1995, particularly in heavy sections (-0.5 million tonnes);
- (vi) for Luxembourg, there was an increase in MPP from 3.4 million tonnes in 1992 to 3.8 million tonnes, at

Figure 23: MPP for long products by country



- which level it has stabilized; the increase concerned heavy sections and reinforcing bars and resulted from agreements between Luxembourg and French companies on introducing a system of synergy between the steel industries in the two countries;
- (vii) in the United Kingdom, there was a sharp increase in production capacity for wire rod (+17%) between 1992 and 1993.

This analysis shows that for certain products the effects of restructuring are partly cancelling each other out, with capacity reductions in some countries being offset by increases in others.

## VIII

### Cold-rolled sheet and coated products MPP and utilization rate

	MPP (million tonnes)				Utilization rate (%)		
	Actual			Forecast	1991	1992	1993
	1991	1992	1993	1997			
Cold-rolled sheet	49.5	49.7	50.2	50.2	68	67	63
Tin mill products	6.6	6.6	6.5	6.6	75	73	68
Metal coated sheets							
- hot dipped	11.3	12.7	12.7	13.3	82	76	73
- electrolytically	3.7	4.1	4.6	4.9	73	71	76
Total	15.0	16.8	17.3	18.2	80	75	74
Organic coatings	3.4	3.7	3.7	3.9	63	59	58

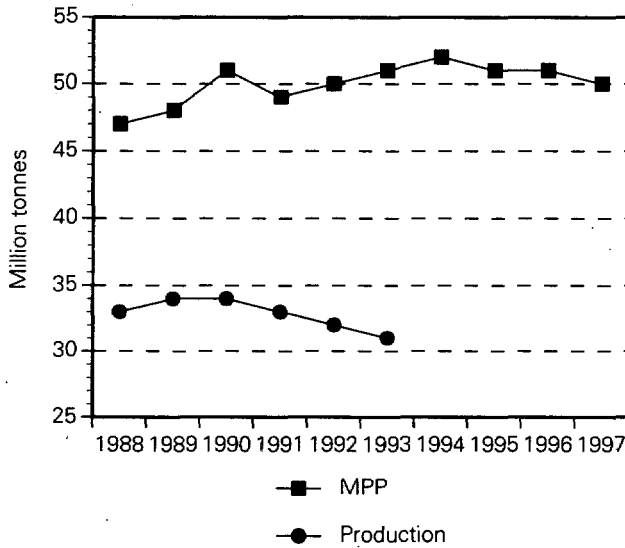


#### 4.3.4. Cold-rolled products

Production of cold-rolled sheet in EUR 12 amounted to 31.7 million tonnes in 1993, a reduction of 1.5 million tonnes compared with 1992. The share of stainless and electrical sheet in this total rose to 2.0 million tonnes (+ 0.5%) and 1.1 million tonnes (+ 22%) respectively at the expense of cold-rolled sheet and carbon steel (- 6%).

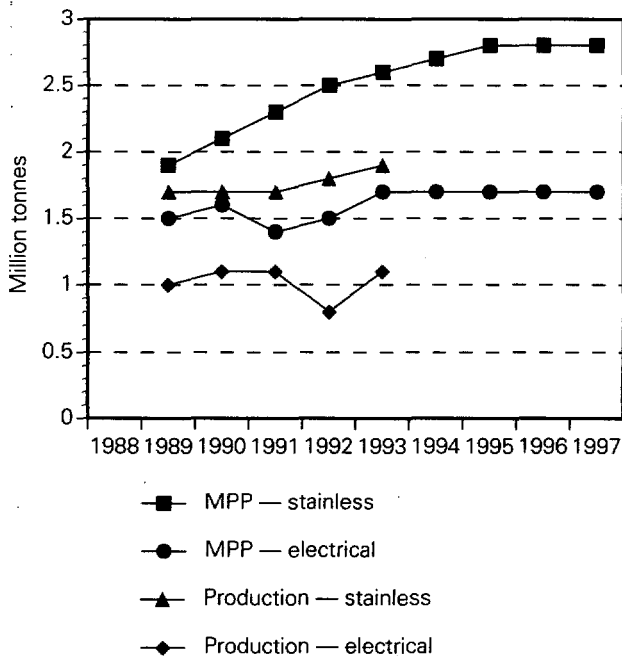
MPP for cold-rolled sheet continued the growth which began in 1991, reaching a peak of 51.0 million tonnes in 1994 before beginning a slow decline which will continue until 1997.

Figure 24: Trends in MPP and production for cold-rolled sheet (EUR 12)



This downward trend is confined to cold-rolled carbon steel, while capacity for stainless sheet and electrical sheet continues to rise or stay the same.

Figure 25: Trends in MPP and production for stainless and electrical sheet



The utilization rate for cold-rolled sheet fell to 63.1% in 1993. Within this sector the markets for electrical sheet and, particularly, stainless steel picked up somewhat and utilization rates rose to 65% and 77% respectively, with MPP also growing. Demand in the EU is still increasing slightly and the stainless-steel sector has strengthened its position in recent years by exporting a large part of production (over 30% of production is for export).

#### 4.3.5. Coated products

As in previous years, production of metal-coated sheet grew steadily, that of organic-coated sheet stayed at the same level and production of tinplate and ECCS fell, with production in 1993 amounting to 12.7 million, 2.2 million and 4.4 million tonnes respectively.

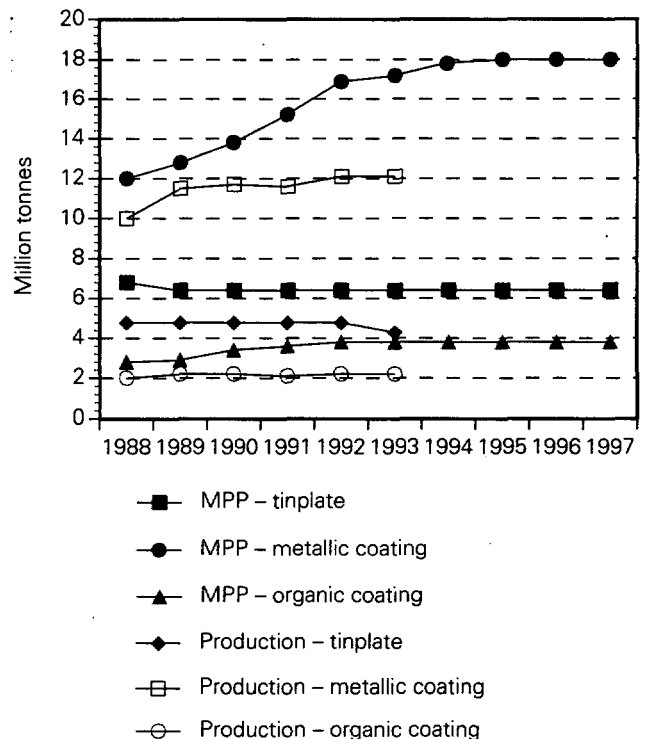
MPP for coated sheet as a whole, taking all categories together, continued to grow but at a slower rate than in the past.

In the tinplate and ECCS sector, competition from substitute products in the packaging and canning sectors, in particular from aluminium sheet, caused a drop in demand and reduced production for this type of product. Since MPP remained at the same level, there was a steady drop in utilization rates, which fell to 67.7%, the lowest level for five years.

As regards galvanized and electro-galvanized sheet, production continued to rise with the increased use of this type of product in the motor industry. However, the increase was less than that of MPP, with the result that even in this growth sector there was a slight reduction in utilization rates (- 2%).

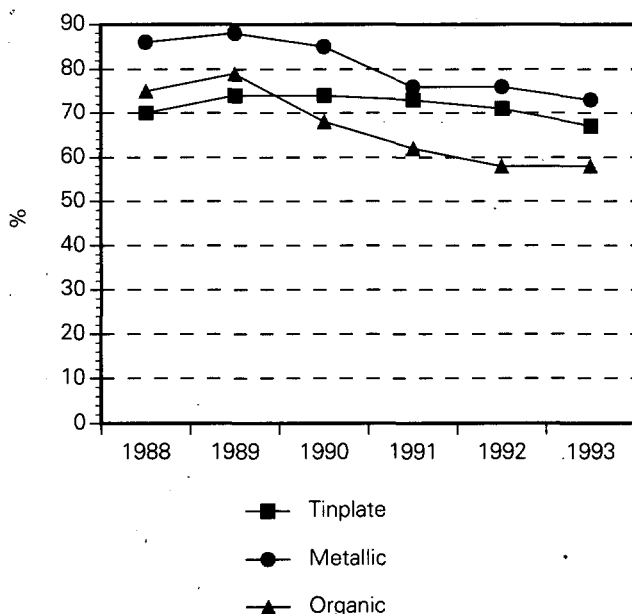
Finally, since organic coatings increasingly represent a contribution to the added value of sheet already metal-coated, the development of this sector is closely linked to

Figure 26: Trends in MPP and production for various types of coated sheet



that of metal-coated sheet. In particular, organic coating is developing hand-in-hand with the development of hot-dip galvanizing, which is the preferred method, whereas organic coating on untreated sheet is decreasing. There is therefore a drop in the utilization rate which closely matches that for metal-coated sheet.

Figure 27: Trends in utilization rates for coated sheet



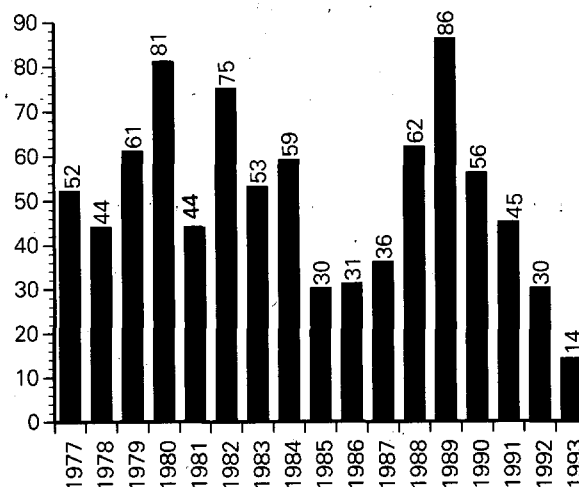
#### 4.4. Notifications of investment and Commission opinions

In 1993, the Commission received 21 notifications of investment in the steel sector. These notifications

involved an overall total of ECU 1980.24 million. The Commission's analysis of the notifications revealed that European undertakings had proposed capital expenditure which would lead to net capacity increases of nearly 0.6 million tonnes for steelmaking, 2.16 million tonnes for continuous casting, 0.2 million tonnes for long products and 1.44 million tonnes for hot-rolled products.

Since these increases in MPP were not offset by compensatory closures or justified in terms of specific technological advances, the Commission declined to deliver favourable opinions. In line with policy, therefore, Community involvement in financing these investments was excluded.

Figure 28: Number of notifications of investment examined



### IX

#### List by production stage of investment projects on which the Commission delivered opinions, or replies in cases where no opinions were necessary, during 1991, 1992 and 1993

Project category	(million ECU)		
	1991	1992	1993
Coking plants	17.10	97.53	—
Blast furnaces	407.70	433.10	689.70
Electric steelworks	266.00	129.40	144.40
Oxygen steelworks	127.10	73.60	112.13
Continuous casting	198.30	76.10	239.00
Rolling mills, long products	198.00	196.40	79.50
Rolling mills, hot-rolled flat products	187.20	164.90	248.71
Rolling mills, cold-rolled flat products	350.00	78.60	119.10
Coated sheet	529.80	227.70	129.60
Miscellaneous	126.40	78.20	100.60
Coalmines	—	—	—
<b>Total</b>	<b>2 407.60</b>	<b>1 555.50</b>	<b>1 980.24</b>

## 4.5. Conclusions

### 4.5.1. Survey results

In 1993 the economy of the European Union went through a deep recession, with GDP down by 0.3%, the first drop since 1975, an unemployment rate of 10.6% of the working population, a reduction in internal demand, a decrease in exports and a general drop in capital expenditure.

In this depressed macroeconomic context, the activity of the main steel-consuming sectors was not spared and internal demand for steel products dropped considerably as a result of the slowdown in activity in the motor industry, public works, shipbuilding and the tubes sector.

Given this situation, the survey confirms a slowing down in capital expenditure by companies in line with the deterioration in market conditions. Expenditure was down by 6.7% on the forecasts made in 1992, with producers adjusting their investment programmes to the funds available.

A large part of capital expenditure was devoted to modernizing existing plants in order to increase productivity. The resulting productivity gains and the first capacity adjustments under the restructuring plans for the steel industry adopted by the European Commission are reflected in the improvement in utilization rates in most plants (Figure 29), particularly in the production of liquid steel, in continuous casting and in certain rolling mills.

However, the situation is far from satisfactory, since these rates vary from less than 50% in the worst case to just 76% in the best.

### 4.5.2. Development of the sector

From the second half of 1993, all the economic indicators pointed to an upturn in the economy which would at first (during late 1993 and early 1994) be very slow but would increase from the first quarter of 1994.

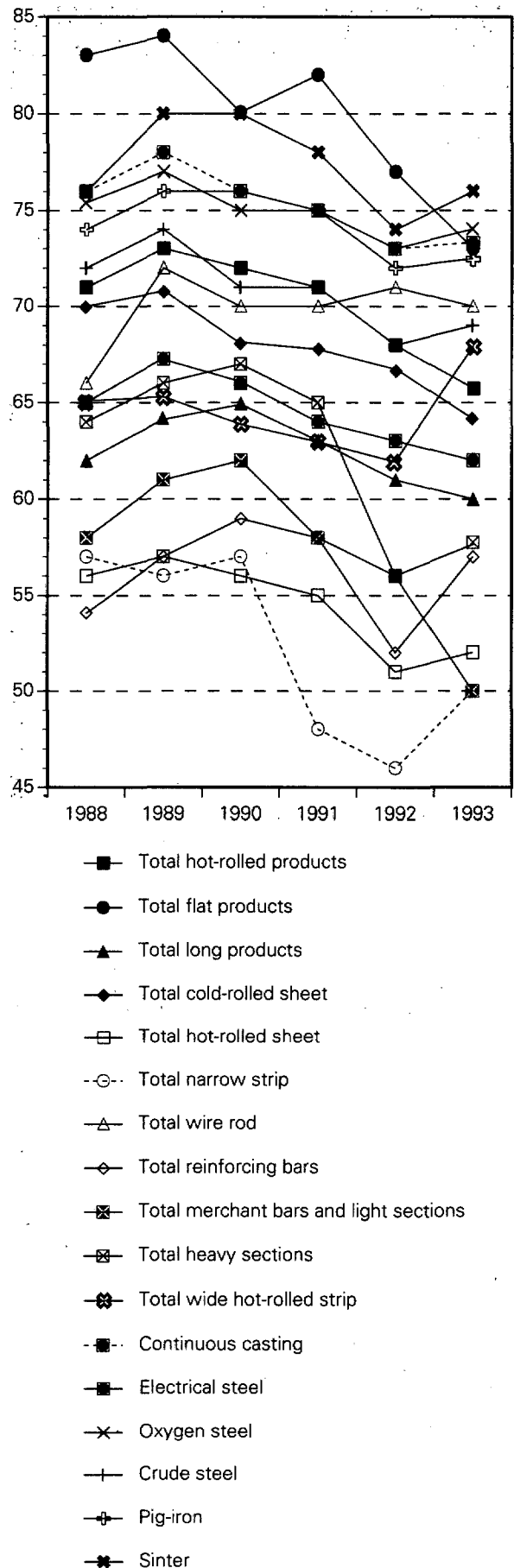
A reversal in the tendency for capital expenditure to be lower than forecast and a relative increase in planned expenditure can thus be expected as undertakings begin to make a profit again.

The increases already forecast up to 1997 for liquid steel, rolling mills and coating plants may, therefore, turn out to be greater than expected.

MPPs for cold-rolled sheet and coated products are expected to rise by 0.8 million tonnes (+2%) and 1 million tonnes (+4.2%) respectively to meet the growing demand in the internal motor vehicle market, given the increasing use of these products in vehicle manufacture.

The structural overcapacity for hot-rolled products in the European Union has been the subject of a restructuring plan for the Community steel industry aimed at reducing capacity by at least 19 million tonnes, 6.1 million tonnes of which appear in this survey's figures.

Figure 29: Trends in utilization rates in the steel industry



### 4.5.3. Current state of restructuring

#### (a) Restructuring in the Community steel industry

The Commission informed the Council on 8 November 1994 of the conclusions it had drawn concerning the restructuring measures it had initiated in autumn 1992. It concluded that the reduction in capacity by the private sector, together with that of the subsidized sector, was insufficient to achieve the objective of at least 19 million tonnes a year, which had been deemed necessary two years earlier.

As regards restructuring accompanied by State aid, the reductions in capacity amounted to 6.1 million tonnes a year (MPP) for hot-rolled products. These reductions were confirmed by the companies' replies for this report.

The capacity reductions reported by some private-sector companies for the period covered by the present survey amount to 4.7 million tonnes a year, whereas they had been assessed at around 5.5 million tonnes a year in the analysis carried out by Mr Braun at the Commission's request. Overall, the companies in question have therefore honoured their commitments.

However, other private-sector companies declared MPP increases over the last three years amounting to 5.5 million tonnes a year, thus reducing the net effect of the above closures.

The Council meeting of 8 November 1994 also noted the abandonment of the restructuring initiative accompanied by a private financial mechanism which could have been authorized under Article 53a of the ECSC Treaty. With the current price rises in the steel industry, there is little chance of success for these closure measures.

There is still one Italian initiative accompanied by State aid for private companies in Italy, under which closures may also amount to 5 million tonnes a year.

None of these potential closures were referred to in the survey.

Overall, there is still considerable overcapacity in the Community steel industry which is likely, the next time the economic situation changes, to lead the industry once again into a difficult situation.

#### (b) Restructuring in the new *Länder*

Of the 5.3 million tonnes/year of capacity (MPP) for hot-rolled products assessed at the time of unification, net reductions now amount to over 1.1 million tonnes/year.

Of the 15 production sites originally listed, five will have totally ceased producing ECSC products by the end of 1994, seven will have been completely modernized and at only one site is an increase in hot-rolling capacity planned, in order to fill a structural gap in its production chain by the construction of a hot-rolled wide strip mill. In the other works, modernization has primarily involved bringing the plant and equipment into line with environmental protection legislation and conforming to product quality standards. Apart from the abovementioned construction of a wide strip mill, no investment programme generating an increase in production capacity has been authorized.

With the expiry at the end of 1994 of the exemption rules laid down by the Aids Code (Decision No 3855/91/ECSC) the final assessment of the restructuring of the steel industry in the new *Länder* is therefore favourable.

# **Communauté européenne du charbon et de l'acier**

COMMISSION

## **Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté**

RAPPORT SUR L'ENQUÊTE 1994  
Situation au 1<sup>er</sup> janvier 1994

Ce rapport a été établi par les soins de la direction générale Crédit et investissements, qui gère les principales activités financières de la CECA sous l'autorité de MM. Enrico Cioffi, directeur général, Dieter R. Engel, directeur « investissements et prêts », et Paul Goldschmidt, directeur « finances et comptabilité ».

La division « avis sur investissements et enquêtes » est chargée du rapport *Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier de la Communauté*.

Tous renseignements concernant cette publication peuvent être demandés aux membres de la division mentionnés ci-dessous:

		Téléphone (poste interne)
Enrique Juaristi	chef de division	43 01-36253
Alberto Gioggi	} administrateurs	36192
Mariano Romero		36345
René Ernstberger		33028

ou à l'adresse suivante:

Commission européenne  
DG XVIII — Crédit et investissements  
Division « avis sur investissements et enquêtes »  
Bâtiment Wagner A  
Rue Alcide De Gasperi  
L-2920 Luxembourg

Télex        EURFIN LU 3366  
Fax         43 63 22

Pour appel  
international: 352 (indicatif du Luxembourg)  
+ 43 01 (Commission)  
+ n° de poste interne

# Sommaire

Page

## 1. Introduction

1.1.	Objet et définitions	67
1.1.1.	Objet de l'enquête	67
1.1.2.	Définitions	67
1.1.3.	Interprétation des chiffres de dépenses d'investissement concernant 1992 et 1993	68
1.1.4.	Ventilation par région des possibilités de production et des dépenses d'investissement	68
1.2.	ECU	68

## 2. Sièges d'extraction houillère

2.1.	Généralités	71
2.2.	Investissements	72
2.3.	Extraction et possibilités d'extraction	73
2.4.	Prêts aux investissements dans l'industrie houillère	74
2.5.	Conclusions	74

## 3. Cokeries

3.1.	Investissements	75
3.2.	Production et possibilités de production	76

## 4. Industrie sidérurgique

4.1.	Situation générale	77
4.2.	Investissements	77
4.2.1.	Évolution des dépenses d'investissement	77
4.2.2.	Importance par rapport aux différentes installations de production	78
4.3.	Production et production maximale possible	80
4.3.1.	Agglomérés et fonte	80
4.3.2.	Acier et coulée continue	81
4.3.3.	Produits laminés à chaud	83
4.3.4.	Produits laminés à froid	85
4.3.5.	Produits revêtus	87
4.4.	Déclarations d'investissement et avis de la Commission	88
4.5.	Conclusions	88
4.5.1.	Résultats de l'enquête	88
4.5.2.	Évolution du secteur	88
4.5.3.	Situation actuelle de la restructuration	88

**Tableaux statistiques (voir liste page suivante)**

## Tableaux statistiques

### I — Houille

Tableau 1	Houille — Dépenses d'investissement	93
Tableau 2	Houille — Dépenses à la tonne extraite	94
Tableau 3	Houille — Extraction et possibilités d'extraction	95

### II — Coke

Tableau 4	Coke — Dépenses d'investissement	96
Tableau 5	Coke — Production et possibilités de production	97

### III — Usines d'agglomération

Tableau 6	Agglomérés de houille — Production et possibilités de production	98
Tableau 7	Briquettes de lignite — Production effective et possibilités de production	98

### IV — Mines de fer

Tableau 8	Minerai de fer — Dépenses d'investissement	99
Tableau 9	Minerai de fer — Extraction et possibilités d'extraction	99

### V — Industrie sidérurgique

#### A — Dépenses d'investissement

Tableau 10	Dépenses globales d'investissement	100
Tableau 11	Dépenses d'investissement 1993 (monnaie nationale)	101
Tableau 12	Dépenses d'investissement par installation	
Tableau 12.1	Dépenses d'investissement effectives/prévues: Belgique/België, Danmark	102
Tableau 12.2	Dépenses d'investissement effectives/prévues: Deutschland, Elláda	103
Tableau 12.3	Dépenses d'investissement effectives/prévues: España, France	104
Tableau 12.4	Dépenses d'investissement effectives/prévues: Ireland, Italia	105
Tableau 12.5	Dépenses d'investissement effectives/prévues: Luxembourg, Nederland	106
Tableau 12.6	Dépenses d'investissement effectives/prévues: Portugal, United Kingdom	107
Tableau 12.7	Dépenses d'investissement effectives/prévues: EUR 12	108

#### B — Production et possibilités de production

Tableau 13	Agglomérés de minerai — Production et possibilités de production	109
Tableau 14	Fonte — Production et possibilités de production	110
Tableau 15	Acier brut — Total — Production et possibilités de production	110
Tableau 16	Acier brut — Possibilités de production prévues	111
Tableau 17	Acier brut — Possibilités de production par procédé — Part de chaque procédé	112
Tableau 18	Acier à l'oxygène — Production et possibilités de production	113
Tableau 19	Acier électrique — Production et possibilités de production	113
Tableau 20	Coulées continues — Production et possibilités de production	114
Tableau 21	Larges bandes à chaud — Production et possibilités de production	114
Tableau 22	Profilés lourds — Production et possibilités de production	115
Tableau 23	Laminés marchands et profilés légers — Production et possibilités de production	115
Tableau 24	Ronds à béton en barres — Production et possibilités de production	116
Tableau 25	Ronds à béton en couronnes — Production et possibilités de production	116
Tableau 26	Fil machine — Production et possibilités de production	117
Tableau 27	Feuillards et bandes à tubes laminés à chaud — Production et possibilités de production	117
Tableau 28	Feuillards et tôles à chaud ex-coils — Production	118
Tableau 30	Tôles à chaud et larges plats — Production et possibilités de production	118
Tableau 33	Tôles à froid — Production et possibilités de production	119
Tableau 34	Produits longs — Total — Production et possibilités de production	119
Tableau 35	Produits plats — Production et possibilités de production	120
Tableau 36	Produits laminés à chaud — Total — Production et possibilités de production	120
Tableau 38	Produits laminés à chaud, tôles à froid et tôles revêtues — Taux d'accroissement annuel moyen	121
Tableau 39	Taux d'utilisation des possibilités de production, 1988-1993	122
Tableau 40	Taux d'utilisation des possibilités de production par pays et par type de produit, 1993	123
Tableau 41	Acier brut — Taux d'utilisation des possibilités de production, 1993	124
Tableau 42	Taux d'utilisation des possibilités de production par classe de taux, 1993	125
Tableau 43	Tôles revêtues — Production et possibilités de production	126



## Liste des graphiques

Graphique 1	Importations de houille	71
Graphique 2	Dépenses d'investissement dans l'industrie houillère (EUR 12)	72
Graphique 3	Possibilités d'extraction de houille, 1991-1997	73
Graphique 4	Dépenses d'investissement dans les cokeries	75
Graphique 5	Possibilités de production de coke	76
Graphique 6	Évolution par pays des dépenses d'investissement	77
Graphique 7	Variation des investissements par rapport aux prévisions de l'enquête précédente	77
Graphique 8	Répartition relative des investissements par outil de production, catégories A + B	79
Graphique 9	Investissements pour la phase liquide	79
Graphique 10	Investissements pour les laminoirs et les installations de revêtement	80
Graphique 11	PMP pour les agglomérés de minerai et la fonte (EUR 12)	80
Graphique 12	Évolution par pays de la PMP pour les agglomérés de minerai	81
Graphique 13	Évolution par pays de la PMP pour la fonte	81
Graphique 14	Répartition par pays des productions et PMP pour l'acier brut et la coulée continue (données 1993)	81
Graphique 15	Évolution des PMP pour la coulée continue, l'acier électrique et l'acier à l'oxygène	82
Graphique 16	Évolution par pays de la PMP pour l'acier à l'oxygène	82
Graphique 17	Évolution par pays de la PMP pour l'acier électrique	83
Graphique 18	Évolution des productions et PMP pour les produits laminés à chaud	83
Graphique 19	Évolution par pays de la PMP pour les produits laminés à chaud	84
Graphique 20	Évolution par pays de la PMP pour les larges bandes à chaud, les feuillards ex-train et les tôles à chaud ex-train	84
Graphique 21	Évolution par pays de la PMP pour les produits plats	84
Graphique 22	Évolution par pays de la PMP pour les profilés lourds, les laminés marchands, les ronds à béton et le fil machine	85
Graphique 23	Évolution par pays de la PMP pour les produits longs	85
Graphique 24	Évolution de la PMP et de la production pour les tôles à froid (EUR 12)	85
Graphique 25	Évolution de la PMP et de la production pour les tôles inox et magnétique	86
Graphique 26	Évolution de la PMP et de la production pour différents types de tôles revêtues	86
Graphique 27	Évolution des taux d'utilisation de tôles revêtues	87
Graphique 28	Nombre de déclarations d'investissement soumis à étude	88
Graphique 29	Évolution des taux d'utilisation dans l'industrie sidérurgique	89

# 1. Introduction

## 1.1. Objet et définitions

### 1.1.1. Objet de l'enquête

L'étude est fondée sur les chiffres fournis par les entreprises de la CECA couvrant, jusqu'au 31 décembre 1993, 97% de la production totale de charbon et la totalité de la production d'acier brut et de produits finis spécifiés dans le traité CECA. Les résultats de l'enquête sont agrégés au niveau des régions (pour l'industrie charbonnière) et des pays (pour l'industrie sidérurgique). Les données au niveau des usines sont utilisées dans le cadre des avis motivés industriels, exprimés en application de l'article 54 du traité CECA.

### 1.1.2. Définitions

#### 1.1.2.1. Classification des projets d'investissement

Il est demandé aux entreprises de distinguer, dans leurs réponses aux questionnaires, l'incidence sur les dépenses d'investissement et les possibilités de production des trois catégories de projets d'investissement suivantes:

- investissements réalisés ou engagés avant le 1<sup>er</sup> janvier 1994 (catégorie A);
- investissements décidés mais non encore engagés au 1<sup>er</sup> janvier 1994 (catégorie B);
- autres investissements dont l'engagement est envisagé entre le 1<sup>er</sup> janvier 1994 et le 31 décembre 1997 (catégorie C).

#### 1.1.2.2. Dépenses d'investissement

Sont considérées comme dépenses d'investissement les dépenses comptabilisées ou à comptabiliser à l'actif des bilans comme immobilisations dans l'année considérée, aux prix de l'année considérée, à l'exception des constructions de maisons ouvrières, des prises de participation et des investissements qui n'ont pas trait directement aux produits du traité CECA.

#### 1.1.2.3. Données techniques

Les chiffres donnés pour les possibilités d'extraction et les possibilités de production sont ceux qui résultent, pour l'année considérée, de la réalisation des investissements des catégories A et B.

### HOUILLE — POSSIBILITÉS D'EXTRACTION

Les chiffres donnés représentent l'extraction nette maximale techniquement réalisable, c'est-à-dire l'extraction qui, compte tenu des aménagements techniques existants (au fond, au jour, lavoirs), ne serait gênée ni par des

difficultés d'écoulement, ni par des grèves, ni par des insuffisances de main-d'œuvre.

*NB:* L'extraction est indiquée pour tous les pays en tonne pour tonne.

Un certain nombre de mines à faible extraction, parmi lesquelles les «petites mines» allemandes et les «licensed mines» au Royaume-Uni, n'ont pas été prises en considération. Elles ont représenté, en 1993, une extraction de 13,2 millions de tonnes.

### COKE — POSSIBILITÉS DE PRODUCTION

Les chiffres donnés représentent la production maximale annuelle de coke possible à partir des installations en service à la date considérée, compte tenu de la durée de cuisson minimale techniquement admissible pour la composition habituelle de la pâte à coke, eu égard à l'état des fours et compte tenu des possibilités des installations en amont et en aval des fours mêmes. L'écoulement des produits ainsi que l'approvisionnement en matières premières sont supposés assurés.

### MINÉRAI DE FER — POSSIBILITÉS D'EXTRACTION

Les chiffres donnés représentent l'extraction maximale continue réalisable pour l'ensemble de chaque mine, compte tenu des possibilités des services, par exemple des installations de préparation au fond ou au jour, dans la mesure où le minerai n'est vendu qu'après traitement.

### AGGLOMÉRÉS, FONTE, ACIER BRUT ET PRODUITS LAMINÉS — POSSIBILITÉS DE PRODUCTION

Les possibilités de production d'agglomérés, de fonte, d'acier brut et de produits laminés représentent la production maximale qui peut être effectivement atteinte par l'ensemble des installations, compte tenu des goulets d'étranglement que l'une d'entre elles peut imposer à l'ensemble. Cette production maximale possible est définie comme suit:

«La production maximale possible (PMP) est la production maximale qu'il est possible d'obtenir au cours d'une année considérée dans les conditions ordinaires de travail, compte tenu des réparations, de l'entretien, des congés normaux, avec les installations disponibles au début de l'année, et compte tenu également, d'une part, de la production supplémentaire des installations qui devront être mises en service et, d'autre part, des installations qui doivent être définitivement arrêtées au cours de l'année.»

L'évaluation de la production doit être basée sur la composition probable de la charge de chacune des installations en question et dans l'hypothèse que les matières premières seront disponibles.

Les estimations des possibilités de production maximale des hauts fourneaux et des aciéries portent sur les livraisons de fonte à toutes les aciéries, et non seulement à celles implantées, par exemple, sur le même site que les hauts fourneaux.

Les estimations des possibilités de production des laminoirs prennent en considération la totalité des livraisons normales de demi-produits aux laminoirs, et non seulement celles provenant d'aciéries voisines.

Pour les laminoirs, les possibilités de production sont également fonction des sections, des qualités métallurgiques ou des largeurs des produits introduits dans le laminoir ainsi que des produits que l'on veut obtenir. Lorsque les entreprises n'étaient pas en mesure de prévoir la demande future, elles ont été priées de se baser, pour la ventilation entre chaque laminoir et entre les différents trains de produits introduits et obtenus, sur les conditions de l'année 1992.

### 1.1.3. Interprétation des chiffres de dépenses d'investissement concernant 1992 et 1993

Il convient de noter que les chiffres de ce rapport concernant les dépenses d'investissement pour 1992 et 1993

peuvent différer de ceux qui figuraient dans le rapport 1993, pour trois raisons principales:

- pour l'année 1992, les dépenses ont pu être rectifiées par les entreprises à la lumière des comptes annuels définitifs;
- pour l'année 1993, les réalisations des entreprises ont pu souvent s'écarter des prévisions de dépenses qui avaient été présentées au 1<sup>er</sup> janvier;
- également pour 1993, le cours réel de conversion des monnaies nationales en ECU a pu lui-même différer de celui utilisé lors des prévisions de dépenses d'investissement pour l'année à venir.

### 1.1.4. Ventilation par région des possibilités de production et des dépenses d'investissement

Outre celles nommément désignées, les régions productrices figurant dans l'annexe statistique sont les suivantes:

#### Houille

Yorkshire  
Midlands et Kent

North Yorkshire, South Yorkshire, Barnsley, Doncaster,  
North Nottinghamshire, South Nottinghamshire, North  
Derbyshire, South Midlands

León  
Nordeste

Castilla y León  
Aragón, Cataluña, Baleares

NB: — Les exploitations britanniques et espagnoles à ciel ouvert ont été classées dans une catégorie à part, indépendamment de leur situation géographique.

— À la suite d'arrondissements, des différences d'une décimale peuvent apparaître entre la somme des chiffres mentionnés et les totaux.

## 1.2. ECU

L'ECU est une unité monétaire composite constituée par un panier de montants déterminés des monnaies communautaires suivantes:

BFR 3,301	ESC 1,393	LFR 0,130
DKR 0,1976	FF 1,332	LIT 151,8
DM 0,6242	HFL 0,2198	PTA 6,885
DR 1,440	IRL 0,008552	UKL 0,08784

La contre-valeur de l'ECU, en une monnaie quelconque, est égale à la somme des contre-valeurs, en cette monnaie, des montants de chacune des monnaies reprises dans la composition de l'ECU.

Les valeurs moyennes utilisées pour la conversion des chiffres sont indiquées dans le tableau ci-après. Pour 1994 et au-delà, les chiffres ont été convertis au cours de l'ECU en monnaie nationale du 2 janvier 1994, tel qu'il ressort du tableau ci-après.

Pays	Monnaie	1991	1992	1993	1994 et au-delà
Belgique/België . . . . .	BFR	42,223	41,593	40,471	40,353
Danmark . . . . .	DKR	7,909	7,809	7,594	7,560
Deutschland . . . . .	DM	2,051	2,020	1,936	1,935
Elláda . . . . .	DR	225,216	247,026	268,568	278,172
España . . . . .	PTA	128,469	132,526	149,124	159,260
France . . . . .	FF	6,973	6,848	6,634	6,585
Ireland . . . . .	IRL	0,768	0,761	0,800	0,790
Italia . . . . .	LIT	1,533	1,596	1,841	1,908
Luxembourg . . . . .	LFR	42,223	41,593	40,471	40,353
Nederland . . . . .	HFL	2,311	2,275	2,175	2,166
Portugal . . . . .	ESC	178,614	174,714	188,370	196,964
United Kingdom . . . . .	UKL	0,701	0,738	0,780	0,753

## 2. Sièges d'extraction houillère

### 2.1. Généralités

L'année 1993 voit se prolonger le fléchissement de l'activité économique déjà constaté en 1992 et reflété dans la contraction du PIB et dans la baisse de la demande énergétique globale. En effet, la consommation intérieure brute d'énergie pour EUR 12, toutes sources confondues,

marque un recul, en 1993, de 0,5%. Mais, tandis que le pétrole diminue de seulement 0,8%, le gaz naturel et l'énergie nucléaire progressent de 6,1 et 4,8% respectivement. Ainsi, la baisse de la consommation énergétique se fait presque exclusivement au détriment des combustibles solides, la houille et le lignite, qui voient leur demande baisser de 10,4 et 7,5% respectivement.

Type de combustible	1992 (en kg tep)	1993 (en kg tep)	Δ%
Houille	192 844	172 745	- 10,42
Lignite	63 611	58 818	- 7,53
Pétrole	526 755	522 697	- 0,77
Gaz naturel	229 899	243 998	6,13
Nucléaire	162 302	170 150	4,84
Autres	20 094	21 389	6,44
<b>Total</b>	<b>1 195 505</b>	<b>1 189 797</b>	<b>- 0,48</b>

Le repli du charbon se constate d'abord au niveau de la production, la production communautaire de houille (à l'exclusion des «petites mines» et des «licensed mines» — voir point 1.1.2.3) diminuant de 30,8 millions de tonnes par rapport à 1992, pour s'établir à 145,7 millions de tonnes. Cette évolution s'inscrit dans les plans de restructuration de l'industrie charbonnière pour faire de nouveaux progrès vers la viabilité économique.

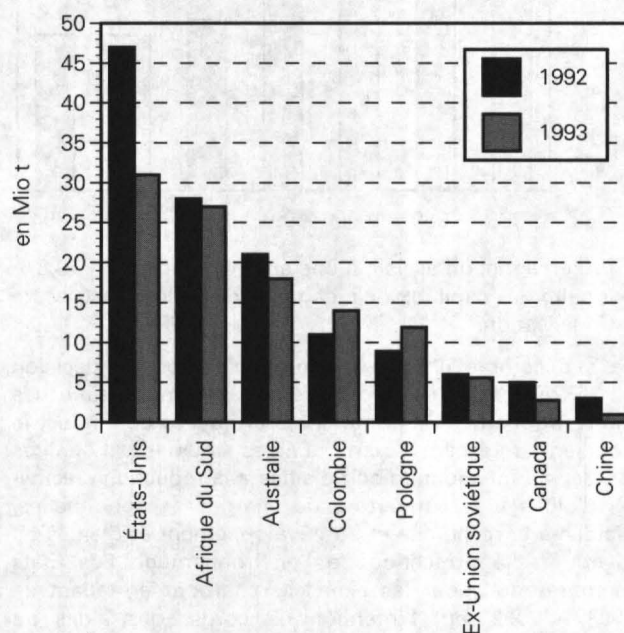
Mais, pour la première fois depuis de nombreuses années, les importations de houille des pays tiers ont également diminué, pour passer à 114,1 millions de tonnes, ce qui représente une baisse de 16,4% par rapport à 1992 (136,4 millions de tonnes). Ces importations couvrent, en 1993, 33,2% de la consommation de combustibles solides, contre 36,0% en 1992 (en tep/tep). Dans ces chiffres, ce sont les États-Unis qui sont les plus touchés par cette régression, avec presque 33% de moins que l'année précédente.

Seules la Pologne et la Colombie ont augmenté leurs exportations vers la Communauté. On constate donc, ici aussi, que le charbon communautaire et le charbon importé sont en perte de vitesse par rapport à d'autres formes d'énergie telles que le gaz naturel.

Sur le plan des coûts de production, les prix du charbon se situent, en 1993, à environ 150 ECU/tec en Allemagne, 131 en Espagne, 112 au Portugal, 110 en France et 60 au Royaume-Uni. Le prix pratiqué sur le marché mondial étant de l'ordre de 38 ECU/tec, il n'y a guère que ce dernier pays pour espérer, par des mesures adéquates de modernisation, de restructuration et de rationalisation,

devenir compétitif par rapport au charbon importé. Tous les autres, compte tenu d'une volonté affirmée de maintenir une certaine indépendance énergétique par rapport aux pays tiers, ne peuvent, par là, que tendre vers une réduction des déficits et une dégressivité des aides publiques.

GRAPHIQUE 1: Importations de houille



## 2.2. Investissements <sup>(1)</sup>

Le tableau et le graphique ci-dessous montrent que, pour EUR 12, les dépenses d'investissement sont passées à 622,8 millions d'ECU en 1993, soit une réduction de 9,3 % par rapport à celles de 1992. Dans les principaux pays communautaires producteurs de charbon, ces réductions

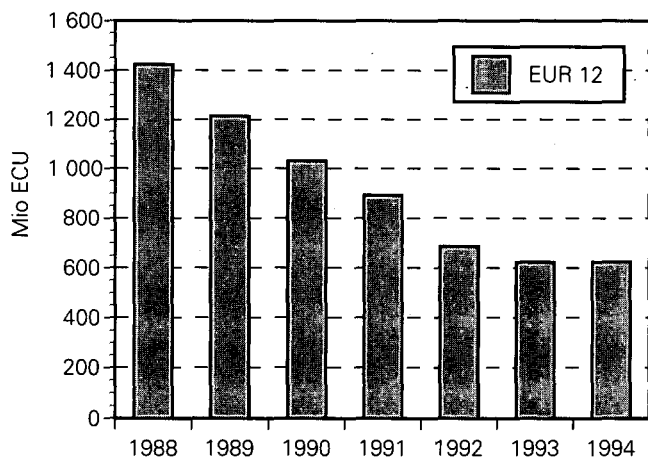
représentent 26,2 % pour le Royaume-Uni, 5,8 % pour l'Espagne, 36,4 % pour l'Italie et 4,5 % pour la France. Par contre, une ventilation par région fait apparaître, pour l'Espagne, que cette diminution n'affecte que l'Asturie, les autres régions bénéficiant d'augmentations, à savoir + 6,3 % pour la région de León, + 20,8 % pour la région du Nord-Est et + 12,5 % pour les mines à ciel ouvert.

### Évolution des dépenses d'investissement dans l'industrie houillère depuis 1988

(en Mio ECU)

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994 (prévisions)
EUR 12	1 424,0	1 213,7	1 030,6	892,4	686,3	622,8	623,6

GRAPHIQUE 2: Dépenses d'investissement dans l'industrie houillère (EUR 12)



En Allemagne, on assiste à une augmentation de + 10,8 % par suite des capitaux déjà engagés dans des mesures de rationalisation.

Le 28 décembre 1993, la Commission a adopté la décision n° 3632/93/CECA, relative au régime communautaire des interventions des États membres en faveur de l'industrie houillère, régissant l'octroi d'aides sous les modalités d'aides au fonctionnement, d'aides à la réduction d'activité, d'aides à la couverture de charges exceptionnelles, d'aides à la recherche et au développement et d'aides en faveur de la protection de l'environnement. Les États membres qui, pour les exercices charbonniers allant de 1994 à 2002, ont l'intention d'accorder des aides au fonctionnement et/ou des aides à la réduction d'activité soumettent à la Commission un plan de modernisation, de rationalisation et de restructuration de l'industrie prévoyant des réductions tendancielle des coûts de production et/ou un plan de fermeture dont l'échéance, sauf cas exceptionnels, est fixée avant l'expiration de la présente décision.

Il apparaît que, pour EUR 12, les prévisions d'investissement se sont maintenues sensiblement au même niveau que les années précédentes. Les différences se trouvent dans la ventilation par pays, où l'on constate une augmentation importante dans les bassins de la Sarre et de la Ruhr en Allemagne (55,7 %) ainsi que dans les régions espagnoles des Asturies (+ 20,7 %) et de León (+ 34,2 %). L'explication doit être trouvée dans les conditions géologiques plus difficiles dans ces régions, caractérisées par des profondeurs croissantes, et la tectonique complexe des gisements, qui demandent des niveaux d'investissement plus élevés.

Au Royaume-Uni, on assiste à une diminution importante du montant prévu des investissements (26,2 %), due à la contraction importante de l'industrie houillère. Depuis 1985, on assiste à un renforcement important des mesures de restructuration, qui ont amené à la fermeture de 91 puits et à la suppression de 134 000 postes de travail. En mars 1993, le gouvernement anglais a publié un livre blanc intitulé *The prospects for coal*, qui exigeait la fermeture de 31 sièges supplémentaires et le retour des activités de British Coal au secteur privé. Il est donc naturel de voir les investissements décroître de façon drastique dans les années précédant cette privatisation.

Au Portugal, les derniers charbonnages vont fermer en 1994, ce qui se traduit dans l'évolution prévue des investissements.

En France, la production de charbon se réduit progressivement jusqu'à la fermeture prévue en 2005. Les investissements se concentrent sur les moyens permettant d'optimiser la production avec le personnel disponible.

En ce qui concerne les coûts unitaires des investissements par tonne produite <sup>(2)</sup>, les chiffres présentent, en général, une tendance à la baisse dans pratiquement tous les pays producteurs, en comparaison avec les chiffres de l'année précédente. Cependant, dans les régions où des projets de rationalisation sont en cours, on a pu observer des différences importantes par rapport à la valeur moyenne.

<sup>(1)</sup> Voir tableau statistique 1, p. 93.

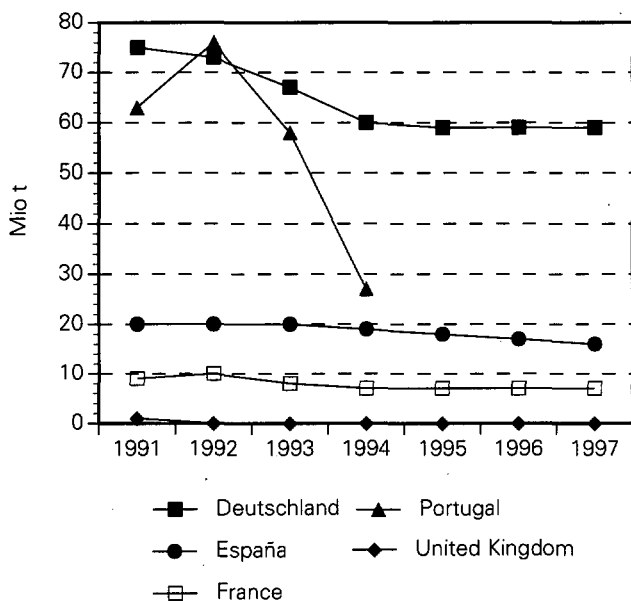
<sup>(2)</sup> Voir tableau statistique 2, p. 94.

## Évolution des possibilités d'extraction de houille depuis 1988

(en Mio t)

	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
EUR 12	225,7	219,0	201,2	190,6	183,8	151,7	118,7	116,5

GRAPHIQUE 3: Possibilités d'extraction de houille, 1991-1997



### 2.3. Extraction et possibilités d'extraction <sup>(1)</sup>

Comme les quatre années précédentes, l'industrie houillère communautaire poursuit son processus de restructuration, de rationalisation et de modernisation dans le but de diminuer dans toute la mesure du possible les coûts de production face à d'autres sources d'énergie et face également aux combustibles solides importés.

Ce processus se traduit par la réduction du nombre des sièges d'extraction, les possibilités d'extraction passant de 183,8 millions de tonnes en 1992 à 151,7 millions en 1993.

Cette réduction se poursuivra dans les prochaines années à un rythme qui sera déterminé principalement par la maîtrise des problèmes sociaux et régionaux dérivant de la restructuration et par l'achèvement de la capacité concurrentielle dans le cas des productions les plus compétitives.

L'analyse globale par pays donne le bilan décrit ci-après.

En Allemagne, en 1993, la production de houille s'est élevée à 63 millions de tonnes, par rapport à 76 millions

en 1990. Pour 1994, on s'attend à une réduction jusqu'aux alentours de 57 millions de tonnes.

Les orientations générales pour la période allant de 1995 à 2005 ont été définies lors du «Kohlerunde» du 11 novembre 1991. Par rapport à 63 millions de tonnes en 1993, la production ne devrait plus atteindre que 50 millions de tonnes en l'an 2000, soit 35 millions de tonnes destinées à l'alimentation des centrales thermiques et 15 millions destinées à la sidérurgie.

Cependant, les évolutions de l'industrie postérieures à ce dernier «Kohlerunde» ainsi que la requête de la décision n° 3632/93/CECA de procéder à une réduction tendancielle des coûts de production et à la dégressivité des aides laissent prévoir que les objectifs de production devront être révisés à la baisse, étant donné que les perspectives d'une amélioration sensible de la compétitivité de l'industrie houillère allemande par l'introduction de nouveaux procédés techniques semblent peu probables.

En Espagne, qui se caractérise par une grande quantité de petites mines, les possibilités d'extraction et la production déclarées par les entreprises ont diminué de 0,4 million de tonnes par rapport à 1992. Selon les chiffres présentés, les capacités de production, toutes régions confondues, y compris les mines souterraines, continuent par la suite à décroître au fur et à mesure de la mise en place des mesures de restructuration au cours des prochaines années. Seules les mines à ciel ouvert marquent une légère croissance.

En France, les possibilités d'extraction ont diminué de 1,0 million de tonnes en 1993 par rapport à 1992. La production, qui était de 9,5 millions de tonnes en 1992, est passée à 8,5 millions de tonnes en 1993, soit un recul de 10,5 %. L'arrêt de la production a été prévu pour l'année 2005. Les fermetures se succéderont, selon un plan technique qui prévoit une concentration des méthodes plus performantes dans les meilleurs gisements, et dans les découvertes du Centre et du Midi au fur et à mesure de l'épuisement des gisements.

Au Portugal, les réductions en pourcentage ont été importantes ces dernières années, tant au niveau des possibilités d'extraction qu'au niveau de la production, mais l'incidence sur le total communautaire est toujours restée faible, étant donné qu'il s'agit de quantités absolues peu élevées. La fermeture de la dernière mine encore opérationnelle dans ce pays est d'ailleurs prévue pour 1994.

En Italie, où la production était également peu importante en valeur absolue, aussi bien la capacité d'extraction que la production ont été presque nulles en 1993. Ici aussi, aucune perspective d'avenir économique à très long terme n'est envisagée.

<sup>(1)</sup> Voir tableau statistique 3, p. 95.

Au Royaume-Uni, en 1993, les possibilités d'extraction ont accusé une réduction de 24,0 millions de tonnes, ce qui reflète d'importantes mesures de restructuration des charbonnages. La production, qui était de 76,5 millions de tonnes en 1992, est tombée à 56,0 millions en 1993 (- 26,8 %).

Cette baisse de la production résulte principalement de la contraction des débouchés dans le secteur de la génération d'électricité, étant donné que les producteurs recourent de plus en plus à des sources d'énergie de substitution, principalement le gaz. British Coal a dû s'adapter à cette situation en réduisant le nombre de puits, de sorte qu'il ne subsiste que 22 mines à la fin de 1993. L'évolution des possibilités d'extraction va dépendre, après 1994, des offres qui seront faites par le secteur privé pour le rachat à British Coal de ses mines restantes.

## **2.4. Prêts aux investissements dans l'industrie houillère (1)**

L'article 54, premier alinéa, du traité CECA permet à la Commission d'octroyer aux entreprises visées à l'article 80 des prêts pour le financement d'investissements, qui sont normalement accordés au taux coûtant.

En 1993, aucun prêt n'a été demandé pour un projet d'investissement.

(1) Pour plus de détails sur les interventions financières de la CECA, voir le rapport financier pour 1993.

## **2.5. Conclusions**

Les résultats de cette enquête confirment, pour 1993, un recul important de la demande en charbon, et les conditions climatiques favorables ne suffisent pas à expliquer cette tendance. Une des raisons est à rechercher dans la faiblesse du secteur sidérurgique, qui est entré en crise dès la fin de 1992, mais également au niveau de l'utilisation des combustibles solides pour la production d'électricité, ceux-ci voyant leur part de marché rétrécir au profit d'autres formes d'énergie considérées comme moins polluantes, sous l'effet de tout un faisceau d'initiatives adoptées ces dernières années pour limiter les émissions dans l'atmosphère.

D'autre part, une fraction importante de la production de charbon communautaire ne présente pas de perspectives de viabilité à long terme, les coûts n'étant absolument pas compétitifs par rapport au charbon importé, dont l'offre est, de plus, abondante et stable. Dès lors, étant donné que certains États membres ont l'intention d'intervenir en faveur de l'industrie houillère, entre autres raisons pour limiter les incidences sociales liées aux fermetures, des plans de restructuration, de rationalisation et de modernisation, accompagnés d'aides sociales, sont en cours de réalisation dans les États membres producteurs de charbon. Là où les coûts d'extraction sont les plus élevés, à savoir en Allemagne et en Espagne, les plans préconisent une réduction progressive de la production. D'autres, comme le Royaume-Uni, où le prix à la tonne extraite est moindre et presque comparable aux prix du marché, ont opté pour le passage de toute l'exploitation au secteur privé, en espérant que le dynamisme de celui-ci permettrait, par des mesures appropriées, de ramener les coûts d'exploitation à un niveau rentable.



### 3. Cokeries

#### 3.1. Investissements <sup>(1)</sup>

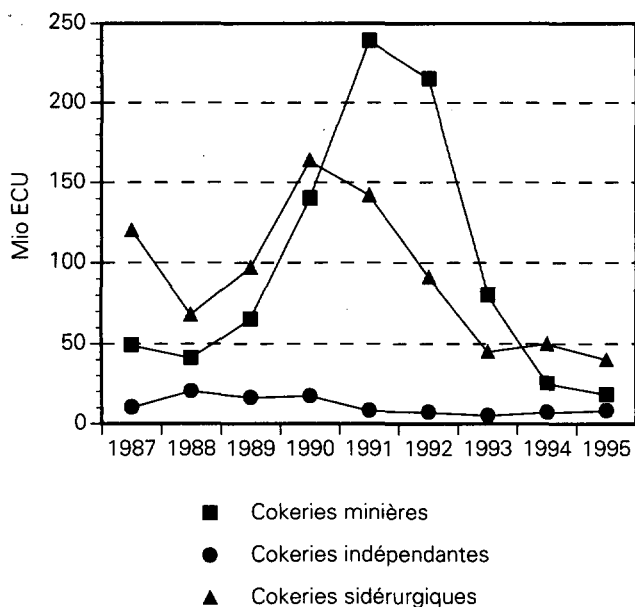
II

#### Évolution des dépenses d'investissement dans les cokeries depuis 1987 (EUR 12)

(en Mio ECU)

	Dépenses effectives							Dépenses prévues (catégories A + B)	
	1987	1988	1989	1990	1991	1994	1995	1993	1994
Cokeries minières	48,9	46,6	65,8	133,5	239,3	212,0	80,7	25,8	13,7
Cokeries indépendantes	18,8	12,16	13,9	12,6	4,9	4,9	2,7	5,4	6,2
Cokeries sidérurgiques	121,4	66,212	98,9	170,6	141,0	95,8	47,0	50,5	37,5
<b>Total</b>	<b>189,1</b>	<b>124,9</b>	<b>178,6</b>	<b>316,7</b>	<b>385,2</b>	<b>312,3</b>	<b>130,4</b>	<b>81,5</b>	<b>57,4</b>

GRAPHIQUE 4: Dépenses d'investissement dans les cokeries



En 1993, le total des investissements dans les cokeries est tombé à 130,4 millions d'ECU, soit une réduction de plus de la moitié par rapport à l'année précédente (- 58,2 %).

Dans les *cokeries minières*, les dépenses d'investissement depuis 1992 ont subi une diminution de 131,3 millions d'ECU, qu'on peut attribuer pour la plus grande part à l'Allemagne, celle-ci enregistrant un recul de 129,7 millions d'ECU, soit 63,4 %.

Les *cokeries indépendantes* accusent une chute de 1,8 million d'ECU par rapport à 1992, mais une reprise des dépenses d'investissement est prévue à partir de 1994, principalement en Italie et au Royaume-Uni.

En ce qui concerne les *cokeries sidérurgiques*, les dépenses d'investissement se sont également affaïssées de plus de 50 %, passant de 95,8 millions d'ECU en 1992 à 47,0 millions en 1993. Les prévisions d'investissement annoncent cependant une stabilisation à ce niveau pour 1994 et 1995, les diminutions d'investissement de certains pays comme l'Espagne, la France, les Pays-Bas et le Royaume-Uni étant presque compensées par les augmentations correspondantes d'autres, comme l'Allemagne et l'Italie.

Ces chiffres sont donc tout à fait en phase avec la situation difficile qui prévaut en 1993 dans la sidérurgie communautaire et le retour à des conditions meilleures à partir de 1994.

<sup>(1)</sup> Voir tableau statistique 4, p. 96.

### 3.2. Production et possibilités de production <sup>(1)</sup>

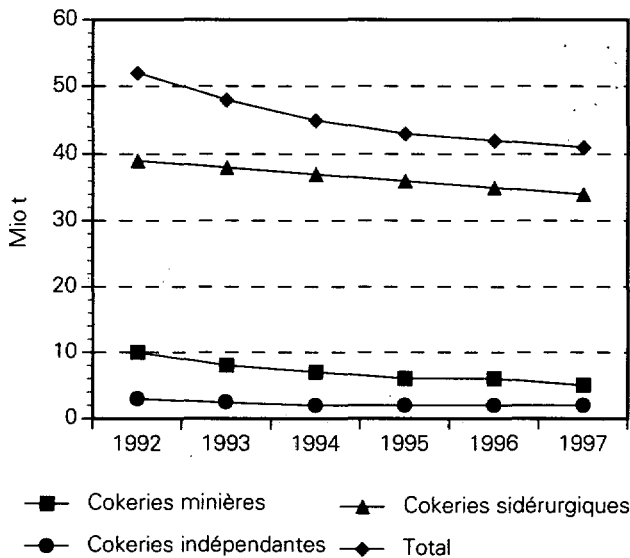
#### III

### Évolution des possibilités de production dans les cokeries (EUR 12)

(en Mio t)

	Production		Possibilités de production					
			Effectives		Prévues			
	1992	1993	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Cokeries minières	9,3	7,3	10,2	8,3	7,1	6,0	5,9	5,4
Cokeries indépendantes	1,6	1,2	2	1,7	1,6	1,5	1,5	1,5
Cokeries sidérurgiques	33	30,9	39,2	37,5	36,5	35,7	35,1	34,3
<b>Total</b>	<b>43,8</b>	<b>39,5</b>	<b>51,3</b>	<b>47,9</b>	<b>45,1</b>	<b>43,2</b>	<b>42,5</b>	<b>41,2</b>

GRAPHIQUE 5: Possibilités de production de coke



Entre 1992 et 1993, la production de coke pour EUR 12 est passée de 43,8 millions de tonnes à 39,5 millions, soit 4,3 millions en moins (-9,8%), poursuivant ainsi la tendance enregistrée ces dernières années. Cette réduction s'explique par la diminution de la production d'acier selon la filière traditionnelle et par l'utilisation accrue du four électrique. En outre, dans les hauts fourneaux modernes, l'emploi de nouvelles techniques, plus efficaces, comme l'injection directe de charbon pulvérisé, tend à réduire la consommation moyenne de coke par tonne de fonte.

Les possibilités de production suivent la même tendance, passant de 51,3 millions de tonnes en 1992 à 47,9 millions en 1993, soit une réduction de 6,6% ou 1,7% de plus que l'année précédente. Si l'on considère les prévisions jusqu'en 1997, les chiffres laissent apparaître un repli régulier des possibilités de production pour EUR 12 et un tassement du taux de variation annuel, plus important en valeur relative quand on passe des cokeries minières aux cokeries sidérurgiques et aux cokeries indépendantes. L'atteinte d'un équilibre n'aura lieu qu'après la mise en œuvre des mesures de restructuration dans les secteurs du charbon et de l'acier.

(<sup>1</sup>) Voir tableau statistique 5, p. 97.

## 4. Industrie sidérurgique

### 4.1. Situation générale

L'année 1993 a été, pour la sidérurgie européenne, une année particulièrement sombre, caractérisée par une surabondance d'offre interne et d'importations, souvent à des prix très bas, et une consommation d'acier en repli, avec des prix en recul prononcé. En effet, en Europe, la demande a continué à se dégrader, enregistrant une diminution de plus de 10 % par rapport à l'année précédente, aggravée encore par l'effondrement du marché automobile, qui était resté jusque-là assez porteur, et par les mauvais résultats de la construction.

En ce qui concerne les importations en provenance des pays de l'Est, les contingents tarifaires européens négociés en mai 1993 avec la République tchèque et la Slovaquie ont permis de limiter l'afflux des produits à bas prix. Le risque ne peut disparaître que dans la mesure où les pays de la CEI montrent une volonté nouvelle d'importation.

Au niveau des prix européens, la réduction amorcée en 1991 et en 1992 a continué son mouvement, pour atteindre des niveaux très bas au premier semestre de 1993,

allant jusqu'à -30 % pour certains produits par rapport à ceux pratiqués en 1989 et 1990. Pour la seconde moitié de 1993, on assiste cependant à une reprise due aux exportations vers les pays tiers et à un meilleur ajustement de l'offre à la demande sur le marché de l'Union européenne. En effet, la demande en Asie du Sud-Est, et notamment en Chine, est en forte hausse. De même, le flux traditionnel de certains produits vers les États-Unis a pu reprendre, après que les plaintes en antidumping et antisubventions déposées en 1992 furent pour la plupart déboutées en juillet 1993.

Enfin, une résorption des surcapacités a été demandée par la Commission européenne et des plans de restructuration ont été approuvés par un certain nombre de sociétés allemandes, italiennes, espagnoles et portugaises.

### 4.2. Investissements

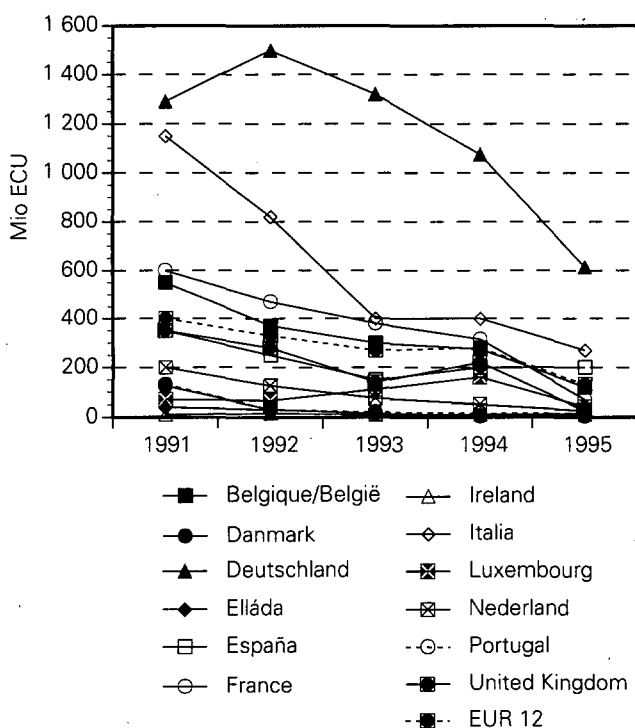
#### 4.2.1. Évolution des dépenses d'investissement

(en Mio ECU)

Dépenses d'investissement, catégories A et B, total EUR 12

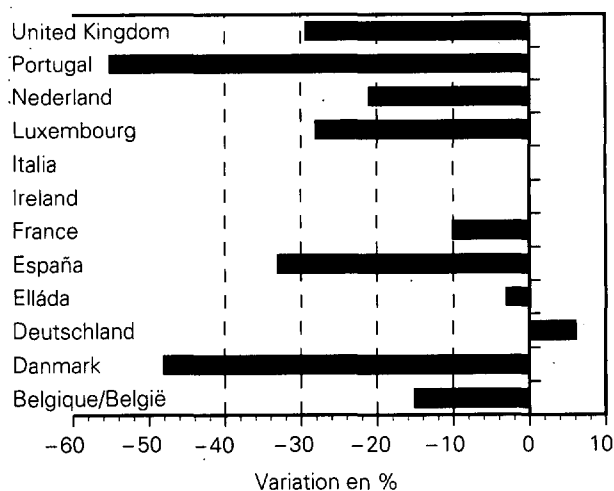
1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
3 597,80	2 965,40	3 421,80	4 562,80	4 702,30	3 920,50	2 887,70

GRAPHIQUE 6: Évolution par pays des dépenses d'investissement



En 1993, les dépenses d'investissement des entreprises sidérurgiques représentent 2 887,7 millions d'ECU, soit 26,4 % de moins que l'année précédente. Ce résultat est encore moins bon que ce que prévoyait l'enquête de l'année précédente, qui n'indiquait qu'une réduction de 21,8 %.

GRAPHIQUE 7: Variation des investissements par rapport aux prévisions de l'enquête précédente



Pris individuellement, tous les États, sauf l'Allemagne, ont investi moins que prévu lors de l'enquête précédente, soit en moyenne - 21 %, avec des valeurs extrêmes se situant entre - 2 % pour la Grèce et - 55 % pour le Portugal.

L'Allemagne a investi 6 % de plus que prévu. L'Italie est le seul pays à avoir confirmé ses prévisions ( $\Delta = +0,1\%$ ).

Pour 1994, les prévisions d'investissement se réduisent encore, mais de seulement 5,8 %, arrivant à 2 716,9 millions d'ECU, ce qui traduirait une certaine reprise du secteur.

Le ratio d'investissement par tonne d'acier brut est passé de 29,7 à 21,8 ECU/t, soit une réduction de 26,4 % entre 1992 et 1993, le double de celle déjà constatée l'année dernière. Cette valeur est très basse si on la compare aux

chiffres correspondants des États-Unis (31 ECU/t) et du Japon (65 ECU/t).

#### 4.2.2. Importance par rapport aux différentes installations de production

L'examen des proportions globales des dépenses d'investissement par type de produit (tableau IV) ne révèle pas de variation importante entre 1992 et 1993.

Par contre, l'évolution en valeur relative de la répartition du total investi par outil de production jusqu'en 1996 fait apparaître une progression des laminoirs, de la filière électrique et de la coulée continue au détriment, principalement, de la filière intégrée et des installations de revêtement (graphique 8).

## IV

### Dépenses d'investissement, catégories A et B Sidérurgie, total EUR 12 (proportions globales)

(en %)

	Réalizations			Prévisions	
	1991	1992	1993	1994	1995-1996
Cokeries	3,0	2,4	1,6	1,9	2,2
Agglomération et bouletage	0,9	1,7	1,0	1,2	1,0
Hauts fourneaux	9,9	11,1	13,5	13,7	4,4
Aciéries à l'oxygène	5,3	5,1	3,9	5,7	2,9
<b>Sous-total — Phase liquide, filière intégrée</b>	<b>19,2</b>	<b>20,3</b>	<b>20,1</b>	<b>22,4</b>	<b>10,5</b>
Réduction directe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aciéries électriques	6,3	6,7	9,1	16,1	24,9
<b>Sous-total — Phase liquide, filière électrique</b>	<b>6,3</b>	<b>6,7</b>	<b>9,1</b>	<b>16,1</b>	<b>24,9</b>
<b>Coulée continue</b>	<b>4,8</b>	<b>3,6</b>	<b>6,6</b>	<b>6,8</b>	<b>16,1</b>
Trains à demi-produits	0,7	0,8	0,4	0,9	0,1
Trains gros et moyens	3,9	3,9	4,4	3,4	2,1
Trains à petits fers	2,9	3,0	1,9	2,8	1,9
Trains à fil	3,5	3,1	1,6	2,7	3,9
Trains à larges bandes à chaud	6,8	7,5	4,3	7,3	3,1
Trains à feuillards à chaud	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Trains à tôles à chaud	1,8	2,0	1,7	1,5	3,0
Trains à larges bandes à froid	14,7	11,8	10,7	10,2	10,9
Autres dépenses	2,4	2,3	2,1	1,9	2,4
<b>Sous-total — Laminoirs</b>	<b>41,5</b>	<b>38,2</b>	<b>33,9</b>	<b>37,5</b>	<b>43,7</b>
<b>Installations de revêtement</b>	<b>12,4</b>	<b>12,6</b>	<b>18,4</b>	<b>4,7</b>	<b>3,5</b>
<b>Centrales, etc., et divers</b>	<b>20,7</b>	<b>22,2</b>	<b>18,6</b>	<b>19,2</b>	<b>17,4</b>
<b>Total général</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Rappel total général (Mio ECU)</b>	<b>4 702,3</b>	<b>3 920,5</b>	<b>2 887,7</b>	<b>2 718,0</b>	<b>2 490,0</b>

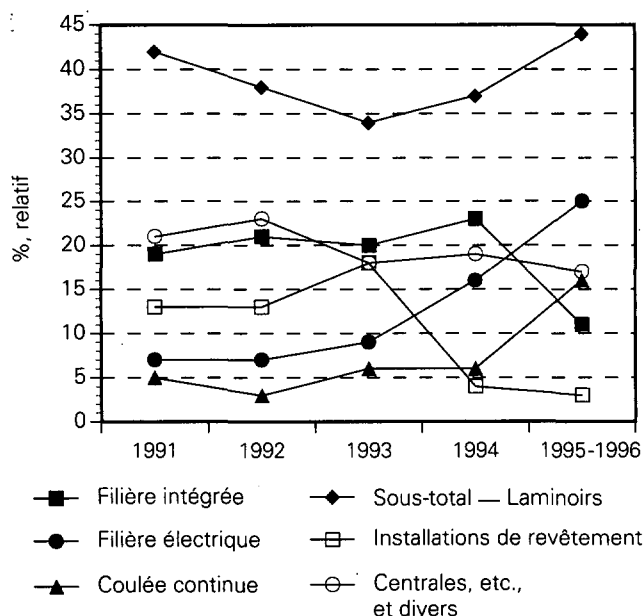
V

**Dépenses d'investissement, catégories A et B**  
**Sidérurgie, total EUR 12**  
**(proportions partielles)**

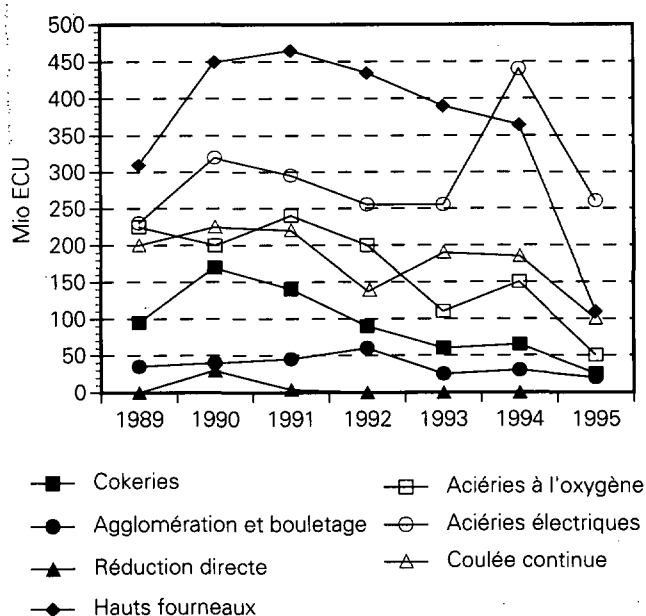
(en %)

	Réalizations				Prévisions	
	1990	1991	1992	1993	1994	1995-1996
Cokeries	19,7	15,7	12,0	8,1	8,3	20,6
Agglomération et bouletage	4,1	4,7	8,4	5,2	5,4	9,4
Hauts fourneaux	53,1	51,9	54,7	67,4	61,1	41,9
Aciéries à l'oxygène	23,1	27,7	24,9	19,3	25,2	28,1
<b>Sous-total — Phase liquide, filière intégrée</b>						
(%)	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(Mio ECU)	<b>846,9</b>	<b>900,6</b>	<b>797,3</b>	<b>579,3</b>	<b>610,2</b>	<b>260,3</b>
Trains gros et moyens	40,9	38,2	39,1	55,3	37,9	26,9
Trains à petits fers	32,6	28,3	29,7	24,5	32,1	23,9
Trains à fil	26,5	33,4	31,3	20,2	30,0	49,2
<b>Sous-total — Laminiers, produits longs</b>						
(%)	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(Mio ECU)	<b>525,6</b>	<b>485,7</b>	<b>391,4</b>	<b>228,7</b>	<b>240,2</b>	<b>198,9</b>
Trains à larges bandes à chaud	30,8	28,9	34,8	25,5	38,3	18,0
Trains à feuillards à chaud	1,0	0,5	0,8	1,2	0,3	0,8
Trains à tôles à chaud	9,8	7,7	9,3	9,9	7,8	17,3
Trains à larges bandes à froid	58,5	62,9	55,1	63,5	53,7	63,9
<b>Sous-total — Laminiers, produits plats</b>						
(%)	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(Mio ECU)	<b>1 038,5</b>	<b>1 099,0</b>	<b>841,4</b>	<b>488,6</b>	<b>516,0</b>	<b>426,3</b>

GRAPHIQUE 8: Répartition relative des investissements par outil de production, catégories A + B



GRAPHIQUE 9: Investissements pour la phase liquide

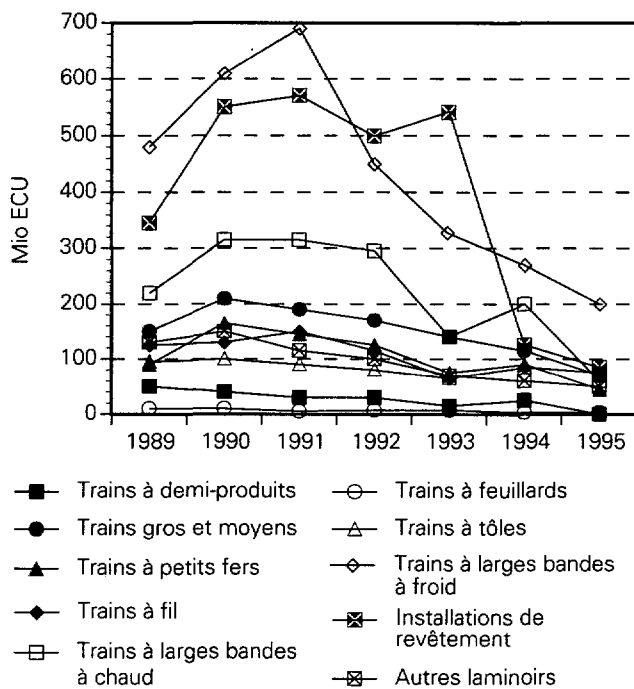


En valeur absolue, si la décroissance des dépenses globales d'investissement est continue, l'évolution individuelle varie selon le type de production.

Les hauts fourneaux voient ainsi leurs investissements décroître d'abord en 1993 pour chuter considérablement après 1994. Les aciéries électriques accroissent leurs investissements après 1992, avec un pic en 1994. Pour la coulée continue, la tendance générale est à la baisse, mais on observe une augmentation non négligeable de plus de 30 % entre 1992 et 1993 qui ramène les investissements aux niveaux prévisibles selon la tendance générale avant la chute brutale de 1992.

En ce qui concerne les laminoirs et les installations de revêtement, l'évolution générale est décroissante. On observe cependant de sporadiques augmentations, en 1993, pour les installations de revêtement et, en 1994, pour certains produits laminés (graphique 10).

GRAPHIQUE 10: Investissements pour les laminoirs et les installations de revêtement



Cette évolution s'inscrit dans un contexte technico-économique caractérisé par la crise du secteur sidérurgique, qui n'a cependant pas empêché que des programmes de compression des coûts pour la modernisation et la valorisation de la production aient été engagés dans certains domaines.

Pour l'essentiel, il s'agit du remplacement, sans accroissement de capacité, de filières de production par des techniques plus économiques, à savoir la substitution partielle de la voie fonte/acier à l'oxygène par la production au four électrique, de l'optimisation des processus de coulée continue et, enfin, du renforcement des performances au niveau des installations de laminage et de revêtement comme la mise en route de trains à fil à grande vitesse, la maîtrise de la technologie *camber control* et du recuit continu ainsi que la mise en tandem du décapage.

D'autre part, les entreprises sidérurgiques poursuivent également leurs efforts dans le domaine de l'environne-

ment. On peut citer comme exemples des recherches dans le dépoussiérage des fumées, l'épuration des eaux usées, l'aménagement des décharges, les économies d'énergie, l'utilisation de coproduits de hauts fourneaux, etc.

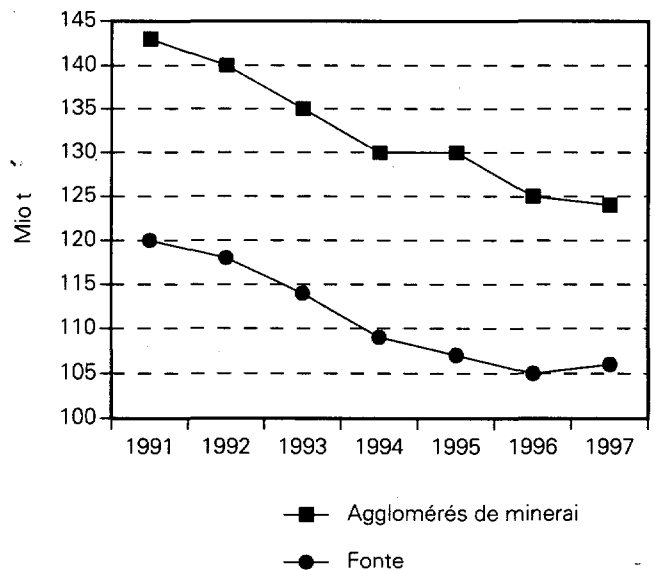
### 4.3. Production et production maximale possible

#### 4.3.1. Agglomérés et fonte

La production d'*agglomérés* dans EUR 12 s'est élevée, en 1993, à 102,6 millions de tonnes, contre 99,6 millions en 1992, soit une augmentation de 3 %.

Pendant cette même période, les possibilités maximales de production (PMP) ont continué à décroître au même rythme que les années précédentes (de l'ordre de 3,95 Mio t/an) et, après une stabilisation entre 1994 et 1995, maintiendront le même taux de décroissance jusqu'en 1997.

GRAPHIQUE 11: PMP pour les agglomérés de minerai et la fonte (EUR 12)

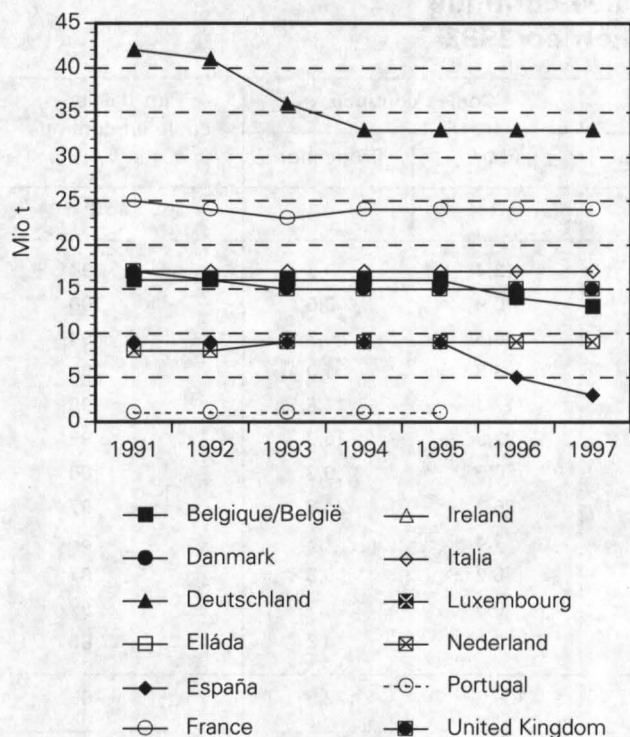


Au niveau des pays, on peut noter une diminution constante des PMP jusqu'en 1994, de l'ordre de 3,4 millions de tonnes par an, suivie d'un plateau pour l'Allemagne, une légère augmentation des PMP entre 1993 et 1994 pour la France suivie d'une stabilisation à 24 millions de tonnes et des décroissances des PMP après 1995 pour la Belgique et l'Espagne.

Pour le Royaume-Uni et les Pays-Bas, on observe une stabilisation des PMP après 1993, faisant suite à une diminution annuelle de 7,2 % en 1991 et en 1992 dans le cas du Royaume-Uni et à une augmentation de 5 % en ce qui concerne les Pays-Bas.

Pour EUR 12, la production de *fonte* est passée de 84,6 millions de tonnes en 1992 à 84 millions, soit une

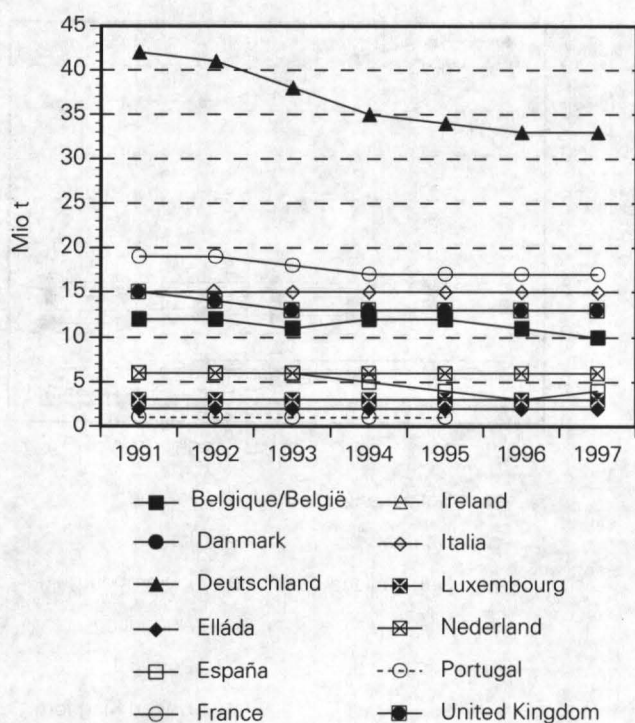
GRAPHIQUE 12: Évolution par pays de la PMP pour les agglomérés de minerais



diminution de 0,71 %. Les PMP sont passées de 118,1 millions de tonnes à 113,4 millions, soit une réduction de l'ordre de 4 %, légèrement supérieure au taux annuel observé ces dernières années, qui était de 3,2 %.

Prises individuellement par pays, on note en général pour les PMP de fonte la même évolution que pour les agglomérés de minerais.

GRAPHIQUE 13: Évolution par pays de la PMP pour la fonte



L'enquête 1994 confirme donc la tendance à la baisse des PMP, déjà constatée dans les rapports précédents, mais montre que, avec les mesures de restructuration en cours, la production réelle s'est maintenue pour la fonte et a même augmenté en ce qui concerne les agglomérés de minerais, ramenant les taux d'utilisation de ces installations à 74 et 76,4 % respectivement.

#### 4.3.2. Acier et coulée continue

La production d'*acier brut* pour EUR 12 s'est stabilisée à 132,2 millions de tonnes en 1993. Les PMP sont, quant à elles, passées de 192,5 millions de tonnes à 190,5 millions, soit une diminution de 0,8 %.

Les taux d'utilisation des capacités de production ont progressé de 68,8 à 69,4 % pendant la même période.

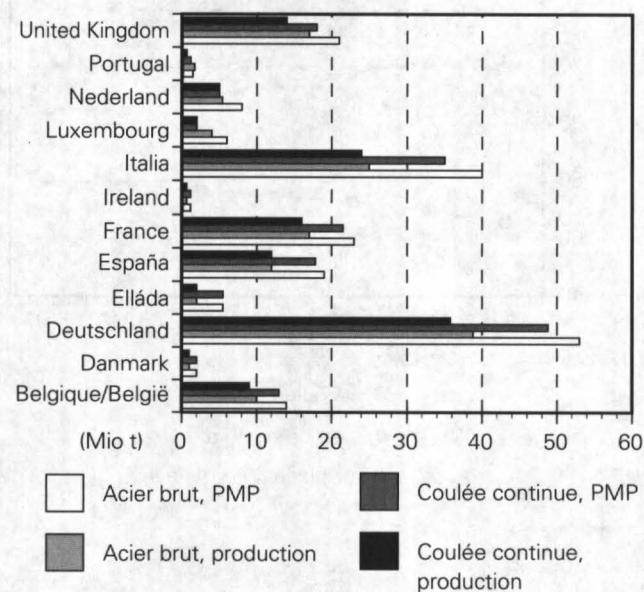
En ce qui concerne le procédé de fabrication, celui de la filière électrique a continué son progrès régulier, pour s'établir à 33 % du total de l'acier produit. La PMP correspondante se monte à 37 %. La part de fabrication de l'acier à l'oxygène enregistre une diminution concomitante.

Cette évolution n'est pas sans avoir une influence sur le marché de la ferraille, qui, en tant que matière première pour la filière électrique, subit les fluctuations de l'offre et de la demande. Ainsi, en 1993, on a assisté à un fort accroissement de la demande et des prix de la ferraille sur le marché communautaire.

Les taux d'utilisation respectifs ont augmenté de 72 à 73,7 % pour l'acier à l'oxygène, mais ont diminué de 63 à 61,9 % en ce qui concerne l'acier électrique.

Pour ce qui est de la *coulée continue* en 1993, les PMP pour EUR 12 n'ont guère varié ces dernières années, s'établissant à 168,4 millions de tonnes en 1993, contre 168,1 millions en 1992. La production, elle, n'a également augmenté que de 1 % par rapport à l'année dernière, soit 122,5 millions de tonnes ou 93 % de l'acier produit.

GRAPHIQUE 14: Répartition par pays des productions et PMP pour l'acier brut et la coulée continue (données 1993)



## VI

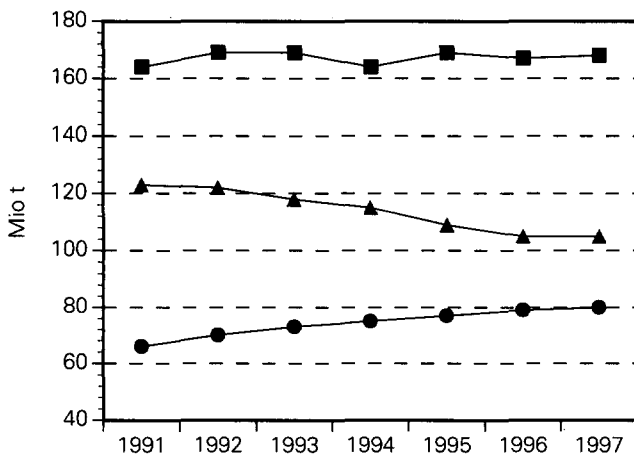
### Acier brut et coulée continue PMP et production en 1993

	Acier brut		Coulée continue		Part d'acier coulé en continu (en %)
	PMP	Production	PMP	Production	
	1	2	3	4	
Belgique/België	14,7	10,2	13,4	9,6	94
Danmark	0,9	0,6	0,9	0,6	100
Deutschland	53,1	37,6	48,5	35,3	94
Elláda	3,8	1,0	3,8	1,0	100
España	19,3	13,0	17,4	12,5	96
France	24,3	17,1	22,8	16,3	95
Ireland	0,5	0,3	0,5	0,3	100
Italia	40,4	25,7	35,7	24,8	97
Luxembourg	5,2	3,3	1,4	1,3	38
Nederland	6,5	6,0	6,2	5,8	97
Portugal	1,0	0,8	0,9	0,7	97
United Kingdom	20,9	16,6	16,9	14,3	86
<b>EUR 12</b>	<b>190,5</b>	<b>132,2</b>	<b>168,3</b>	<b>122,5</b>	<b>93</b>

Au niveau des pays, les diminutions des PMP jusqu'en 1997 en ce qui concerne les filières intégrées à l'oxygène touchent principalement le Luxembourg (-58,8%), l'Espagne (-34,3%), la France (-17,1%) et l'Allemagne (-7,9%). Les taux d'utilisation varient entre 64,7 et 83,7%.

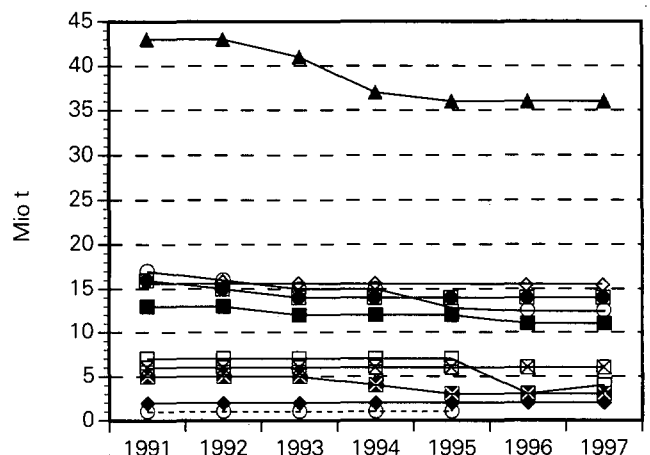
Pour l'acier électrique, des augmentations de PMP sont prévues pour la même période en Italie (+2,9%), en Espagne (+10,6%), en Allemagne (+12,5%), en Belgique (+17,2%), en France (+24%) et au Luxembourg (+100%). Les taux d'utilisation pour 1993 varient entre 35,7 et 69,3%, ce qui dénote une surcapacité du secteur.

GRAPHIQUE 15: Évolution des PMP pour la coulée continue, l'acier électrique et l'acier à l'oxygène



■ Coulée continue  
● Acier électrique  
▲ Acier à l'oxygène

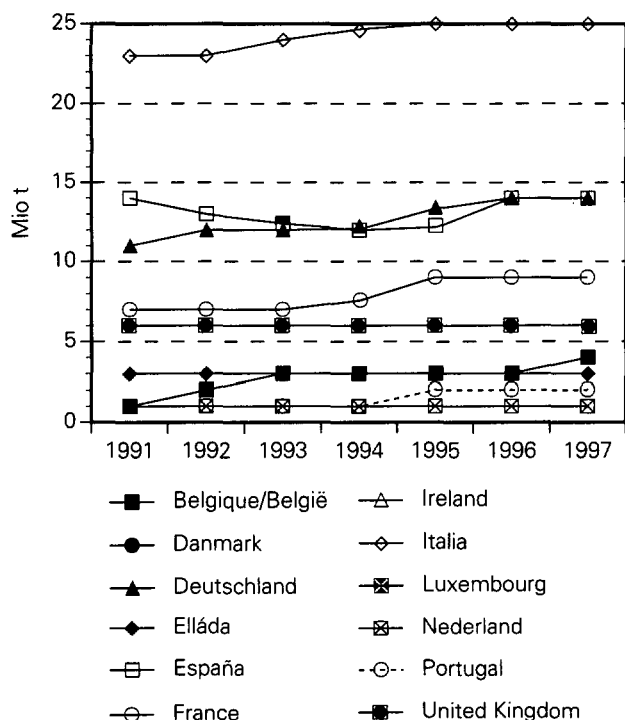
GRAPHIQUE 16: Évolution par pays de la PMP pour l'acier à l'oxygène



■ Belgique/België    ▲ Ireland  
● Danmark            ◆ Italia  
▲ Deutschland      ✕ Luxembourg  
◆ Elláda             ✕ Nederland  
□ España            -○- Portugal  
○ France            ■ United Kingdom



GRAPHIQUE 17: Évolution par pays de la PMP pour l'acier électrique

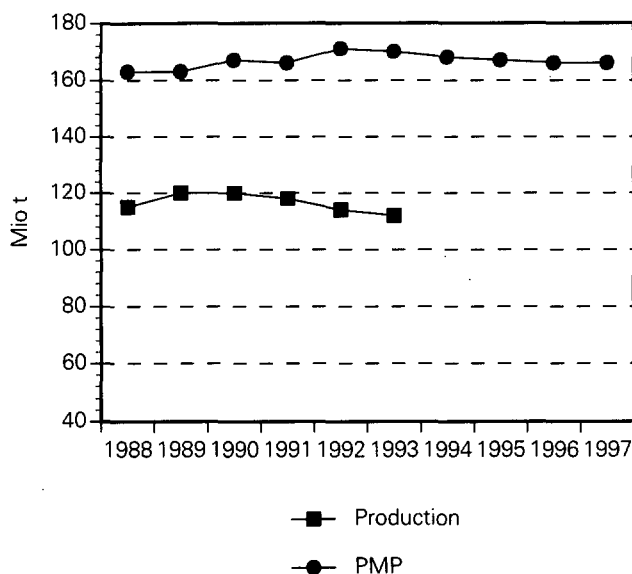


#### 4.3.3. Produits laminés à chaud

L'année 1993 se caractérise par une chute marquée de la demande en produits laminés à chaud, à l'intérieur des pays de l'Union, atténuée cependant par un marché extérieur en forte progression, surtout en ce qui concerne les États-Unis, la Chine et les pays du Sud-Est asiatique.

La production en produits laminés à chaud dans EUR 12 a ainsi diminué de 3,7 millions de tonnes, pour passer à

GRAPHIQUE 18: Évolution des productions et PMP pour les produits laminés à chaud



111,6 millions, soit une variation de -3,2 %, comparable à celle de l'année précédente.

La PMP pour ce type de produit est passée à 172,0 millions de tonnes, amorçant, pour EUR 12, une tendance à la baisse qui se prolonge jusqu'en 1996. Le taux d'utilisation des installations, par contre, diminue encore en 1993, pour se situer à 64,9 %.

Dès 1993, les plans de restructuration décidés par l'Allemagne, l'Espagne, l'Italie et le Portugal devront, selon les prévisions, jusqu'en 1996, résorber des surcapacités à concurrence de 6,1 millions de tonnes de produits laminés à chaud.

Le Danemark, le Luxembourg, les Pays-Bas et le Royaume-Uni augmentent, quant à eux, leurs capacités de

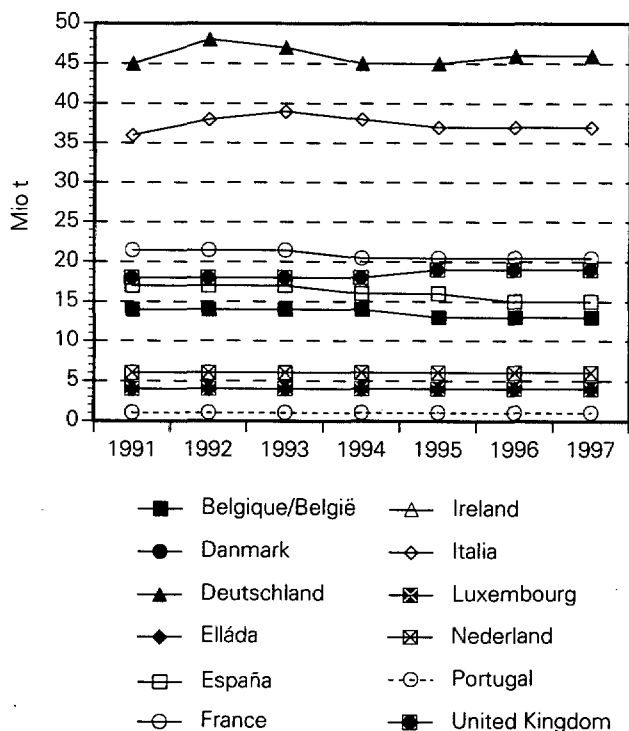
## VII

### PMP — Produits laminés à chaud (EUR 12)

(en Mio t)

	1992	1993	1997
Larges bandes à chaud	75,7	76,2	74,3
Feuillards (ex-trains spécialisés)	3,3	3,2	3,2
Tôles à chaud (ex-trains spécialisés)	15,0	14,3	13,1
<b>Produits plats</b>	<b>94,0</b>	<b>93,6</b>	<b>90,5</b>
Profilés lourds	15,6	15,2	14,7
Laminés marchands (sauf ronds à béton)	17,9	17,9	17,1
Ronds à béton en barres	22,4	22,8	23,5
Ronds à béton en couronnes	3,5	2,4	2,6
Fil machine (sauf ronds à béton en couronnes)	18,9	20,1	19,5
<b>Produits longs</b>	<b>78,3</b>	<b>78,4</b>	<b>77,4</b>
Ronds et carrés pour tubes laminés	0,7	0,8	0,8
<b>Produits laminés à chaud — Total</b>	<b>173,1</b>	<b>172,8</b>	<b>168,7</b>

GRAPHIQUE 19: Évolution par pays de la PMP pour les produits laminés à chaud



1,5 million de tonnes, ramenant le total des réductions de capacité pour EUR 12 à 4,3 millions de tonnes.

Pour les *produits plats laminés à chaud*, la production a été, en 1993, de 65,1 millions de tonnes, avec une PMP de 93,7 millions de tonnes. Le taux d'utilisation des installations est ainsi tombé à 69,6 %. Dès 1993, la PMP totale est influencée par des fermetures de capacité suite aux plans de restructuration mentionnés plus haut et diminue, mais la ventilation par produit et par pays laisse apparaître des évolutions distinctes.

Pour les *larges bandes à chaud*, qui représentent plus de 80 % des capacités de production en produits plats laminés à chaud, on n'observe de tendance décroissante dans la PMP qu'en Italie. Pour l'Allemagne, il y a une augmentation de la PMP en 1994, et il faut attendre 1995 pour observer une réduction de capacité de 1,3 %.

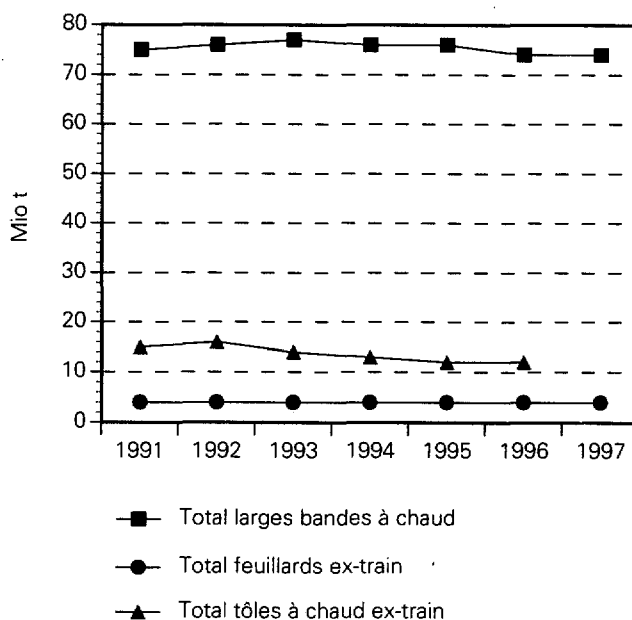
En Belgique, la PMP entre 1993 et 1997 accuse une légère tendance à la hausse; au Royaume-Uni, une augmentation de la PMP de 13,2 % est prévue pour 1995.

En ce qui concerne les *tôles à chaud et larges plats*, des ajustements de capacité se font entre 1992 et 1994 pour la Belgique (-18,7 %) et l'Allemagne (-10,5 %) et entre 1993 et 1995 pour l'Italie (-18,2 %).

En ce qui concerne les trains spécialisés dans la fabrication des *feuillards*, les ajustements de capacité entamés en 1991 en Allemagne (-15,4 %) et au Royaume-Uni (-20 %) sont maintenant terminés.

Pour les *produits longs*, du fait de la contraction du marché, l'ensemble des pays de l'Union a continué, en 1993, à réduire sa production à 46,4 millions de tonnes, soit 1 million de tonnes de moins qu'en 1992. Cette baisse de production concerne l'Allemagne (-0,6 million de tonnes), la France (-0,3 million) et l'Italie (-0,8 million).

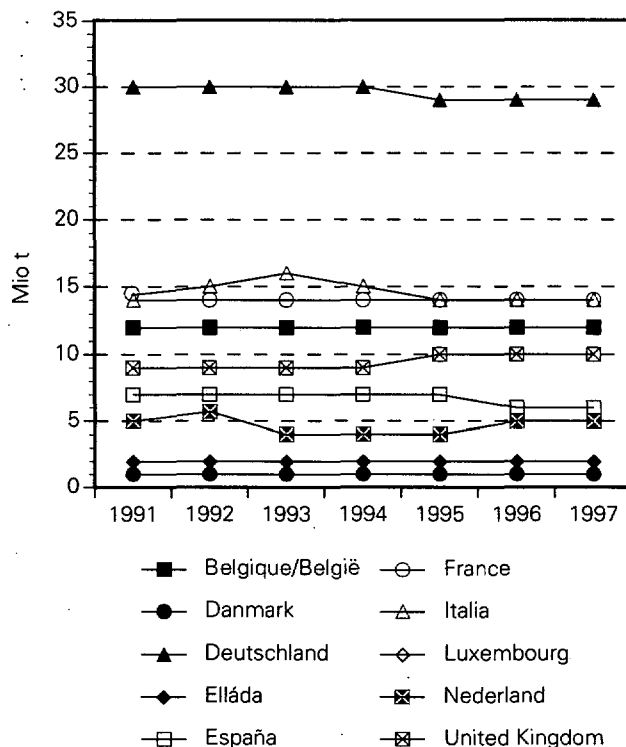
GRAPHIQUE 20: Évolution par pays de la PMP pour les larges bandes à chaud, les feuillards ex-train et les tôles à chaud ex-train



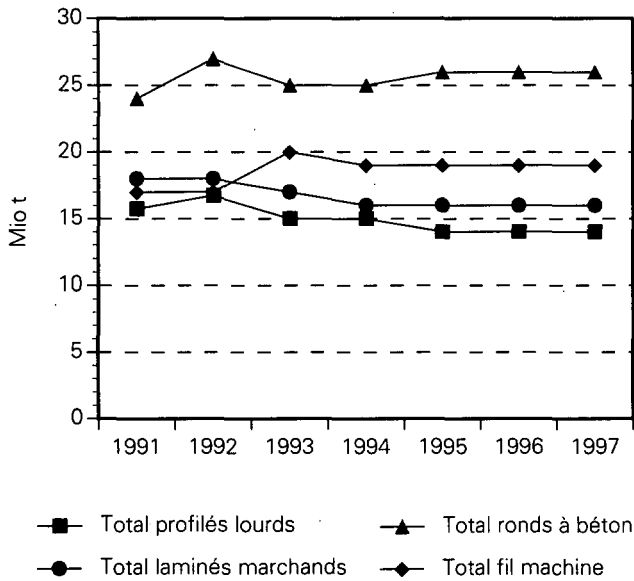
Par contre, la Belgique (+0,2 million de tonnes), l'Espagne (+0,3 million), l'Irlande (+0,1 million) et le Luxembourg (+0,1 million) ont augmenté leur production.

La PMP pour EUR 12 enregistre un léger accroissement en 1993 (0,1 million de tonnes), de sorte que le taux d'utilisation des installations, qui était de 60 % en 1992, a encore baissé en 1993, passant à 59,3 %.

GRAPHIQUE 21: Évolution par pays de la PMP pour les produits plats



GRAPHIQUE 22: Évolution par pays de la PMP pour les profilés lourds, les laminés marchands, les ronds à béton et le fil machine

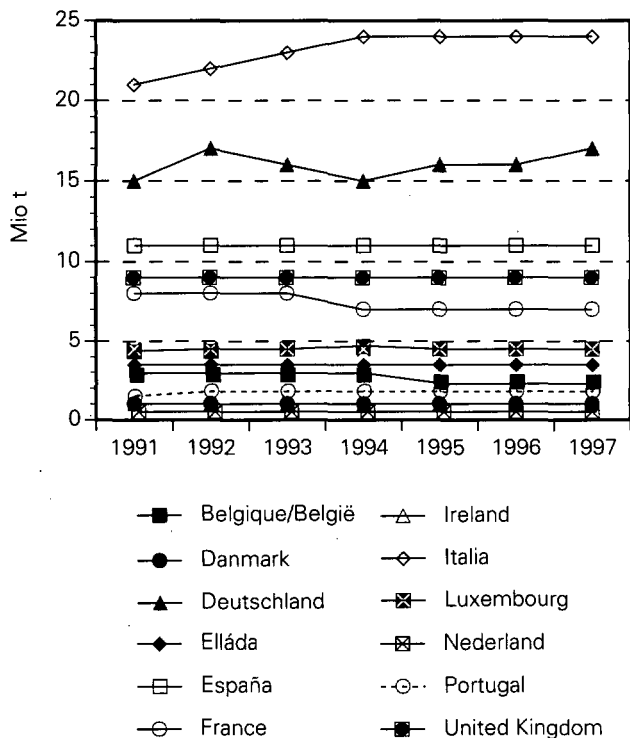


Il faut attendre 1994 pour que l'évolution de la PMP en produits longs laisse apercevoir des signes de diminution, à court terme d'ailleurs, car, dès 1995, l'évolution prévue est de nouveau positive.

Au niveau des pays, on peut noter les tendances suivantes:

- pour l'Italie, variation positive des PMP jusqu'en 1995, principalement en ce qui concerne le fil machine et les laminés marchands, suivie d'une stabilisation à 24,4 millions de tonnes;

GRAPHIQUE 23: Évolution par pays de la PMP pour les produits longs



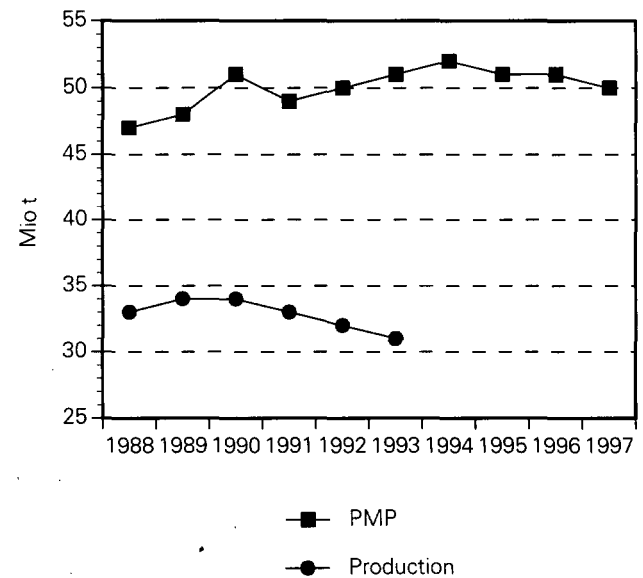
- pour l'Allemagne, diminution jusqu'en 1994, suivie d'une légère hausse entre 1995 et 1997 due à une évolution positive des PMP pour les ronds à béton et le fil machine dans les nouveaux Länder;
- pour la France, prolongation de la tendance à la diminution amorcée en 1992 et stabilisation à 6,9 millions de tonnes à partir de 1994, les produits affectés étant les profilés lourds, les ronds à béton et le fil machine;
- pour l'Espagne, évolution globale similaire à l'Allemagne, mais une tendance croissante des PMP en profilés lourds et ronds à béton s'oppose à une diminution des capacités en laminés marchands et fil machine;
- pour la Belgique, légère diminution des PMP en produits longs entre 1994 et 1995, affectant principalement les profilés lourds (-0,5 million de tonnes);
- pour le Luxembourg, progression des PMP de 3,4 millions de tonnes en 1992 à 3,8 millions et stabilisation à cette valeur, du fait des profilés lourds et des ronds à béton dans le cadre d'accords passés entre des entreprises luxembourgeoises et françaises pour la mise en place d'une synergie entre les industries de ces deux pays;
- au Royaume-Uni, enfin, on assiste, entre 1992 et 1993, à une importante augmentation des capacités de production de fil machine (+ 17 %).

Cette analyse montre que, selon les pays et selon certains produits, les effets de restructuration se neutralisent partiellement, les diminutions de capacité des uns étant compensées par les augmentations de capacité des autres.

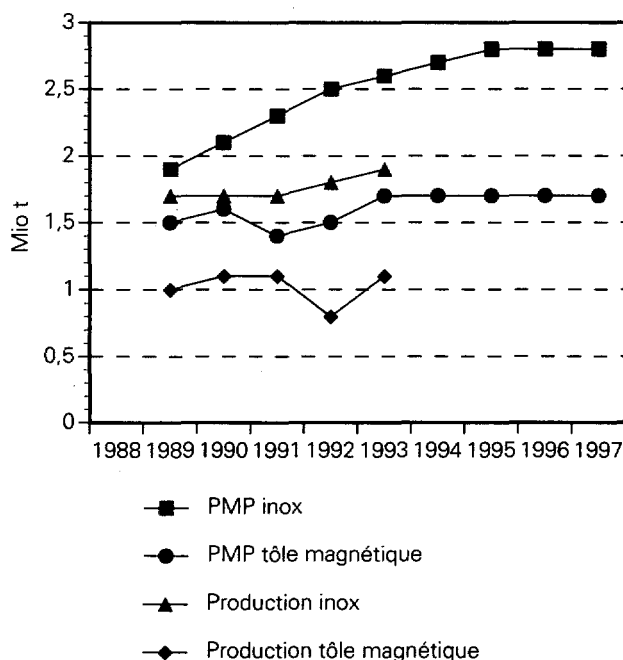
#### 4.3.4. Produits laminés à froid

La production EUR 12 de tôles laminées à froid s'est élevée, en 1993, à 31,7 millions de tonnes, soit une diminution de 1,5 million par rapport à 1992. Dans ce

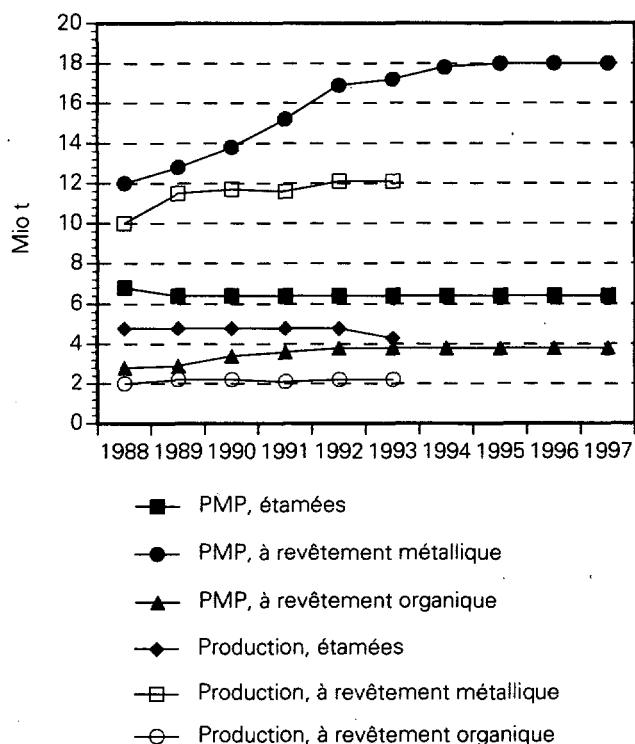
GRAPHIQUE 24: Évolution de la PMP et de la production pour les tôles à froid (EUR 12)



GRAPHIQUE 25: Évolution de la PMP et de la production pour les tôles inox et magnétique



GRAPHIQUE 26: Évolution de la PMP et de la production pour différents types de tôles revêtues



total, les parts des tôles inoxydables et des tôles magnétiques ont augmenté, pour s'établir à 2,0 millions de tonnes (+0,5 %) et 1,1 million de tonnes (+22 %) respectivement, au détriment des tôles à froid en acier au carbone (-6 %).

La PMP de tôles à froid a continué sa progression, commencée en 1991, pour culminer à 51,0 millions de tonnes en 1994, avant d'amorcer un léger recul qui se prolongera jusqu'en 1997.

Cette évolution négative affecte exclusivement les tôles à froid en acier au carbone, les tôles inox et les tôles magnétiques continuant d'augmenter ou maintenant leur capacité.

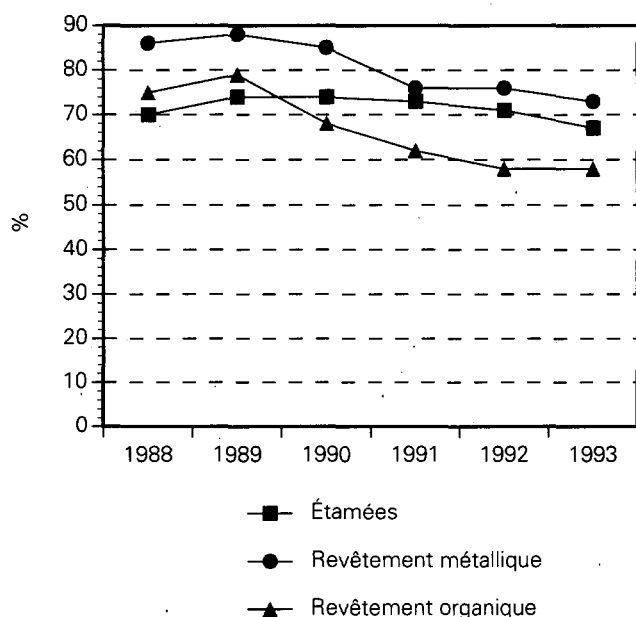
Le taux d'utilisation pour les tôles laminées à froid a baissé en 1993, pour s'établir à 63,1 %. À l'intérieur de ce secteur, les marchés de la tôle magnétique et surtout de l'acier inox montrent cependant un certain regain de vitalité, les taux d'utilisation augmentant à 65 et 77 % respectivement, à PMP croissante. En effet, la demande européenne est toujours légèrement croissante, et le secteur de l'acier inox s'est consolidé au cours des dernières années, dans la mesure où il a été fortement exportateur (plus de 30 % de la production est destinée à l'exportation).

## VIII

### Tôles à froid et produits revêtus PMP et taux d'utilisation

	PMP (en Mio t)				Taux d'utilisation (en %)		
	Effectives			Prévues	1991	1992	1993
	1991	1992	1993	1997			
Tôles à froid	49,5	49,7	50,2	50,2	68	67	63
Acier pour emballage	6,6	6,6	6,5	6,6	75	73	68
Tôles revêtues de métal:							
— par trempage à chaud	11,3	12,7	12,7	13,3	82	76	73
— par électrolyse	3,7	4,1	4,6	4,9	73	71	76
Total	15,0	16,8	17,3	18,2	80	75	74
Revêtements organiques	3,4	3,7	3,7	3,9	63	59	58

GRAPHIQUE 27: Évolution des taux d'utilisation de tôles revêtues



#### 4.3.5. Produits revêtus

On observe, comme les années précédentes, une croissance soutenue de la production des tôles à revêtement métallique, une stagnation de la production de tôles à revêtement organique et une diminution de la production de tôles étamées et ECSS, les productions respectives

passant, en 1993, à 12,7 millions, 2,2 millions et 4,4 millions de tonnes.

Au niveau des PMP, on observe toujours une tendance croissante pour l'ensemble des tôles revêtues, toutes catégories confondues, mais à un rythme plus lent que par le passé. Cette évolution suscite les commentaires ci-après.

Pour ce qui est du secteur des *tôles étamées et ECSS*, la concurrence des produits de substitution dans les branches de l'emballage et de la conserve, en particulier la tôle d'aluminium, ont provoqué un fléchissement de la demande et un ralentissement de la production pour ce type de produit. Les PMP restant à un niveau constant, il y a diminution continue des taux d'utilisation des installations de production, qui baissent ainsi à 67,7 %, le niveau le plus bas observé depuis les cinq dernières années.

En ce qui concerne les *tôles galvanisées et électrozinguées*, la production n'a cessé d'augmenter sous l'effet de l'utilisation accrue de ce type de produit dans la construction automobile, mais à un degré moindre que les PMP, ce qui a provoqué, même dans ce secteur en expansion, une légère diminution des taux d'utilisation (- 2 %).

Enfin, le développement du secteur des *revêtements organiques* par sa contribution à la valeur ajoutée de la tôle déjà revêtue métalliquement est étroitement lié à l'évolution de celle-ci. En particulier, le revêtement organique se développe parallèlement au revêtement à chaud sur lequel il s'applique préférentiellement, alors que le revêtement organique sur tôle nue est en régression. On observe, dès lors, une diminution du taux d'utilisation tout à fait parallèle à celui des tôles à revêtement métallique.

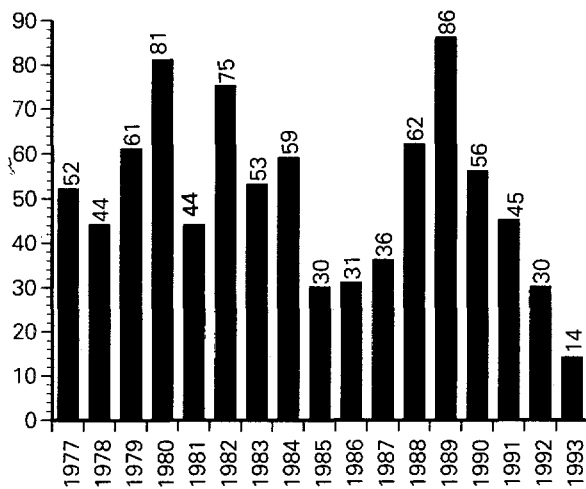
## IX

### Liste, par stade de production, des projets d'investissement ayant fait l'objet d'un avis de la Commission ou d'une réponse où l'avis n'a pas été nécessaire en 1991, en 1992 et en 1993

(en Mio ECU)

Catégorie du projet	1991	1992	1993
Cokeries	17,10	97,53	—
Hauts fourneaux	407,70	433,10	689,70
Aciéries électriques	266,00	129,40	144,40
Aciéries à l'oxygène	127,10	73,60	112,13
Coulée continue	198,30	76,10	239,00
Laminoirs, produits longs	198,00	196,40	79,50
Laminoirs, produits plats à chaud	187,20	164,90	248,71
Laminoirs, produits plats à froid	350,00	78,60	119,10
Revêtement de tôles	529,80	227,70	129,60
Divers	126,40	78,20	100,60
Mines de charbon	—	—	—
<b>Total</b>	<b>2 407,60</b>	<b>1 555,50</b>	<b>1 980,24</b>

GRAPHIQUE 28: Nombre de déclarations d'investissement soumis à étude



#### 4.4. Déclarations d'investissement et avis de la Commission

En 1993, dans le secteur de l'acier, 21 déclarations d'investissement ont été traitées par les services de la Commission, dont une a fait l'objet d'un avis. Ces déclarations correspondent à un montant global de 1 980,24 millions d'ECU. De l'analyse des déclarations effectuée par les services de la Commission, il résulte que les entreprises européennes ont proposé des investissements qui conduisent à des augmentations nettes de la capacité de production d'acier de presque 0,6 million de tonnes, de 2,16 millions de tonnes de coulée continue, de 0,2 million de tonnes de laminoirs longs et de 1,44 million de tonnes de laminoirs à chaud plats.

Étant donné que ces augmentations de la PMP n'étaient pas compensées par des fermetures équivalentes ni justifiées par des progrès technologiques concrets, la Commission n'a pas donné d'avis favorable. De ce fait, conformément à la politique de la Commission, il n'est pas prévu de participation communautaire au financement de ces investissements.

#### 4.5. Conclusions

##### 4.5.1. Résultats de l'enquête

Durant 1993, l'économie de l'Union européenne est passée par une phase de profonde récession, caractérisée par un PIB en recul de 0,3 % — pour la première fois depuis 1975 —, un taux de chômage de 10,6 % de la population active, une contraction de la demande interne, une diminution des exportations et une réduction générale des investissements.

Dans ce contexte macroéconomique déprimé, l'activité des principaux secteurs consommateurs d'acier n'a pas

fait exception, et la demande interne en produits sidérurgiques a subi une forte chute, due aux réductions d'activité dans les secteurs de l'automobile, des travaux publics, de la construction navale et du tube.

Face à cette situation, l'enquête confirme le ralentissement des investissements des entreprises en ligne avec la détérioration des conditions du marché, avec des investissements en recul de - 6,7 % par rapport à ce qui avait été prévu en 1992, dans la mesure où les producteurs ont ajusté leurs programmes d'investissement aux disponibilités financières.

Une bonne partie des dépenses d'investissement a été engagée dans la modernisation d'installations existantes afin d'augmenter leur productivité. Le gain résultant de l'accroissement de productivité ainsi que des premières adaptations de capacités dans le cadre de la restructuration sidérurgique décidée par la Commission européenne est reflété dans l'amélioration des taux d'utilisation qu'on observe pour une bonne partie des installations (graphique 29), notamment celles engagées dans la production d'acier liquide, la coulée continue et un certain nombre de laminoirs.

On est cependant loin d'une situation satisfaisante, étant donné que ces taux varient entre moins de 50 % dans le pire des cas et tout juste 76 % au mieux.

##### 4.5.2. Évolution du secteur

À partir de la seconde moitié de 1993, tous les indicateurs économiques tendent à pointer vers une reprise de la conjoncture, d'abord très lente, à la fin de 1993 et au début de 1994, puis plus franche à partir du premier trimestre de 1994.

On peut donc s'attendre à une inversion de la tendance à la baisse des investissements par rapport aux prévisions et à un accroissement relatif des dépenses prévues, dans la mesure où les entreprises recommencent à enregistrer des bénéfices.

Les augmentations déjà prévues jusqu'en 1997 pour l'acier en phase liquide ainsi que pour les installations de laminage et de revêtement pourraient donc se révéler plus accentuées.

En ce qui concerne les PMP, les tôles à froid et les produits revêtus voient leurs capacités de production maximale prévues augmenter de 0,8 million de tonnes (+ 2 %) et de 1 million de tonnes (+ 4,2 %) respectivement, pour faire face à la demande croissante qui s'esquisse sur le marché automobile intérieur vu la contribution accrue de ces produits dans leur fabrication.

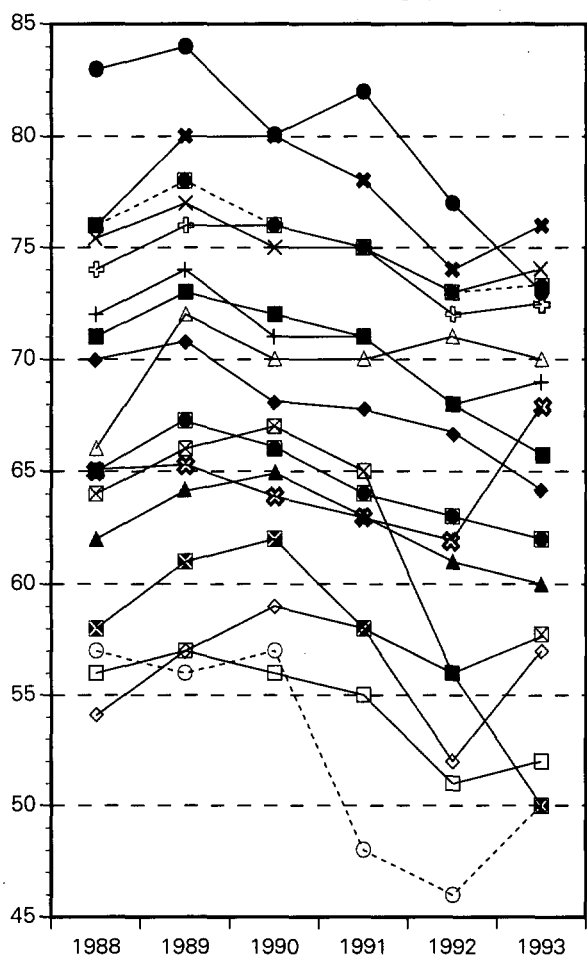
La surcapacité structurelle de l'Union européenne en laminés à chaud a été l'objet d'un plan de restructuration de la sidérurgie communautaire visant à une réduction de capacité d'au minimum 19 millions de tonnes, dont 6,1 millions apparaissent dans les chiffres de cette enquête.

##### 4.5.3. Situation actuelle de la restructuration

###### a) Bilan de la restructuration de la sidérurgie communautaire

La Commission a informé le Conseil en date du 8 novembre 1994 des conclusions qu'elle a tirées de l'exercice de

GRAPHIQUE 29: Évolution des taux d'utilisation dans l'industrie sidérurgique



- Total produits laminés à chaud
- Total produits plats
- ▲ Total produits longs
- ◆ Total tôles à froid
- Total tôles à chaud
- Total feuillards
- △ Total fil machine
- ◇ Total ronds à béton
- ⊠ Total laminés marchands et profilés légers
- ⊡ Total profilés lourds
- ⊞ Total larges bandes à chaud
- Total coulées continues
- Acier électrique
- × Acier à l'oxygène
- + Acier brut
- ⊕ Fonte
- ⊞ Agglomérés de minerai

restructuration dont elle avait pris l'initiative en automne de l'année 1992, à savoir que l'effort de réduction de capacité du secteur privé, additionné à celui du secteur des entreprises aidées, était insuffisant pour atteindre l'objectif d'au moins 19 millions de tonnes par an, reconnu nécessaire deux ans auparavant.

En ce qui concerne les restructurations accompagnées d'aides publiques, elles se sont soldées par une réduction de capacité totalisant 6,1 millions de tonnes par an de capacité (PMP) de produits laminés à chaud. Ces réductions sont confirmées par les réponses des entreprises au titre du présent rapport.

Les efforts de réduction de capacité que font apparaître certaines entreprises privées à l'horizon de la présente enquête atteignent 4,7 millions de tonnes par an, alors que cette réduction avait été évaluée à environ 5,5 millions lors de l'analyse faite par M. Braun à la demande de la Commission. Globalement, lesdites entreprises ont donc respecté leurs engagements.

Cependant, d'autres entreprises du secteur privé ont déclaré au cours des trois dernières années des augmentations de PMP pour un volume équivalent à 5,5 millions de tonnes par an, réduisant d'autant l'effet net des fermetures ci-dessus.

Le Conseil du 8 novembre 1994 a aussi pris acte de l'abandon de l'initiative de restructuration accompagnée d'un mécanisme financier privé, qui aurait pu être autorisé en vertu de l'article 53, point a), du traité CECA. Dans la situation de hausse de prix que la sidérurgie vit actuellement, il n'y a guère de chances de voir aboutir ces efforts de fermetures.

Reste une initiative italienne accompagnée d'aides publiques vis-à-vis des entreprises privées de ce pays, pour lesquelles les fermetures pourraient atteindre également un volume de 5 millions de tonnes par an.

Aucune des fermetures potentielles ci-dessus n'a d'ailleurs été indiquée dans l'enquête.

Globalement, la surcapacité installée dans la sidérurgie communautaire reste donc importante, et elle risque, lors d'un prochain revirement de conjoncture, d'entraîner à nouveau cette industrie vers une situation difficile.

#### b) État de la restructuration dans les nouveaux Länder

Sur les 5,3 millions de tonnes par an de capacité (PMP) en produits laminés à chaud recensés lors de la réunification, les réductions nettes atteignent aujourd'hui plus de 1,1 million de tonnes par an.

Sur les 15 sites de production répertoriés à l'origine, 5 auront entièrement arrêté la production de produits CECA à la fin de 1994, 7 auront été complètement modernisés et, dans un site seulement, une augmentation de la capacité de laminage à chaud est prévue en vue de fermer une lacune structurelle dans la chaîne de fabrication de l'usine en question avec la construction d'un train à larges bandes à chaud. Dans les autres usines, les modernisations ont principalement porté sur la mise en conformité des installations avec la législation de protection de l'en-

vironnement ainsi que sur le respect des normes de qualité des produits. Hormis le cas de la construction du train à larges bandes cité plus haut, aucun programme d'investissement générateur d'accroissements de capacité de production n'a été autorisé.

Avec l'expiration, à la fin de 1994, de la régulation d'exception introduite par le code des aides (décision n° 3855/91/CECA), le bilan de la restructuration dans l'industrie sidérurgique des nouveaux Länder se clôture donc favorablement.



# Statistische Tabellen

## Statistical tables

### Tableaux statistiques

*Tabellen / Tables / Tableaux*

<b>I — Steinkohlenbergbau / Hard coal / Houille</b> . . . . .	1-3
<b>II — Koks / Coke / Coke</b> . . . . .	4-5
<b>III — Brikettfabriken / Briquetting plants / Usines d'agglomération</b> . . . . .	6-7
<b>IV — Eisenerzbergbau / Iron-ore mines / Mines de fer</b> . . . . .	8-9
<b>V — Eisen- und Stahlindustrie / Iron and steel industry / Industrie sidérurgique</b>	
A — Investitionsaufwendungen / Capital expenditure / Dépenses d'investissement . . . . .	10-12.7
B — Produktion und Produktionsmöglichkeiten / Production and production potential / Production et possibilités de production . . . . .	13-43

1.

**Steinkohle**  
**Hard coal**  
**Houille**

	Investitionsaufwendungen			Capital expenditure		Dépenses d'investissement (10 <sup>6</sup> ECU)			
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues					
	1991	1992	1993	1994		1995			
				A + B	A + B + C	A + B	A + B + C		
<i>Belgique/België</i>									
Ruhr (1)	162,1	124,6	135,8	164,8	164,8	85,4	149,8		
Aachen (2)	31,0	20,7	0,4	0,3	0,3		0,5		
Ibbenbüren	3,4	3,7	9,3	8,8	8,8		2,8		
Saar	35,9	31,2	54,2	136,9	136,9	76,9	121,6		
<i>Deutschland</i> (3)	<i>232,4</i>	<i>180,2</i>	<i>199,7</i>	<i>310,9</i>	<i>310,9</i>	<i>162,2</i>	<i>274,7</i>		
Asturias	120,7	96,1	70,6	85,2	85,7	50,9	53,2		
León	63,5	67,1	71,3	95,2	95,7	70,3	70,9		
Nordeste	39,4	33,1	40,0	8,6	15,4	2,7	9,5		
Otras	32,2	16,7	16,1	6,6	13,4	9,4	15,2		
Cielo abierto	—	15,2	17,1	8,7	12,9	2,0	17,5		
<i>España</i>	<i>255,8</i>	<i>228,2</i>	<i>215,1</i>	<i>204,2</i>	<i>223,2</i>	<i>135,2</i>	<i>166,3</i>		
Lorraine	36,3	24,7	24,7	22,3	22,3	23,2	23,2		
Centre-Midi	5,9	6,6	5,2	2,0	2,0	2,2	2,2		
<i>France</i>	<i>42,2</i>	<i>31,3</i>	<i>29,9</i>	<i>24,3</i>	<i>24,3</i>	<i>25,4</i>	<i>25,4</i>		
<i>Italia</i>	<i>17,4</i>	<i>33,2</i>	<i>21,1</i>						
<i>Portugal</i>	<i>0,5</i>	<i>0,5</i>							
Scotland	5,0	3,8	3,0	0,1	0,1				
North-East	13,2	11,6	1,0						
Yorkshire	177,8	62,9	55,0	17,0	17,0				
Midlands and Kent	118,5	121,9	89,0	58,8	58,8				
Western	13,6	0,8							
Opencast	16,0	12,0	9,1	8,4	8,4				
<i>United Kingdom</i>	<i>344,1</i>	<i>212,9</i>	<i>157,1</i>	<i>84,2</i>	<i>84,2</i>				
<b>EUR 12</b>	<b>892,4</b>	<b>686,3</b>	<b>622,8</b>	<b>623,6</b>	<b>642,5</b>	<b>322,8</b>	<b>466,4</b>		

(1) Ohne die Aufwendungen des Teils Ruhr des EBV.

(2) Einschließlich der Aufwendungen des Teils Ruhr des EBV.

(3) Keine Zechenbetriebe in den neuen Bundesländern.

(1) Excluding the expenditure of the Ruhr part of EBV.

(2) Including the expenditure of the Ruhr part of EBV.

(3) No mines in the new German Länder.

(1) Sans les dépenses de la partie Ruhr de EBV.

(2) Y compris les dépenses de la partie Ruhr de EBV.

(3) Pas de siège d'extraction dans les nouveaux Länder.

2.

**Steinkohle**  
**Hard coal**  
**Houille**

Investitionsaufwendungen je geförderte Tonne (1)	Capital expenditure per tonne produced (1)		Dépenses à la tonne extraite (1)	
	1990	1991	1992	1993
	<i>(ECU/t)</i>			
<i>Belgique/België</i> . . . . .	1,88	—	—	—
Ruhr . . . . .	3,20	2,96	2,28	2,69
Aachen . . . . .	7,16	4,93	3,49	0,25
Ibbenbüren . . . . .	1,94	1,67	1,84	4,50
Saar . . . . .	4,14	3,83	3,42	6,22
<i>Deutschland</i> . . . . .	3,61	3,21	2,51	3,18
Asturias . . . . .	16,71	15,65	18,02	15,87
León . . . . .	9,95	11,01	9,92	19,75
Nordeste . . . . .	7,12	9,23	8,93	14,97
Otras . . . . .	5,41	8,77	12,34	7,30
Cielo abierto . . . . .	—	—	—	6,58
<i>España</i> . . . . .	10,83	11,70	12,43	13,86
Lorraine . . . . .	4,15	4,34	3,05	3,33
Centre-Midi . . . . .	4,31	4,39	4,78	4,64
<i>France</i> . . . . .	4,18	4,35	3,31	3,50
<i>Italia</i> . . . . .	<i>n.s.</i>	<i>n.s.</i>	—	—
<i>Portugal</i> . . . . .	2,41	1,56	2,17	—
Scotland . . . . .	2,77	2,25	1,50	1,94
North-East . . . . .	1,92	1,75	1,94	0,46
Yorkshire . . . . .	10,28	6,43	2,35	2,53
Midlands and Kent . . . . .	4,77	4,61	5,45	5,50
Wales (South) . . . . .	1,84	0,00	0,00	0,00
Opencast . . . . .	0,93	0,96	0,80	0,68
<i>United Kingdom</i> . . . . .	5,09	3,94	2,79	2,81
	<b>EUR 12 (2)</b>	<b>28,00</b>	<b>24,76</b>	<b>23,21</b>
		<b>19,85</b>		

(1) Zu Marktpreisen und jeweiligen Wechselkursen.  
(2) Ohne Italien.

(1) At current prices and exchange rates.  
(2) Without Italy.

(1) À prix courants et taux de change courants.  
(2) Sans l'Italie.

3.

**Steinkohle**  
**Hard coal**  
**Houille**

[10<sup>6</sup> t (t=t)]

Förderung Extraction Extraction		Fördermöglichkeiten Extraction potential Possibilités d'extraction						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
	<i>Belgique/België</i> . . . . .	1,5	( <sup>1</sup> )					
50,5	Ruhr . . . . .	55,4	54,5	51,8	45,6	45,3	45,2	45,3
1,6	Aachen . . . . .	6,6	6,9	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7
2,1	Ibbenbüren . . . . .	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
8,7	Saar . . . . .	10,4	10,1	10,1	9,5	9,0	8,9	8,9
62,8	<i>Deutschland</i> . . . . .	74,5	73,6	66,7	59,9	59,1	58,9	59,0
5,3	Asturias . . . . .	5,7	5,7	5,4	5,0	4,8	4,7	4,6
5,8	León . . . . .	6,5	6,4	6,2	6,2	5,8	5,4	5,2
1,7	Nordeste . . . . .	2,3	2,2	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
0,2	Otras . . . . .	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
5,2	Cielo abierto . . . . .	4,5	4,7	5,3	5,4	5,4	5,4	5,4
18,2 ( <sup>3</sup> )	<i>España</i> ( <sup>3</sup> ) . . . . .	19,3	19,2	19,0 ( <sup>3</sup> )	18,7	18,1 ( <sup>3</sup> )	17,6 ( <sup>3</sup> )	17,3
7,4	Lorraine . . . . .	8,4	8,2	7,5	6,4	6,5	6,5	6,5
1,1	Centre-Midi . . . . .	0,7	1,4	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2
8,5	<i>France</i> . . . . .	9,1	9,6	8,6	7,6	7,7	7,7	7,7
0,0	<i>Italia</i> . . . . .	0,1	0,1	0,0	—	—	—	—
	<i>Portugal</i> . . . . .	0,3	0,2	0,2	—	—	—	—
1,5	Scotland . . . . .	2,1	2,1	1,9	1,5	1,5	1,5	1,5
2,2	North-East . . . . .	8,9	7,0	2,8	—	—	—	—
21,7	Yorkshire . . . . .	25,8	25,7	20,4	13,6	13,6	13,6	13,6
16,2	Midlands and Kent . . . . .	24,7	23,2	15,3	7,4	7,4	7,4	7,4
0,0	Western . . . . .	6,6	5,3	0,8	—	—	—	—
0,9	Wales (South) . . . . .	2,1	1,9	0,7	—	—	—	—
13,5	Opencast . . . . .	16,2	16,0	15,3	10	10,0	10,0	10,0
56,0	<i>United Kingdom</i> . . . . .	86,4	81,2	57,2	32,5	32,5	32,5	32,5
145,5	<b>EUR 12</b>	<b>190,5</b> ( <sup>2</sup> )	<b>183,8</b>	<b>151,7</b>	<b>118,7</b>	<b>116,5</b> ( <sup>4</sup> )	<b>116,5</b> ( <sup>4</sup> )	<b>116,5</b> ( <sup>4</sup> )

(<sup>1</sup>) Umstrukturierung im Gange. Schließung 1992.

(<sup>2</sup>) Einschließlich der letzten verfügbaren belgischen Angaben (1991).

(<sup>3</sup>) *Quelle*: Eurostat.

(<sup>4</sup>) Mit provisorischen UK-Daten.

(<sup>1</sup>) Undergoing restructuring. Closure in 1992.

(<sup>2</sup>) Includes last available Belgian data (1991).

(<sup>3</sup>) *Source*: Eurostat.

(<sup>4</sup>) With provisional UK data.

(<sup>1</sup>) Restructuration en cours. Fermeture en 1992.

(<sup>2</sup>) En reprenant les chiffres de 1991 pour les mines belges qui restent.

(<sup>3</sup>) *Source*: Eurostat.

(<sup>4</sup>) Avec données UK provisoires.

4.

Koks  
Coke  
Coke

	Investitionsaufwendungen	Capital expenditure			Dépenses d'investissement	
		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)	
		1991	1992	1993	1994	1995
<b>Bergbaukokereien</b> <b>Mine-owned coking plants</b> <b>Cokeries minières</b>						
<i>Deutschland</i> . . . . .		229,2	204,6	74,9	21,4	8,8
<i>France</i> . . . . .		5,7	6,1	5,2	3,6	4,9
<i>United Kingdom</i> . . . . .		4,4	1,3	0,6	0,9	
	<b>EUR 12</b>	<b>239,3</b>	<b>212,0</b>	<b>80,7</b>	<b>25,9</b>	<b>13,7</b>
<b>Unabhängige Kokereien</b> <b>Independent coking plants</b> <b>Cokeries indépendantes</b>						
<i>España</i> . . . . .		3,9	2,0	0,3	0,4	0,4
<i>Italia</i> . . . . .		0,1	1,8	1,6	3,7	3,7
<i>United Kingdom</i> . . . . .		0,9	0,7	0,7	1,4	2,1
	<b>EUR 12</b>	<b>4,9</b>	<b>4,5</b>	<b>2,7</b>	<b>5,5</b>	<b>6,2</b>
<b>Hüttenkokereien</b> <b>Steelworks-owned coking plants</b> <b>Cokeries sidérurgiques</b>						
<i>Belgique/België</i> . . . . .		15,3	7,2	6,4	7,6	1,3
<i>Deutschland</i> . . . . .		29,4	20,0	6,7	14,3	15,5
<i>España</i> . . . . .		2,1	0,4	0,2	0,0	0,0
<i>France</i> . . . . .		18,1	9,9	7,7	3,9	0,3
<i>Italia</i> . . . . .		33,6	41,9	6,9	18,5	18,8
<i>Nederland</i> . . . . .		17,0	12,5	16,5	2,9	1,5
<i>Portugal</i> . . . . .		3,6	0,4	—	0,6	0,0
<i>United Kingdom</i> . . . . .		21,9	3,4	2,5	2,7	0,0
	<b>EUR 12</b>	<b>141,0</b>	<b>95,8</b>	<b>47,0</b>	<b>50,5</b>	<b>37,5</b>
<b>Kokereien</b> <b>Coking plants</b> <b>Cokeries</b>	<b>EUR 12</b>	<b>385,2</b>	<b>312,3</b>	<b>130,4</b>	<b>81,9</b>	<b>57,4</b>

5.

Koks  
Coke  
Coke(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								

Zechenkokereien  
Mine-owned coking plants  
Cokeries minières

5,6	Deutschland . . . . .	10,5	7,6	6,4	5,3	5,2	5,0	5,0
1,5	France . . . . .	1,9	1,9	1,6	1,4	0,5	0,5	—
0,3	United Kingdom . . . . .	1,2	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
7,4	EUR 12	13,6	10,2	8,4	7,1	6,1	5,9	5,4

Unabhängige Kokereien  
Independent coking plants  
Cokeries indépendantes

	Belgique/België & Nederland . . . . .	0,8						
0,2	España . . . . .	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
0,5	Italia . . . . .	0,2	0,7	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4
0,5	United Kingdom <sup>(1)</sup> . . . . .	1,1	1,1	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
1,2	EUR 12	2,3	2,0	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5

Hüttenkokereien  
Steelworks-owned coking plants  
Cokeries sidérurgiques

3,9	Belgique/België . . . . .	5,2	5,1	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4
6,5	Deutschland . . . . .	7,7	7,7	7,5	7,1	7,1	7,1	6,6
2,8	España . . . . .	3,6	3,6	3,6	3,0	2,4	2,1	1,9
4,7	France . . . . .	3,8	5,5	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0
4,4	Italia . . . . .	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8
2,9	Nederland . . . . .	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
0,3	Portugal . . . . .	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	—	—
5,5	United Kingdom . . . . .	6,6	6,0	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
31,0	EUR 12	38,0	39,2	37,5	36,3	35,7	35,0	34,3

Koks  
Coke  
Coke

39,5	EUR 12	54,4	51,3	47,5	45,1	43,2	42,5	41,2
------	--------	------	------	------	------	------	------	------

<sup>(1)</sup> Ohne Steinkohlenschwelkoks.<sup>(1)</sup> Without LTC.<sup>(1)</sup> Sans semi-coke de houille.

6.

**Steinkohlenbriketts**  
**Hard coal briquettes**  
**Agglomérés de houille**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
0,6	Deutschland . . . . .	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7
0,5	France . . . . .	0,5	0,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
0,7	United Kingdom . . . . .	0,7	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
1,8	EUR 12	2,9	2,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4

7.

**Braunkohlenbriketts <sup>(1)</sup>**  
**Brown coal briquettes <sup>(1)</sup>**  
**Briquettes de lignite <sup>(1)</sup>**

(10<sup>6</sup> t)

	Tatsächliche Produktion Actual production Production effective			Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production			
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
EUR 12	21,1	12,7	11,9	7,9	6,6	6,1	5,7

<sup>(1)</sup> Einschließlich Trockenkohle und Braunkohlenkoks.<sup>(1)</sup> Including breeze and brown coal coke.<sup>(1)</sup> Y compris poussière et coke de lignite.

8.

**Eisenerz**  
**Iron ore**  
**Mineral de fer**

Investitionsaufwendungen

Capital expenditure

Dépenses d'investissement

(10<sup>6</sup> ECU)

	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues	
	1991	1992	1993	1994	1995
<i>Deutschland</i> . . . . .	3,4	4,4			
<i>España</i> . . . . .	1,3	0,6			
<i>France</i> . . . . .	6,6	2,0	0,9	1,0	0,5
<b>EUR 12</b>	<b>11,3</b>	<b>7,0</b>	<b>0,9</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>

9.

**Eisenerz**  
**Iron ore**  
**Minerai de fer**

(10<sup>6</sup> t)

Förderung Extraction Extraction		Fördermöglichkeiten Extraction potential Possibilités d'extraction					
		1991	1992	1993	1994	1995	1996
	<i>Deutschland</i> . . . . .	0,8	0,8				
	<i>España</i> . . . . .	4,7	1,2				
3,5	<i>France</i> . . . . .	8,8	7,7	4,4	2,4	1,9	1,8
3,5	<b>EUR 12</b>	<b>14,3</b>	<b>9,7</b>	<b>4,4</b>	<b>2,4</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>



**Eisen- und Stahlindustrie**  
**Iron and steel industry**  
**Industrie sidérurgique**

Gesamtinvestitions- aufwendungen	Total investment expenditure			Dépenses globales d'investissement	
				(10 <sup>6</sup> ECU)	
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues	
	1991	1992	1993	1994	1995
<i>Belgique/België</i> . . . . .	539,3	362,2	299,2	287,6	106,8
<i>Danmark</i> . . . . .	12,1	21,7	3,3	4,5	16,3
<i>Deutschland</i> . . . . .	1 290,2	1 500,5	1 325,4	1 077,4	613,0
<i>Elláda</i> . . . . .	31,3	23,6	8,8	6,6	9,3
<i>España</i> . . . . .	339,5	246,1	150,1	189,5	183,8
<i>France</i> . . . . .	602,8	463,7	383,4	312,6	64,2
<i>Ireland</i> . . . . .	1,7	9,4	0,2	0,0	0,0
<i>Italia</i> . . . . .	1 145,2	815,6	392,6	406,4	254,0
<i>Luxembourg</i> . . . . .	64,2	50,5	110,4	147,8	40,7
<i>Nederland</i> . . . . .	209,7	129,2	67,4	50,5	20,8
<i>Portugal</i> . . . . .	121,3	17,4	4,0	6,3	2,7
<i>United Kingdom</i> . . . . .	345,0	280,8	143,0	228,7	22,7
<b>EUR 12</b>	<b>4 702,3</b>	<b>3 920,5</b>	<b>2 887,7</b>	<b>2 718,0</b>	<b>1 334,2</b>

11.

**Eisen- und Stahlindustrie**  
**Iron and steel industry**  
**Industrie sidérurgique**

Investitionsaufwendungen 1993  
(in Landeswahrung)

Capital expenditure, 1993  
(in national currency)

Dépenses d'investissement 1993  
(monnaie nationale)

		Vorgesehene Forecast Prévues (a)	Tatsachliche Actual Effectives (b)	Verwirklichungsrate Rate of achievement Taux de réalisation (c) = 100 × (b)/(a)
<i>Belgique/België</i>	<i>(10<sup>6</sup>) BFR</i>	13 990	12 073	86
<i>Danmark</i>	<i>(10<sup>6</sup>) DKR</i>	48	25	51
<i>Deutschland</i>	<i>(10<sup>6</sup>) DM</i>	2 439	2 565	105
<i>Elláda</i>	<i>(10<sup>6</sup>) DR</i>	2 337	2 434	104
<i>España</i>	<i>(10<sup>6</sup>) PTA</i>	30 158	23 910	79
<i>France</i>	<i>(10<sup>6</sup>) FF</i>	2 835	2 525	89
<i>Ireland</i>	<i>(10<sup>6</sup>) IRL</i>	0	0	0
<i>Italia</i>	<i>(10<sup>9</sup>) LIT</i>	708	749	106
<i>Luxembourg</i>	<i>(10<sup>6</sup>) LFR</i>	5 998	4 455	74
<i>Nederland</i>	<i>(10<sup>6</sup>) HFL</i>	186	146	79
<i>Portugal</i>	<i>(10<sup>6</sup>) ESC</i>	1 551	791	51
<i>United Kingdom</i>	<i>(10<sup>6</sup>) UKL</i>	161	108	67
<b>EUR 12</b>	<b>(10<sup>6</sup>) ECU</b>	<b>3 083</b>	<b>2 888</b>	<b>94</b>

**Eisen- und Stahlindustrie: Investitionsaufwendungen nach Anlagenart**  
**Iron and steel industry: Capital expenditure by type of installation**  
**Industrie sidérurgique: dépenses d'investissement par installation**

(10<sup>6</sup> ECU)

				Belgique/België					Danmark				
				Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)	
				1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
<b>1. Kokereien</b>	<b>1. Coke ovens</b>	<b>1. Cokeries</b>	<b>1.</b>	<b>15,3</b>	<b>7,2</b>	<b>6,4</b>	<b>7,6</b>	<b>1,3</b>	—	—	—	—	—
<b>2. Möllervorbereitungsanlagen</b>	<b>2. Sinter and pellets</b>	<b>2. Agglomération et bouletage</b>	<b>2.</b>	<b>11,2</b>	<b>11,4</b>	<b>1,8</b>	<b>2,5</b>	<b>0,1</b>	—	—	—	—	—
<b>3. Direktreduktionsanlagen</b>	<b>3. Direct reduction</b>	<b>3. Réduction directe</b>	<b>3.</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>4. Hochöfen</b>	<b>4. Blast furnaces</b>	<b>4. Hauts fourneaux</b>	<b>4.</b>	<b>72,0</b>	<b>24,8</b>	<b>45,0</b>	<b>54,3</b>	<b>21,5</b>	—	—	—	—	—
5. Sauerstoffstahlwerke	5. Oxygen steelworks	5. Aciéries à l'oxygène	5.	22,2	10,1	10,4	54,4	7,5	—	—	—	—	—
6. Elektrostahlwerke	6. Electric steelworks	6. Aciéries électriques	6.	69,3	56,3	30,4	8,0	—	3,2	1,0	0,4	0,1	0,7
<b>7. Stahlwerke insgesamt</b>	<b>7. Total steelworks</b>	<b>7. Total aciéries</b>	<b>7.</b>	<b>91,5</b>	<b>66,4</b>	<b>40,8</b>	<b>62,4</b>	<b>7,5</b>	<b>3,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>
8. Stranggießanlagen	8. Continuous casting	8. Coulée continue	8.	7,7	6,6	14,3	33,3	21,4	1,0	2,4	0,7	0,1	4,1
9. Halbzeugstraßen	9. Mills for semi-finished products	9. Trains à demi-produits	9.	0,2	0,8	0,8	0,0	—	—	—	—	—	—
10. Grob- und Mittelstraßen	10. Heavy and medium section mills	10. Trains gros et moyens	10.	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Feinstraßen	11. Light mills	11. Trains à petits fers	11.	0,6	1,4	0,9	2,4	—	—	—	—	—	—
12. Drahtstraßen	12. Continuous rod and bar mills	12. Trains à fil	12.	1,5	4,9	3,3	—	—	4,4	12,0	0,8	0,5	1,5
13. Warmbreitbandstraßen	13. Hot wide-strip mills	13. Trains à larges bandes à chaud	13.	42,7	30,5	27,5	18,0	5,5	—	—	—	—	—
14. Warmbandstraßen	14. Narrow-strip mills	14. Trains à feuillards	14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Blechstraßen	15. Plate mills	15. Trains à tôles	15.	12,6	18,3	14,0	6,4	5,1	1,6	2,1	0,5	0,3	4,3
16. Kaltbreitbandstraßen	16. Cold wide-strip mills	16. Trains à larges bandes à froid	16.	125,7	99,8	63,1	48,5	4,4	—	—	—	—	—
17. Beschichtungsanlagen	17. Coating plant	17. Installations de revêtement	17.	91,2	22,4	28,6	14,5	5,9	—	—	—	—	—
18. Sonstige Walzstraßen	18. Other mills	18. Autres laminoirs	18.	9,2	12,1	8,9	5,4	1,0	—	0,1	0,1	0,1	0,0
<b>19. Walzstraßen insgesamt</b>	<b>19. Total rolling mills</b>	<b>19. Total laminoirs</b>	<b>19.</b>	<b>291,4</b>	<b>196,8</b>	<b>161,4</b>	<b>128,4</b>	<b>43,3</b>	<b>7,1</b>	<b>16,5</b>	<b>2,0</b>	<b>0,9</b>	<b>9,9</b>
<b>20. Kraftwerke usw.</b>	<b>20. Electricity generation, etc.</b>	<b>20. Centrales, etc.</b>	<b>20.</b>	<b>5,9</b>	<b>11,1</b>	<b>9,1</b>	<b>1,8</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>3,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>1,6</b>
<b>21. Verschiedenes</b>	<b>21. Miscellaneous</b>	<b>21. Divers</b>	<b>21.</b>	<b>52,1</b>	<b>44,5</b>	<b>34,8</b>	<b>30,7</b>	<b>32,6</b>	<b>1,8</b>	<b>1,2</b>	<b>0,8</b>	<b>3,3</b>	<b>4,1</b>
<b>22. Insgesamt</b>	<b>22. Grand total</b>	<b>22. Total général</b>	<b>22.</b>	<b>539,3</b>	<b>362,2</b>	<b>299,2</b>	<b>287,6</b>	<b>106,8</b>	<b>12,1</b>	<b>21,7</b>	<b>3,3</b>	<b>4,5</b>	<b>16,3</b>
23. Langerzeugnisse insgesamt (Zeilen 10-12)	23. Total long products (lines 10 to 12)	23. Total produits longs (lignes 10 à 12)	23.	2,1	6,3	4,2	2,4	—	4,4	12,0	0,8	0,5	1,5
24. Flacherzeugnisse insgesamt (Zeilen 13-16)	24. Total flat products (lines 13 to 16)	24. Total produits plats (lignes 13 à 16)	24.	181,0	148,6	104,5	72,8	15,0	1,6	2,1	0,5	0,3	4,3

(10<sup>6</sup> ECU)

	Deutschland					Elláda					
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995	
	29,4	20,0	6,7	14,3	15,5	—	—	—	—	—	1.
	4,2	5,4	3,8	14,6	18,1	—	—	—	—	—	2.
	1,1	0,2	0,5	0,1	—	—	—	—	—	—	3.
	124,2	249,8	264,5	188,4	80,9	—	—	—	—	—	4.
	62,4	64,1	21,7	56,3	17,7	—	—	—	—	—	5.
	38,3	48,0	54,3	159,6	68,3	5,7	1,1	0,6	0,3	0,1	6.
	100,7	112,1	75,9	215,9	85,9	5,7	1,1	0,6	0,3	0,1	7.
	69,6	46,0	50,2	41,3	54,5	—	0,1	0,2	0,4	—	8.
	9,5	26,5	11,0	22,7	0,5	1,1	—	—	—	—	9.
	24,3	38,9	18,5	14,7	0,4	2,6	0,1	—	—	—	10.
	22,0	52,3	16,2	18,7	18,1	0,0	0,2	0,1	—	—	11.
	28,6	20,8	9,9	37,6	43,9	10,6	16,9	3,7	2,1	1,0	12.
	98,4	70,4	33,6	37,7	15,1	0,3	0,4	0,9	—	—	13.
	3,4	5,4	4,5	0,8	2,1	—	—	—	—	—	14.
	50,8	32,0	20,5	16,7	8,8	—	—	—	—	—	15.
	204,7	141,0	113,0	111,2	102,9	5,6	0,7	0,1	—	—	16.
	198,2	219,5	404,5	72,3	31,5	0,1	0,2	0,0	2,0	6,0	17.
	6,6	13,2	6,9	10,3	9,5	0,6	0,4	0,6	0,7	2,1	18.
	716,1	666,0	688,8	384,1	287,3	20,8	19,0	5,6	5,1	9,1	19.
	42,5	54,5	39,1	62,7	23,0	1,6	0,1	0,1	—	—	20.
	272,2	392,6	246,1	197,4	102,2	3,2	3,5	2,4	1,2	0,2	21.
	1 290,2	1 500,5	1 325,4	1 077,4	613,0	31,3	23,6	8,8	6,6	9,3	22.
	74,9	112,0	44,6	71,0	62,5	13,2	17,1	3,8	2,1	1,0	23.
	357,3	248,8	171,6	166,5	128,9	5,9	1,1	1,0	—	—	24.

## 12.3

(10<sup>6</sup> ECU)

	España					France				
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast Prévues (A + B)	
	1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1.	2,1	0,4	0,2	—	—	18,1	9,9	7,7	3,9	0,3
2.	—	0,3	0,2	—	—	12,3	22,4	14,1	2,7	1,2
3.	0,5	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	14,9	1,1	0,0	—	—	77,3	34,4	25,4	14,5	2,1
5.	22,0	8,7	6,1	0,2	0,0	23,7	25,2	25,6	22,5	4,6
6.	26,3	24,6	14,1	86,2	135,9	26,7	37,7	48,9	74,4	8,3
7.	48,3	33,2	20,1	86,4	135,9	50,4	62,9	74,5	96,9	12,9
8.	6,9	19,5	2,8	5,3	0,9	21,2	12,4	45,3	27,2	4,1
9.	0,5	1,7	0,0	—	—	—	—	0,1	—	—
10.	19,7	25,9	31,1	6,0	—	17,4	17,8	15,8	11,3	2,5
11.	32,5	11,1	8,9	15,9	2,2	17,9	13,1	7,5	9,7	1,5
12.	23,6	15,7	8,8	7,0	—	33,5	16,4	3,8	10,1	2,0
13.	3,4	3,1	2,7	1,2	—	17,1	14,9	20,0	8,8	2,5
14.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	1,0	0,6	0,4	1,7	—	8,1	17,6	5,7	8,1	2,3
16.	63,1	18,2	12,2	15,9	17,2	28,9	35,0	31,0	29,7	9,8
17.	72,9	74,3	30,6	1,6	0,9	131,3	56,0	25,6	17,1	2,8
18.	6,3	11,3	2,4	16,2	18,3	49,7	27,3	32,7	7,6	2,1
19.	229,9	181,2	100,0	71,7	39,5	325,0	210,5	187,5	129,6	29,5
20.	12,7	1,5	0,8	2,1	—	11,0	11,7	2,3	4,9	0,2
21.	31,1	28,1	28,8	29,2	8,3	108,7	112,1	71,9	60,2	18,1
22.	339,5	246,1	150,1	189,5	183,8	602,8	463,7	383,4	312,6	64,2
23.	75,8	52,7	48,8	28,9	2,2	68,7	47,3	27,1	31,1	6,0
24.	67,5	21,8	15,3	18,8	17,2	54,0	67,5	56,7	46,6	14,5

(10<sup>6</sup> ECU)

	Ireland					Italia					
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995	
	—	—	—	—	—	33,6	41,9	6,9	18,5	18,8	1.
	—	—	—	—	—	10,1	18,3	6,2	4,4	—	2.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
	—	—	—	—	—	78,6	39,3	49,9	107,5	1,8	4.
	—	—	—	—	—	42,2	38,9	16,9	11,7	21,5	5.
	0,6	8,1	—	—	—	106,2	47,1	41,0	42,0	47,7	6.
	0,6	8,1	—	—	—	148,4	86,0	57,9	53,8	69,2	7.
	—	—	—	—	—	90,6	36,5	38,6	46,8	7,0	8.
	—	—	—	—	—	9,3	0,4	0,0	0,7	—	9.
	0,7	0,8	0,1	—	—	80,2	45,1	23,3	11,9	13,0	10.
	—	—	—	—	—	50,1	25,3	7,6	12,5	10,9	11.
	—	—	—	—	—	27,2	13,6	2,9	1,8	0,7	12.
	—	—	—	—	—	110,2	157,6	31,9	20,8	9,3	13.
	—	—	—	—	—	1,0	0,5	1,1	0,5	0,2	14.
	—	—	—	—	—	9,0	7,4	4,3	2,4	5,3	15.
	—	—	—	—	—	156,5	130,7	70,2	24,6	27,3	16.
	—	—	—	—	—	44,4	85,4	28,1	11,4	23,6	17.
	—	—	—	—	—	12,6	4,4	4,6	8,5	9,5	18.
	0,7	0,8	0,1	—	—	591,1	506,8	212,5	141,8	106,7	19.
	—	—	—	—	—	40,6	29,4	7,5	16,4	12,3	20.
	0,4	0,5	0,2	—	—	242,7	94,0	51,8	64,0	45,3	21.
	1,7	9,4	0,2	—	—	1 145,2	815,6	392,6	406,4	254,0	22.
	0,7	0,8	0,1	—	—	157,5	83,9	33,8	26,2	24,6	23.
	—	—	—	—	—	276,6	296,2	107,4	48,2	42,0	24.

(10<sup>6</sup> ECU)

	Luxembourg					Nederland				
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues	
	1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995
1.	—	—	—	—	—	17,0	12,5	16,5	2,9	1,5
2.	0,6	0,7	1,1	2,0	0,1	3,3	8,5	1,2	5,1	0,8
3.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	—	4,5	—	1,0	0,0	50,8	11,5	2,9	0,7	0,1
5.	9,6	3,1	1,4	2,0	—	25,0	4,5	1,4	2,7	1,3
6.	—	9,7	48,6	65,2	12,8	0,9	1,7	1,4	0,3	0,2
7.	9,6	12,9	50,0	67,2	12,8	25,9	6,2	2,8	3,0	1,5
8.	0,1	1,0	19,0	24,6	9,3	0,9	0,5	0,1	2,6	2,4
9.	1,1	0,5	0,1	0,6	—	0,4	1,3	—	0,1	0,1
10.	9,2	10,8	23,5	32,8	15,2	1,7	0,6	0,3	0,2	0,3
11.	1,2	1,4	0,3	2,3	0,6	0,3	2,1	0,9	0,3	0,1
12.	0,5	8,0	3,7	1,1	—	3,1	7,1	0,2	—	0,1
13.	—	—	—	—	—	7,7	6,5	3,5	3,3	0,5
14.	0,5	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	—	—	—	—	—	0,6	0,0	—	—	—
16.	1,7	0,3	0,3	5,0	—	52,2	10,9	14,3	8,1	3,0
17.	17,2	3,9	2,9	1,0	1,2	8,2	1,2	2,5	2,8	0,8
18.	0,2	0,5	0,1	0,5	0,3	—	—	—	—	—
19.	31,6	26,3	49,8	67,9	26,6	74,9	30,2	21,8	17,4	7,3
20.	1,0	0,8	0,1	0,1	—	7,1	15,0	4,5	2,0	1,2
21.	22,0	5,3	9,5	9,7	1,2	30,7	45,4	17,7	19,3	8,4
22.	64,2	50,5	110,4	147,8	40,7	209,7	129,2	67,4	50,5	20,8
23.	10,8	20,1	27,4	36,2	15,8	5,0	9,8	1,4	0,5	0,4
24.	2,2	0,3	0,3	5,0	—	60,4	17,4	17,8	11,3	3,5

(10<sup>6</sup> ECU)

	Portugal					United Kingdom					
	Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		Tatsächliche Actual Effectives			Vorgesehene Forecast (A + B) Prévues		
	1991	1992	1993	1994	1995	1991	1992	1993	1994	1995	
	3,6	0,4	0,0	0,6	—	21,9	3,4	2,5	2,7	—	1.
	0,7	—	—	0,1	0,0	0,1	—	1,8	1,7	—	2.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
	6,2	0,2	—	0,1	0,2	43,7	70,4	2,7	6,2	—	4.
	3,7	1,2	0,3	0,4	0,2	38,7	42,7	28,3	3,7	—	5.
	2,3	4,2	1,5	0,4	0,2	15,5	22,1	20,8	2,0	—	6.
	6,0	5,4	1,8	0,8	0,4	54,2	64,8	49,1	5,7	—	7.
	9,8	3,4	0,4	0,1	0,1	15,7	14,3	18,0	3,0	5,7	8.
	—	—	—	—	—	10,3	1,5	0,8	1,6	0,6	9.
	8,3	0,6	0,1	0,0	—	21,7	12,4	13,9	14,2	2,6	10.
	8,1	0,5	—	—	—	5,0	8,7	13,7	15,4	2,7	11.
	17,9	2,5	0,8	0,8	0,4	11,6	4,7	8,3	11,1	4,7	12.
	—	—	—	—	—	38,0	9,3	4,4	107,7	0,3	13.
	—	—	—	—	—	0,3	0,8	0,2	0,2	0,1	14.
	—	—	—	—	—	0,7	0,6	3,0	4,7	2,9	15.
	2,2	0,1	—	0,4	0,1	51,2	26,8	5,9	33,4	0,8	16.
	—	—	—	0,5	0,2	17,7	30,4	7,2	4,8	0,7	17.
	4,5	0,4	0,1	0,1	0,0	21,9	19,5	3,5	2,4	—	18.
	50,8	7,5	1,3	2,0	0,9	194,1	129,0	78,9	198,3	21,0	19.
	9,7	0,3	0,2	0,8	0,5	5,0	1,7	0,9	0,2	—	20.
	44,3	3,4	0,7	2,0	0,7	26,1	11,5	7,2	13,8	1,7	21.
	121,3	17,4	4,0	6,3	2,7	345,0	280,8	143,0	228,7	22,7	22.
	34,3	3,6	0,9	0,9	0,4	38,2	25,9	35,9	40,6	10,0	23.
	2,2	0,1	—	0,4	0,1	90,3	37,6	13,4	145,9	4,1	24.



(10<sup>6</sup> ECU)

	EUR 12						
	Tatsächliche Actual Effectives					Vorgesehene Forecast Prévues	
	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995
1.	95,3	167,1	141,0	95,8	47,0	50,5	37,5
2.	30,3	34,8	42,5	67,0	30,1	33,1	20,4
3.	0,0	27,9	1,5	0,3	0,5	0,1	—
4.	310,5	449,6	467,6	436,0	390,4	372,7	106,6
5.	221,8	195,4	249,5	198,6	111,9	153,9	52,7
6.	232,4	315,8	294,8	261,4	262,0	438,6	274,1
7.	454,2	511,2	544,3	459,9	373,9	592,5	326,8
8.	197,3	227,8	223,6	142,6	189,4	184,6	109,4
9.	56,8	46,9	32,3	32,8	12,9	25,8	1,2
10.	159,0	215,0	185,7	152,8	126,5	91,1	34,1
11.	92,4	171,6	137,7	116,1	56,1	77,1	36,1
12.	130,9	139,1	162,4	122,4	46,1	72,0	54,3
13.	219,8	319,5	317,8	292,5	124,5	197,4	33,3
14.	11,5	9,9	5,2	6,8	5,7	1,4	2,4
15.	89,6	101,4	84,3	78,6	48,3	40,3	28,7
16.	479,6	607,9	691,7	463,5	310,2	276,9	165,3
17.	340,6	561,5	581,2	493,3	530,0	128,0	73,6
18.	131,1	169,5	111,5	89,0	59,9	51,8	42,8
19.	1 908,7	2 569,9	2 533,4	1 990,5	1 509,5	1 147,3	581,1
20.	93,1	109,4	137,2	128,9	64,6	91,0	39,2
21.	529,6	618,9	835,3	742,1	471,8	430,8	222,7
22.	3 421,8	4 488,7	4 702,3	3 920,5	2 887,7	2 718,0	1 334,2
23.	382,4	525,6	485,8	391,4	228,7	240,2	124,4
24.	800,5	1 038,5	1 099,0	841,4	488,6	516,0	229,7

13.

**Erzsinter**  
**Sinter**  
**Agglomérés de minerai**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
10,56	<i>Belgique/België</i> . . . . .	15,36	15,39	15,41	15,41	15,41	14,71	14,11
—	<i>Danmark</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
26,51	<i>Deutschland</i> . . . . .	41,95	41,18	37,03	32,03	31,67	31,67	31,67
—	<i>Elláda</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
6,78	<i>España</i> . . . . .	8,68	8,68	8,68	8,68	8,68	4,98	2,93
18,34	<i>France</i> . . . . .	24,27	23,90	23,22	23,97	23,97	23,97	23,97
—	<i>Ireland</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
12,41	<i>Italia</i> . . . . .	17,40	17,40	17,40	17,40	17,40	17,40	17,40
4,56	<i>Luxembourg</i> . . . . .	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10	8,10
8,17	<i>Nederland</i> . . . . .	8,10	8,10	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50
0,41	<i>Portugal</i> . . . . .	0,39	0,48	0,48	0,48	0,48	0,00	0,00
14,84	<i>United Kingdom</i> . . . . .	17,97	16,73	15,48	15,48	15,48	15,48	15,48
<b>102,58</b>	<b>EUR 12</b>	<b>142,22</b>	<b>139,95</b>	<b>134,30</b>	<b>130,05</b>	<b>129,69</b>	<b>124,81</b>	<b>122,16</b>

14.

**Roheisen**  
**Pig-iron**  
**Fonte**

(10<sup>6</sup>t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
8,18	Belgique/België . . . . .	11,29	11,31	11,04	11,06	11,16	10,59	10,09
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
26,79	Deutschland . . . . .	42,26	41,94	38,81	34,87	34,38	34,11	34,11
0,00	Elláda . . . . .	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
5,38	España . . . . .	6,60	6,60	6,60	6,01	5,45	3,58	4,27
12,66	France . . . . .	18,92	18,87	18,02	17,53	17,53	17,53	17,53
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
11,19	Italia . . . . .	14,78	14,78	15,04	15,04	15,04	15,04	15,04
2,41	Luxembourg . . . . .	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15	3,15
5,40	Nederland . . . . .	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90	5,90
0,40	Portugal . . . . .	0,36	0,47	0,47	0,43	0,44	0,00	0,00
11,58	United Kingdom . . . . .	15,16	14,27	13,57	13,52	13,52	13,52	13,52
<b>84,01</b>	<b>EUR 12</b>	<b>119,21</b>	<b>118,09</b>	<b>113,39</b>	<b>108,31</b>	<b>107,36</b>	<b>104,21</b>	<b>104,40</b>

15.

**Rohstahl — Insgesamt**  
**Crude steel — Total**  
**Acier brut — Total**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
10,17	Belgique/België . . . . .	13,81	14,21	14,71	14,46	14,46	14,46	14,46
0,60	Danmark . . . . .	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
37,65	Deutschland . . . . .	54,81	55,62	53,14	50,01	50,28	50,70	50,70
0,98	Elláda . . . . .	3,69	3,75	3,79	3,81	3,81	3,81	3,81
13,00	España . . . . .	19,98	19,72	19,29	19,37	19,40	17,43	18,16
17,11	France . . . . .	25,39	24,18	24,34	23,54	23,18	23,34	23,35
0,33	Ireland . . . . .	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
25,72	Italia . . . . .	38,70	39,43	40,42	40,92	41,07	41,12	41,12
3,29	Luxembourg . . . . .	5,15	5,15	5,15	5,09	5,09	5,09	5,09
6,00	Nederland . . . . .	6,47	6,49	6,49	6,49	6,49	6,49	6,49
0,77	Portugal . . . . .	0,75	0,97	0,99	0,95	0,97	0,91	0,91
16,62	United Kingdom . . . . .	22,66	21,63	20,87	20,73	20,76	20,73	20,73
<b>132,24</b>	<b>EUR 12</b>	<b>192,75</b>	<b>192,50</b>	<b>190,52</b>	<b>186,72</b>	<b>186,86</b>	<b>185,43</b>	<b>186,17</b>

16.

**Rohstahl**  
**Crude steel**  
**Acier brut**

EUR 12

Vorgesehene Produktionsmöglichkeiten      Forecast production potential      Possibilités de production prévues  
*(10<sup>6</sup> t)*

Erhebungsjahr Year of inquiry Date des enquêtes	Vorgesehene Forecast Prévues							
	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1990 . . . . .	190,0	189,2	190,8	191,0				
1991 . . . . .		194,0	195,8	196,4	196,9			
1992 . . . . .			191,0	190,9	190,6	189,6		
1993 . . . . .				192,2	191,2	190,4	189,7	
1994 . . . . .					186,7	186,9	185,4	186,2

17.

**Rohstahl**  
**Crude steel**  
**Acier brut**

— Produktionsmöglichkeiten nach Verfahren      — Production potential according to process      — Possibilités de production par procédé  
 — Anteil der einzelnen Verfahren      — Share of each process      — Part de chaque procédé

Verfahren Process Procédé	Sauerstoffstahl Oxygen steel Acier à l'oxygène		Elektrostahl Electric-furnace steel Acier électrique		Andere Verfahren Other processes Autres procédés		Insgesamt Total Total
	Einheit Unit Unité	10 <sup>6</sup> t	%	10 <sup>6</sup> t	%	10 <sup>6</sup> t	
Produktion Production Production							
1989 <sup>(1)</sup>	97,8	69,8	42,4	30,2			140,2
1990	96,3	67,9	43,9	30,9	1,7	1,2	142,0
1991	93,3	68,0	43,1	31,4	0,8	0,6	137,2
1992	88,3	66,8	43,3	32,8	0,6	0,4	132,2
1993	87,9	66,5	43,7	33,1	0,6	0,4	132,2
Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production							
1989 <sup>(1)</sup>	125,3	66,8	62,4	33,2			187,7
1990	128,7	65,1	65,8	33,2	3,4	1,7	197,9
1991	124,5	64,6	67,0	34,8	1,3	0,6	192,8
1992	122,5	63,7	69,1	35,9	0,9	0,5	192,5
1993	119,3	62,6	70,5	37,0	0,8	0,4	190,5
1994	114,6	61,4	72,1	38,6	0,0	0,0	186,7
1997	106,6	57,3	79,6	42,7	0,0	0,0	186,2

<sup>(1)</sup> Für EUR 12 vor der Vereinigung Deutschlands.      <sup>(1)</sup> For EUR 12 before the unification of Germany.      <sup>(1)</sup> Pour EUR 12, avant la réunification allemande.

18.

**Sauerstoffstahl**  
**Oxygen steel**  
**Acier à l'oxygène**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
8,83	Belgique/België . . . . .	12,06	12,06	11,76	11,76	11,76	11,41	11,06
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
28,97	Deutschland . . . . .	42,69	42,60	40,40	37,59	37,20	37,20	37,20
0,00	Elláda . . . . .	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
5,48	España . . . . .	6,90	6,90	6,97	6,97	6,97	3,82	4,55
11,88	France . . . . .	17,82	16,42	16,42	15,54	13,60	13,60	13,60
—	Irland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
10,94	Italia . . . . .	15,88	16,22	16,22	16,22	16,22	16,22	16,22
3,29	Luxembourg . . . . .	5,15	5,15	5,15	4,19	2,54	2,09	2,09
5,81	Nederland . . . . .	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20
0,41	Portugal . . . . .	0,37	0,53	0,53	0,49	0,50	0,00	0,00
12,33	United Kingdom . . . . .	16,42	15,46	14,67	14,67	14,67	14,67	14,67
<b>87,94</b>	<b>EUR 12</b>	<b>124,49</b>	<b>122,54</b>	<b>119,32</b>	<b>114,64</b>	<b>110,67</b>	<b>106,22</b>	<b>106,60</b>

19.

**Elektrostahl**  
**Electric-furnace steel**  
**Acier électrique**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
1,34	Belgique/België . . . . .	1,75	2,15	2,95	2,70	2,70	3,05	3,40
0,60	Danmark . . . . .	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
8,12	Deutschland . . . . .	10,86	12,14	11,99	12,42	13,08	13,50	13,50
0,98	Elláda . . . . .	2,69	2,75	2,79	2,81	2,81	2,81	2,81
7,52	España . . . . .	13,08	12,82	12,32	12,40	12,43	13,61	13,61
5,22	France . . . . .	7,57	7,76	7,92	8,00	9,58	9,74	9,75
0,33	Irland . . . . .	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
14,77	Italia . . . . .	22,82	23,21	24,20	24,70	24,85	24,90	24,90
0,00	Luxembourg . . . . .	0,00	0,00	0,00	0,90	2,55	3,00	3,00
0,19	Nederland . . . . .	0,27	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29
0,36	Portugal . . . . .	0,38	0,44	0,46	0,46	0,47	0,91	0,91
4,29	United Kingdom . . . . .	6,24	6,17	6,20	6,05	6,09	6,06	6,06
<b>43,73</b>	<b>EUR 12</b>	<b>67,01</b>	<b>69,08</b>	<b>70,46</b>	<b>72,08</b>	<b>76,19</b>	<b>79,21</b>	<b>79,57</b>

20.

**Stranggießanlagen**  
**Continuous casting plants**  
**Coulées continues**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
9,61	Belgique/België . . . . .	12,53	12,93	13,43	13,63	13,63	13,63	13,63
0,60	Danmark . . . . .	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
35,32	Deutschland . . . . .	48,05	49,97	48,55	46,78	47,04	47,47	47,47
0,98	Elláda . . . . .	3,69	3,75	3,79	3,81	3,81	3,81	3,81
12,46	España . . . . .	17,88	17,46	17,38	17,46	17,85	15,87	16,60
16,32	France . . . . .	22,28	22,59	22,77	21,96	21,60	21,76	21,77
0,33	Ireland . . . . .	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
24,83	Italia . . . . .	33,12	34,34	35,65	35,99	36,20	36,25	36,25
1,26	Luxembourg . . . . .	1,36	1,36	1,36	1,30	2,70	2,70	2,70
5,81	Nederland . . . . .	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20	6,20
0,74	Portugal . . . . .	0,37	0,53	0,92	0,88	0,90	0,84	0,84
14,29	United Kingdom . . . . .	18,19	17,58	16,91	16,93	16,97	16,96	17,96
<b>122,55</b>	<b>EUR 12</b>	<b>165,02</b>	<b>168,06</b>	<b>168,31</b>	<b>166,29</b>	<b>168,24</b>	<b>166,84</b>	<b>168,57</b>

21.

**Warmbreitband**  
**Hot-rolled wide strip**  
**Larges bandes à chaud**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
7,68	Belgique/België . . . . .	10,34	10,34	10,43	10,45	10,49	10,44	10,56
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
17,98	Deutschland . . . . .	22,98	23,31	23,29	23,46	23,17	23,17	23,17
0,39	Elláda . . . . .	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
4,18	España . . . . .	5,36	5,36	5,36	5,36	5,36	4,06	4,06
8,78	France . . . . .	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
7,23	Italia . . . . .	10,52	11,29	11,64	10,82	9,87	9,87	9,87
—	Luxembourg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
3,51	Nederland . . . . .	4,29	4,35	4,35	4,40	4,50	4,50	4,50
—	Portugal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
6,20	United Kingdom . . . . .	7,52	7,60	7,60	7,60	8,60	8,60	8,60
<b>55,95</b>	<b>EUR 12</b>	<b>74,51</b>	<b>75,75</b>	<b>76,17</b>	<b>75,59</b>	<b>75,49</b>	<b>74,14</b>	<b>74,26</b>

22.

**Schwere Profile**  
**Heavy sections**  
**Profils lourds**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
0,30	Belgique/België . . . . .	0,56	0,56	0,56	0,56	0,08	0,08	0,08
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
2,26	Deutschland . . . . .	4,00	4,28	3,90	3,64	3,64	3,64	3,64
—	Elláda . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
1,27	España . . . . .	2,55	2,42	2,49	2,66	2,66	2,66	2,66
0,70	France . . . . .	1,41	1,45	1,30	1,10	1,10	1,10	1,10
0,30	Ireland . . . . .	0,46	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33
0,71	Italia . . . . .	2,07	2,16	2,19	2,25	2,25	2,25	2,25
1,31	Luxembourg . . . . .	1,78	1,85	1,93	2,15	2,15	2,15	2,15
—	Nederland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,04	Portugal . . . . .	0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,00	0,00
2,02	United Kingdom . . . . .	2,53	2,53	2,47	2,47	2,47	2,47	2,47
<b>8,90</b>	<b>EUR 12</b>	<b>15,38</b>	<b>15,62</b>	<b>15,22</b>	<b>15,20</b>	<b>14,72</b>	<b>14,68</b>	<b>14,68</b>

23.

**Stabstahl und leichte Profile**  
**Merchant bars and light sections**  
**Laminés marchands et profilés légers**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
0,22	Belgique/België . . . . .	0,27	0,27	0,27	0,27	0,22	0,22	0,22
0,12	Danmark . . . . .	0,28	0,20	0,18	0,19	0,19	0,21	0,24
1,17	Deutschland . . . . .	3,90	3,55	3,07	2,71	2,71	2,71	2,71
0,05	Elláda . . . . .	0,20	0,15	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34
1,01	España . . . . .	2,53	2,76	2,40	1,90	1,88	1,89	1,89
1,02	France . . . . .	1,86	1,78	1,83	1,89	1,89	1,89	1,89
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
3,22	Italia . . . . .	5,97	6,05	6,75	7,01	6,91	6,94	6,94
0,24	Luxembourg . . . . .	0,43	0,28	0,30	0,28	0,28	0,28	0,28
—	Nederland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,06	Portugal . . . . .	0,14	0,12	0,13	0,07	0,07	0,03	0,03
1,82	United Kingdom . . . . .	2,64	2,72	2,61	2,59	2,54	2,54	2,54
<b>8,93</b>	<b>EUR 12</b>	<b>18,21</b>	<b>17,86</b>	<b>17,86</b>	<b>17,23</b>	<b>17,02</b>	<b>17,03</b>	<b>17,06</b>



24.

**Betonstahl in Stäben**  
**Straight concrete reinforcing bars**  
**Ronds à béton en barres**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
0,02	Belgique/België . . . . .	0,18	0,18	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
0,09	Danmark . . . . .	0,00	0,08	0,12	0,13	0,13	0,14	0,16
1,34	Deutschland . . . . .	1,51	2,83	2,79	2,76	2,95	3,06	3,10
0,72	Elláda . . . . .	2,51	2,33	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14
2,63	España . . . . .	2,80	2,83	3,34	3,40	3,54	3,64	3,64
0,94	France . . . . .	1,47	1,48	1,47	1,49	1,49	1,49	1,49
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
5,37	Italia . . . . .	9,38	10,43	10,31	10,18	10,24	10,22	10,22
0,43	Luxembourg . . . . .	0,59	0,59	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
0,36	Nederland . . . . .	0,40	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
0,38	Portugal . . . . .	0,37	0,45	0,43	0,44	0,46	0,47	0,47
0,65	United Kingdom . . . . .	0,78	0,76	1,04	1,18	1,18	1,18	1,10
<b>12,92</b>	<b>EUR 12</b>	<b>19,98</b>	<b>22,39</b>	<b>22,84</b>	<b>22,90</b>	<b>23,31</b>	<b>23,52</b>	<b>23,51</b>

25.

**Betonstahl in Ringen**  
**Coiled concrete reinforcing bars**  
**Ronds à béton en couronnes**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
0,01	Belgique/België . . . . .	0,05	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,64	Deutschland . . . . .	0,60	0,50	0,63	0,52	0,62	0,67	0,69
0,02	Elláda . . . . .	0,10	0,09	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
0,19	España . . . . .	0,65	0,66	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
0,00	France . . . . .	0,20	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,16	Italia . . . . .	0,99	1,00	0,43	0,52	0,62	0,62	0,62
0,06	Luxembourg . . . . .	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
—	Nederland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,06	Portugal . . . . .	0,05	0,09	0,09	0,10	0,10	0,11	0,11
0,58	United Kingdom . . . . .	0,97	0,96	0,66	0,65	0,63	0,63	0,65
<b>1,73</b>	<b>EUR 12</b>	<b>3,60</b>	<b>3,54</b>	<b>2,38</b>	<b>2,38</b>	<b>2,55</b>	<b>2,61</b>	<b>2,65</b>

26.

**Walzdraht**  
**Wire rod**  
**Fil machine**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
0,75	Belgique/België . . . . .	0,85	0,85	0,94	0,94	0,94	0,94	0,94
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
4,29	Deutschland . . . . .	5,06	6,03	6,06	5,86	5,94	5,96	5,96
0,17	Elláda . . . . .	0,29	0,26	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34
1,62	España . . . . .	2,10	2,16	2,06	2,09	2,09	2,09	2,09
1,95	France . . . . .	2,87	2,85	3,05	2,43	2,43	2,43	2,43
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
3,04	Italia . . . . .	3,37	3,46	4,19	4,28	4,34	4,34	4,34
0,41	Luxembourg . . . . .	0,60	0,70	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
0,21	Nederland . . . . .	0,51	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54
0,14	Portugal . . . . .	0,11	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
1,43	United Kingdom . . . . .	1,84	1,85	2,12	2,11	2,11	2,11	2,11
<b>14,00</b>	<b>EUR 12</b>	<b>17,58</b>	<b>18,89</b>	<b>20,09</b>	<b>19,37</b>	<b>19,52</b>	<b>19,54</b>	<b>19,54</b>

27.

**Bandstahl und Röhrenstreifen**  
**Hot-rolled narrow strips**  
**Feuillards et bandes à tubes laminés à chaud**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
—	Belgique/België . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,58	Deutschland . . . . .	1,33	1,18	1,04	1,04	1,04	1,04	1,04
0,01	Elláda . . . . .	0,03	0,01	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
0,16	España . . . . .	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
—	France . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,52	Italia . . . . .	0,59	0,59	0,63	0,64	0,64	0,64	0,64
0,17	Luxembourg . . . . .	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
—	Nederland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
—	Portugal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,15	United Kingdom . . . . .	0,50	0,36	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
<b>1,59</b>	<b>EUR 12</b>	<b>3,55</b>	<b>3,26</b>	<b>3,18</b>	<b>3,19</b>	<b>3,19</b>	<b>3,19</b>	<b>3,19</b>

28.

**Warmband und Röhrenstreifen sowie warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl aus Coils**  
**Medium and narrow strip and hot-rolled plates, sheets and wide flats from coils**  
**Feuillards et tôles à chaud ex-coils**

Produktion	Production	Production
1993	Warmband und Röhrenstreifen Medium and narrow strip Feuillards	Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl Hot-rolled plates Tôles à chaud
<i>Belgique/België</i> . . . . .	0,0	0,1
<i>Danmark</i> . . . . .	—	—
<i>Deutschland</i> . . . . .	0,9	0,8
<i>Elláda</i> . . . . .	—	—
<i>España</i> . . . . .	0,1	0,0
<i>France</i> . . . . .	0,1	0,1
<i>Ireland</i> . . . . .	—	—
<i>Italia</i> . . . . .	—	0,0
<i>Luxembourg</i> . . . . .	—	—
<i>Nederland</i> . . . . .	0,2	0,1
<i>Portugal</i> . . . . .	—	—
<i>United Kingdom</i> . . . . .	0,1	0,1
<b>EUR 12</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>

30.

**Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl**  
**Hot-rolled plates, sheets and wide flats**  
**Tôles à chaud et larges plats**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
0,76	<i>Belgique/België</i> . . . . .	1,63	1,57	1,53	1,32	1,32	1,32	1,23
0,32	<i>Danmark</i> . . . . .	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
2,86	<i>Deutschland</i> . . . . .	5,66	5,66	5,45	5,07	5,07	5,07	5,07
0,01	<i>Elláda</i> . . . . .	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,54	<i>España</i> . . . . .	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
0,66	<i>France</i> . . . . .	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40
—	<i>Ireland</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
1,50	<i>Italia</i> . . . . .	2,96	3,29	3,26	2,98	2,73	2,73	2,73
—	<i>Luxembourg</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,03	<i>Nederland</i> . . . . .	0,46	0,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
—	<i>Portugal</i> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
0,90	<i>United Kingdom</i> . . . . .	1,19	1,26	1,24	1,23	1,23	1,23	1,23
<b>7,59</b>	<b>EUR 12</b>	<b>14,69</b>	<b>15,03</b>	<b>14,28</b>	<b>13,39</b>	<b>13,14</b>	<b>13,14</b>	<b>13,05</b>

33.

**Kaltgewalzte Bleche**  
**Cold-reduced sheet**  
**Tôles à froid**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
3,13	Belgique/België . . . . .	4,94	5,04	5,08	5,23	5,35	5,35	5,35
—	Danmark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
10,09	Deutschland . . . . .	14,64	15,25	15,25	15,26	15,28	15,28	14,91
0,14	Elláda . . . . .	2,17	2,17	1,89	1,89	1,89	1,89	1,89
2,70	España . . . . .	4,29	4,29	4,22	4,22	4,22	4,22	4,22
5,41	France . . . . .	8,84	8,91	8,91	8,92	8,95	8,95	8,95
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
4,23	Italia . . . . .	6,44	6,21	6,32	6,75	6,16	6,16	6,16
0,38	Luxembourg . . . . .	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48	0,48
1,78	Nederland . . . . .	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85
0,23	Portugal . . . . .	0,27	0,27	0,27	0,28	0,28	0,28	0,28
3,63	United Kingdom . . . . .	4,56	4,26	4,98	5,12	5,13	5,13	5,13
<b>31,72</b>	<b>EUR 12</b>	<b>49,48</b>	<b>49,73</b>	<b>50,24</b>	<b>50,98</b>	<b>50,58</b>	<b>50,58</b>	<b>50,21</b>

34.

**Langerzeugnisse — Insgesamt <sup>(1)</sup>**  
**Long products — Total <sup>(1)</sup>**  
**Produits longs — Total <sup>(1)</sup>**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
1,31	Belgique/België . . . . .	1,91	1,91	1,88	1,88	1,35	1,35	1,35
0,21	Danmark . . . . .	0,28	0,28	0,30	0,32	0,32	0,35	0,40
9,71	Deutschland . . . . .	15,07	17,19	16,45	15,48	15,85	16,03	16,09
0,95	Elláda . . . . .	3,09	2,83	2,94	2,94	2,94	2,94	2,94
6,71	España . . . . .	10,61	10,83	10,60	10,34	10,46	10,57	10,57
4,61	France . . . . .	7,80	7,75	7,65	6,90	6,90	6,90	6,90
0,30	Ireland . . . . .	0,46	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33
12,50	Italia . . . . .	21,77	23,09	23,86	24,23	24,36	24,37	24,37
2,44	Luxembourg . . . . .	3,40	3,42	3,63	3,83	3,83	3,83	3,83
0,57	Nederland . . . . .	0,91	0,98	0,98	0,98	0,98	0,98	0,98
0,67	Portugal . . . . .	0,69	0,88	0,88	0,85	0,87	0,81	0,81
6,51	United Kingdom . . . . .	8,77	8,82	8,90	9,00	8,93	8,93	8,88
<b>46,48</b>	<b>EUR 12</b>	<b>74,75</b>	<b>78,30</b>	<b>78,39</b>	<b>77,08</b>	<b>77,11</b>	<b>77,39</b>	<b>77,44</b>

<sup>(1)</sup> Ohne gewalzten Röhrenrund- und Mehrkantstahl.

<sup>(1)</sup> Without rolled rounds and squares for tubes.

<sup>(1)</sup> Sans ronds et carrés pour tubes laminés.

35.

**Flachstahl**  
**Flat products**  
**Produits plats**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
8,45	Belgique/België . . . . .	11,96	11,90	11,96	11,77	11,81	11,76	11,79
0,32	Danmark . . . . .	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
21,42	Deutschland . . . . .	29,96	30,15	29,78	29,56	29,27	29,27	29,27
0,41	Elláda . . . . .	1,53	1,51	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
4,89	España . . . . .	6,68	6,68	6,69	6,69	6,69	5,39	5,39
9,44	France . . . . .	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40
—	Ireland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
9,26	Italia . . . . .	14,07	15,17	15,53	14,44	13,24	13,24	13,24
0,17	Luxembourg . . . . .	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
3,54	Nederland . . . . .	4,75	4,81	4,35	4,40	4,50	4,50	4,50
—	Portugal . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
7,25	United Kingdom . . . . .	9,21	9,22	9,19	9,18	10,18	10,18	10,18
65,13	EUR 12	92,75	94,03	93,63	92,17	91,82	90,47	90,50

36.

**Warmgewalzte Erzeugnisse — Insgesamt <sup>(1)</sup>**  
**Hot-rolled products — Total <sup>(1)</sup>**  
**Produits laminés à chaud — Total <sup>(1)</sup>**

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
9,75	Belgique/België . . . . .	13,87	13,81	13,83	13,64	13,16	13,11	13,14
0,53	Danmark . . . . .	0,88	0,88	0,90	0,92	0,92	0,95	1,00
31,12	Deutschland . . . . .	45,04	47,34	46,22	45,04	45,12	45,30	45,36
1,36	Elláda . . . . .	4,62	4,34	4,48	4,48	4,48	4,48	4,48
11,60	España . . . . .	17,29	17,51	17,28	17,03	17,15	15,96	15,96
14,05	France . . . . .	21,20	21,15	21,05	20,30	20,30	20,30	20,30
0,30	Ireland . . . . .	0,46	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33
21,76	Italia . . . . .	35,84	38,26	39,40	38,67	37,60	37,61	37,61
2,61	Luxembourg . . . . .	4,00	4,02	4,23	4,43	4,43	4,43	4,43
4,11	Nederland . . . . .	5,65	5,79	5,33	5,38	5,48	5,48	5,48
0,67	Portugal . . . . .	0,69	0,88	0,88	0,85	0,87	0,81	0,81
13,76	United Kingdom . . . . .	17,97	18,04	18,08	18,19	19,12	19,12	19,06
111,61	EUR 12	167,50	172,34	172,02	169,25	168,93	167,86	167,94

(<sup>1</sup>) Ohne gewalzten Röhrenrund- und Mehrkantstahl. (<sup>1</sup>) Without rolled rounds and squares for tubes. (<sup>1</sup>) Sans ronds et carrés pour tubes laminés.

**Warmgewalzte Erzeugnisse, kaltgewalzte Bleche und beschichtete Erzeugnisse**  
**Hot-rolled products, cold-rolled sheet and coated products**  
**Produits laminés à chaud, tôles à froid et tôles revêtues**

	Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate			Average annual variation			Taux d'accroissement annuel moyen		
	Produktion Production Production			Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production					
	1989		1993	1989		1993		1997	
	10 <sup>6</sup> t	%	10 <sup>6</sup> t	10 <sup>6</sup> t	%	10 <sup>6</sup> t	%	10 <sup>6</sup> t	
Profile und Betonstahl in Stäben Sections and straight reinforcing bars Laminés marchands et ronds à béton	32,4	- 1,1	31,0	50,9	2,8	56,7	- 0,3	56,1	
Walzdraht und Betonstahl in Ringen Wire rod including rebars delivered in coils Fil machine et ronds à béton en couronnes	12,5	6,0	15,7	16,3	8,3	22,5	- 0,3	22,2	
<b>Langerzeugnisse — insgesamt</b> <b>Long products — Total</b> <b>Produits longs — Total</b>	<b>46,1</b>	<b>0,2</b>	<b>46,5</b>	<b>69,6</b>	<b>3,0</b>	<b>78,4</b>	<b>- 0,3</b>	<b>77,4</b>	
Warmbreitband Hot-rolled wide strip Larges bandes à chaud	2,4	122,2	57,5	3,8	114,0	79,3	- 0,6	77,5	
Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl Hot-rolled plates, sheets and wide flats Tôles à chaud (ex-trains spécialisés)	8,9	- 3,9	7,6	13,8	0,8	14,3	- 2,2	13,1	
<b>Flachstahl — insgesamt</b> <b>Flat products — Total</b> <b>Produits plats — Total</b>	<b>74,0</b>	<b>- 3,1</b>	<b>65,1</b>	<b>92,3</b>	<b>0,3</b>	<b>93,6</b>	<b>- 0,8</b>	<b>90,5</b>	
<b>Warmgewalzte Erzeugnisse — insgesamt</b> <b>Hot-rolled products — Total</b> <b>Produits laminés à chaud — Total</b>	<b>120,1</b>	<b>- 1,8</b>	<b>111,6</b>	<b>161,9</b>	<b>1,5</b>	<b>172,0</b>	<b>- 0,6</b>	<b>167,9</b>	
Kaltgewalzte Bleche Cold-reduced sheet Tôles à froid	34,6	- 2,1	31,7	48,0	1,1	50,2	0,0	50,2	
Verpackungsbleche Tin mill products Acier pour emballage	4,8	- 2,1	4,4	6,4	0,4	6,5	0,2	6,6	
Metallisch beschichtete Bleche Metal-coated sheets Tôles revêtues de métal	11,1	3,4	12,7	12,4	8,5	17,3	1,4	18,2	
Organische Beschichtungen Organic coatings Revêtements organiques	2,1	0,7	2,2	2,6	9,2	3,7	1,6	3,9	

**Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1988-1993**  
**Rate of utilization of production potential, 1988-93**  
**Taux d'utilisation des possibilités de production, 1988-1993**

	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Roheisen Pig-iron . . . . . Fonte	73,4	76,6	76,1	75,2	71,7	74,1
Rohstahl Crude steel . . . . . Acier brut	72,3	74,7	71,7	71,2	68,7	69,4
Warmgewalzte Erzeugnisse, kaltgewalzte Bleche Hot-rolled products, cold- reduced sheet . . . . . Produits laminés à chaud, tôles à froid	70,9	74,2	71,8	71,1	66,9	64,9
Beschichtete Bleche Coated sheets . . . . . Tôles revêtues	70,0	74,7	74,2	74,6	73,4	67,6

**Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten pro Land und Erzeugnis, 1993**  
**Rate of utilization of production potential by country and product type, 1993**  
**Taux d'utilisation des possibilités de production par pays et par type de produit, 1993**

	Roheisen Pig-iron Fonte	O <sub>2</sub> -Stahl O <sub>2</sub> steel Acier à O <sub>2</sub>	Elektro- stahl Electric- furnace steel Acier électrique	Rohstahl insgesamt Crude steel — Total Acier brut, total	Strangguß- anlagen Continuous casting plants Coulées continues	Warmbreit- band Hot-rolled wide strip Larges bandes à chaud	Schwere Profile Heavy sections Profils lourds	Stabstahl und leichte Profile Merchant bars and light sections Laminés marchands et profilés légers	Walzdraht Wire rod Fil machine	Bandstahl und Röhren- streifen Hot-rolled narrow strips Feuillards et bandes à tubes à chaud	Kalt- gewalzte Bleche Cold- reduced sheet Tôles à froid	Warm- gewalzte Bleche Hot-rolled plates, sheets and wide flats Tôles à chaud et larges plats	Warm- gewalzte Erzeugnisse Hot-rolled products Produits laminés à chaud
<i>Belgique/België</i> . . . . .	74,11	75,09	45,60	69,18	71,58	73,70	53,04	83,77	79,89	—	61,63	49,93	70,52
<i>Danmark</i> . . . . .	—	—	70,94	70,94	70,94	—	—	68,33	—	—	—	53,50	58,78
<i>Deutschland</i> . . . . .	69,03	71,71	67,71	70,86	72,75	77,21	57,96	38,16	70,81	55,39	66,18	52,52	67,33
<i>Elláda</i> . . . . .	0,00	0,00	35,08	25,82	25,82	26,13	—	13,35	48,39	25,00	7,37	—	30,33
<i>España</i> . . . . .	81,56	78,63	61,05	67,41	71,66	77,95	50,80	42,20	78,37	31,35	64,03	67,67	67,11
<i>France</i> . . . . .	70,28	72,39	65,92	70,28	71,69	73,13	53,54	55,82	63,93	—	60,76	47,38	66,75
<i>Ireland</i> . . . . .	—	—	65,20	65,20	65,20	—	89,79	—	—	—	—	—	89,79
<i>Italia</i> . . . . .	74,45	67,45	61,06	63,63	69,63	62,12	32,66	47,66	72,55	83,04	66,89	46,03	55,23
<i>Luxembourg</i> . . . . .	76,57	63,89	100,00	63,92	92,57	—	67,88	78,33	68,17	27,50	78,96	—	61,65
<i>Nederland</i> . . . . .	91,59	93,74	66,21	92,51	93,74	80,74	—	—	38,33	—	62,28	—	77,05
<i>Portugal</i> . . . . .	84,68	77,17	78,48	77,78	80,87	—	100,00	44,19	71,50	—	86,03	—	75,99
<i>United Kingdom</i> . . . . .	85,34	84,03	69,16	79,61	84,52	81,57	81,73	69,94	67,66	42,74	72,93	72,78	76,07
<b>EUR 12</b>	<b>74,08</b>	<b>73,71</b>	<b>62,06</b>	<b>69,41</b>	<b>72,81</b>	<b>73,46</b>	<b>58,51</b>	<b>49,97</b>	<b>69,67</b>	<b>49,91</b>	<b>63,14</b>	<b>53,13</b>	<b>64,88</b>



**Rohstahl — Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1993**  
**Crude steel — Rate of utilization of production potential, 1993**  
**Acier brut — Taux d'utilisation des possibilités de production, 1993**

EUR 12

	Einheit Unit Unité	Produktions- möglichkeiten Production potential Possibilités de production	Ausnutzungsgrad    Utilization rate    Taux d'utilisation					
			< 50%	51-60%	61-70%	71-80%	81-90%	> 90%
<i>Belgique/België</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	14,7	2,9	0,8	1,6	5,0	4,4	—
	%	100,0	19,8	5,4	10,8	34,0	30,0	—
<i>Danmark</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	0,9	—	—	—	0,9	—	—
	%	100,0	—	—	—	100,0	—	—
<i>Deutschland</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	53,1	6,4	5,4	8,7	18,2	7,4	7,0
	%	100,0	12,1	10,1	16,4	34,2	14,0	13,3
<i>Elláda</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	3,8	3,2	—	0,6	—	—	—
	%	100,0	84,6	—	15,4	—	—	—
<i>España</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	19,3	3,4	2,5	3,5	3,0	2,9	4,0
	%	100,0	17,7	13,0	18,1	15,3	15,1	20,7
<i>France</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	24,3	1,9	4,6	2,4	9,3	6,2	—
	%	100,0	7,6	18,7	9,9	38,2	25,6	—
<i>Ireland</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	0,5	—	—	0,5	—	—	—
	%	100,0	—	—	100,0	—	—	—
<i>Italia</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	40,4	6,9	6,9	3,4	14,3	3,1	5,8
	%	100,0	17,1	17,0	8,5	35,3	7,7	14,4
<i>Luxembourg</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	5,2	1,7	2,1	—	—	—	1,4
	%	100,0	33,0	40,6	—	—	—	26,4
<i>Nederland</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	6,5	—	—	0,3	—	—	6,2
	%	100,0	—	—	4,5	—	—	95,5
<i>Portugal</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	1,0	0,1	—	—	0,5	0,4	—
	%	100,0	7,1	—	—	53,5	39,4	—
<i>United Kingdom</i> . . . . .	10 <sup>6</sup> t	20,9	1,7	—	3,4	1,4	5,0	9,4
	%	100,0	8,1	—	16,4	6,7	24,0	44,9
<b>EUR 12</b>	10 <sup>6</sup> t	<b>190,5</b>	<b>28,2</b>	<b>22,2</b>	<b>24,4</b>	<b>52,4</b>	<b>29,5</b>	<b>33,8</b>
	%	<b>100,0</b>	<b>14,8</b>	<b>11,7</b>	<b>12,8</b>	<b>27,5</b>	<b>15,5</b>	<b>17,7</b>

## Ausnutzungsgrad der Produktionsmöglichkeiten, 1993

Rate of utilization of production potential, 1993

EUR 12

Taux d'utilisation des possibilités de production par classe de taux, 1993

	Einheit Unit Unité	Produktions- möglichkeiten Production potential Possibilités de production	Ausnutzungsgrad    Utilization rate    Taux d'utilisation					
			< 50 %	51-60 %	61-70 %	71-80 %	81-90 %	> 90 %
Roheisen Pig-iron Fonte	10 <sup>6</sup> t %	113,4 100,0	8,4 7,4	6,0 5,3	26,4 23,3	24,9 21,9	27,5 24,2	20,3 17,9
Rohstahl Crude steel Acier brut	10 <sup>6</sup> t %	190,5 100,0	28,2 14,8	22,2 11,7	24,4 12,8	52,4 27,5	29,5 15,5	33,8 17,7
Stranggießanlagen Continuous casting plants Coulée continue	10 <sup>6</sup> t %	168,3 100,0	21,7 12,9	21,8 12,9	15,5 9,2	30,4 18,1	34,2 20,3	44,8 26,6
Warmbreitband Hot-rolled wide strip Larges bandes à chaud	10 <sup>6</sup> t %	76,2 100,0	3,1 4,0	1,4 1,8	22,0 28,9	24,6 32,3	22,7 29,8	2,4 3,1
Schwere Profile Heavy sections Profilés lourds	10 <sup>6</sup> t %	15,3 100,0	3,9 25,3	3,3 21,6	2,5 16,3	2,2 14,1	3,0 19,3	0,5 3,4
Profile Sections Laminés marchands	10 <sup>6</sup> t %	17,9 100,0	9,2 51,6	3,1 17,2	1,2 6,7	1,3 7,4	1,8 10,2	1,2 6,8
Walzdraht Wire rod Fil machine	10 <sup>6</sup> t %	20,1 100,0	4,6 23,0	0,8 3,9	4,8 23,9	1,9 9,7	3,1 15,4	4,9 24,2
Bandstahl und Röhrenstreifen Hot-rolled narrow strips Feuillards (ex-trains spécialisés)	10 <sup>6</sup> t %	3,2 100,0	1,8 57,5	0,1 2,2	0,6 18,9	— —	0,7 21,4	— —
Warmgewalzte Bleche und Breitflachstahl Hot-rolled plates, sheets and wide flats Tôles à chaud (ex-trains spécialisés)	10 <sup>6</sup> t %	14,3 100,0	5,2 36,7	5,1 35,8	2,3 16,2	0,8 5,8	0,7 4,6	0,1 0,9
Kaltgewalzte Bleche Cold-reduced sheet Tôles à froid	10 <sup>6</sup> t %	50,2 100,0	7,7 15,3	6,0 11,9	17,4 34,6	15,3 30,4	2,8 5,5	1,2 2,3

**Beschichtete Bleche**  
**Coated sheet**  
**Tôles revêtues**

EUR 12

(10<sup>6</sup> t)

Produktion Production Production		Produktionsmöglichkeiten Production potential Possibilités de production						
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1993								
3,7	Sn	—	—	—	—	—	—	—
0,7	ECCS	—	—	—	—	—	—	—
4,4	Sn & ECCS	6,6	6,6	6,5	6,6	6,6	6,6	6,6
8,3	G	—	—	—	—	—	—	—
0,6	Al	—	—	—	—	—	—	—
0,0	Pb	—	—	—	—	—	—	—
0,3	M	—	—	—	—	—	—	—
9,2	G & Al & Pb & M	11,3	12,7	12,7	13,2	13,3	13,3	13,3
3,0	E-Zn	—	—	—	—	—	—	—
0,0	E-Pb	—	—	—	—	—	—	—
0,4	E-M	—	—	—	—	—	—	—
12,7	TRM	15,0	16,8	17,3	18,1	18,2	18,2	18,2
0,1	ONM	—	—	—	—	—	—	—
2,0	OM	—	—	—	—	—	—	—
2,2	O	3,4	3,7	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9
<b>19,3</b>	<b>S</b>	<b>25,0</b>	<b>27,1</b>	<b>27,5</b>	<b>28,4</b>	<b>28,7</b>	<b>28,7</b>	<b>28,7</b>

Sn = Weißblech / Tinplate / Fer-blanc.

ECCS = ECCS (Electrolytic chromium-coated steel).

G = Feuerverzinkte Bleche / Hot-dipped galvanized sheet / Tôles galvanisées à chaud.

E-Zn = Elektrolytisch verzinkte Bleche / Electro-galvanized sheet / Tôles électrozinguées.

Zn = Verzinkte Bleche insgesamt / Total zinc-coated sheet / Total tôles revêtues de zinc.

M = Sonstige metallische Beschichtungen / Other metallic coatings / Autres revêtements métalliques.

ONM = Organische Beschichtung auf unbeschichtete Bleche / Organic coatings on uncoated sheet / Revêtement organique sur tôles nues.

OM = Organische Beschichtung auf metallisch beschichtete Bleche / Organic coatings on metallically coated sheet / Revêtement organique sur tôles revêtues métalliquement.

O = Organische Beschichtung insgesamt / Total organic coatings / Total revêtement organique.

S = Beschichtete Bleche insgesamt (ohne Doppelzählung) / Total coated sheet (excluding double coating) / Total tôles revêtues (sans double comptage).

Al = Aluminium.

Pb = Blei / Lead / Plomb.

TRM = Metallische Beschichtungen insgesamt / Total metallic coating / Total revêtements métalliques.

Europäische Kommission  
European Commission  
Commission européenne

**Die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien  
der Gemeinschaft — Bericht über die Erhebung 1994**  
**Investment in the Community coalmining and iron and steel  
industries — 1994 survey**  
**Les investissements dans les industries du charbon et de l'acier  
de la Communauté — Enquête 1994**

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften  
Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities  
Luxembourg: Office des publications officielles des Communautés européennes

1995 — 126 S./pp./p. — 21,0 × 29,7 cm

ISBN 92-827-4458-2

Preis in Luxemburg (ohne MwSt.):  
Price (excluding VAT) in Luxembourg: ECU 20  
Prix au Luxembourg, TVA exclue:

Dieser Bericht wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Erhebung 1994 über die Investitionen in den Kohle- und Stahlindustrien der Gemeinschaft ausgearbeitet. In der Erhebung, die jährlich durchgeführt wird, werden Informationen über tatsächliche und geplante Investitionsaufwendungen gesammelt.

Die folgenden Kapitel des Berichts umfassen eine Untersuchung der Ergebnisse der Erhebung für jeden einzelnen Produktionssektor, nämlich

- Steinkohlenbergbau,
- Kokereien,
- Eisenerzbergbau,
- Eisen- und Stahlindustrie.

Die Anlage zum Bericht enthält Begriffsbestimmungen, die für die Durchführung der Erhebung gültig waren, sowie Tabellen mit einer vollständigen Analyse der Ergebnisse einschließlich der Investitionsaufwendungen und Produktionsmöglichkeiten nach Gebieten und Anlagenkategorien für alle Sektoren und Kategorien der dem EGKS-Vertrag unterliegenden Kohle- und Stahlerzeugnisse.

This report has been prepared on the basis of the results of the 1994 survey of investments in the Community coal and steel industries. The survey, which is conducted annually, collects information on actual and forecast capital expenditure and production potential of coal and steel enterprises.

Subsequent chapters of the report examine the results of the survey for each producing sector, namely:

- (i) the coalmining industry;
- (ii) coking plants;
- (iii) iron-ore mines;
- (iv) the iron and steel industry.

The annex to the report contains a statement of the definitions under which the survey was carried out, together with tables giving a complete analysis of the results of the survey, including tables of capital expenditure and production potential by region and by category of plant for all sectors and categories of coal and steel products falling within the ECSC Treaty.

Ce rapport a été établi à partir des résultats de l'enquête menée en 1994 sur les investissements des industries houillère et sidérurgique de la Communauté. L'enquête, qui est réalisée une fois par an, rassemble des informations sur les dépenses d'investissement réelles et prévues et sur les possibilités de production des entreprises du charbon et de l'acier.

Les chapitres suivants examinent les résultats de l'enquête pour chaque secteur de production, à savoir:

- sièges d'extraction houillère;
- cokeries;
- mines de fer;
- industrie sidérurgique.

L'annexe au rapport contient les définitions sur la base desquelles a été réalisée l'enquête, ainsi que des tableaux donnant une analyse complète des résultats, notamment sur les dépenses d'investissement et les possibilités de production par région et par type d'installation pour tous les secteurs et par catégorie de produits houillers ou sidérurgiques entrant dans le cadre du traité CECA.